Allgemeiner

Harz-Berg-Kalender

für das Jahr

1900.

Clausthal.
Verlag: Pieper'sche Buchdruckerei (B. Reiche).

Von den Finsternissen des Jahres 1900.

Im Jahre 1900 werden zwei Sonnenfinsternisse und eine Mondfinsterniß stattfinden, von denen in unseren Gegenden die erste Sonnenfinsterniß sichtbar sein wird. Die erste Sonnenfinsterniß ist eine totale und ereignet sich in den ersten Nachmittagsstunden des 28. Mai, die zweite in den Vormittagsstunden des 22. November. Die Mondfinsterniß ist eine partielle und findet in den Morgenstunden des 13. Juni statt.

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt am 21. März, 3 Uhr Morgens.
Der Sommer am 21. Juni, 11 Uhr Abends.
Der Herbst am 23. September, 1 Uhr Nachmittags.
Der Winter am 22. December, 8 Uhr Morgens.

Man zählt in diesem 1900. Jahre nach Christus:

Vam Anfange der Welt nach der Byzantinischen Aera	7409 Jahre
nach der Julianischen Periode	6613
nach Calvisius	5849
Von der Sündfluth Noah	4192
Von Erbauung Roms (753 vor Christus)	2653
Karls des Großen Stiftung des Deutschen Reichs	1100
Van Entdeckung der Erze im Rammelsberge (unter Otto I. 964)	937
Von Erfindung der Buchdruckerkunst (1441)	459
Von der Entdeckung Amerikas	408
Von der Reformation durch Luther	383
Von der Uebergabe der Augsb. Confession	370
Von Einführung der Schutzblattern	105
Von Erhebung Preußens zum Königreich	200
Von Wilhelms II., Königs von Preußen, Geburt	41
Van Antritt seiner Regierung	12
Vom Durchschlag des tiefen Georgstollens	100
Vom Durchschlag des Ernst-August-Stollens	36
Vom deutsch-französischen Kriege und Wiedererrichtung des Deutschen Reiches	29

Verbesserter Reichskal.	1900.	Altjul. Kalender.
13	Goldene Zahl	13
5	Sonnenzirkel	5
XXIX.	Mondzeiger oder Epakten	XI.
a.	Sonntagsbuchstabe	BA.
8 Wochen 6 Tg	Zwsch. Weihnacht. u. Fastn.	8 Woch. 1 T.
24	Sonntage nach Trinitatis	25
15. April	Ostersonntag	9. April
24. Mai	Himmelfahrt	18. Mai
3. Juni	Pfingstsonntag	28. Mai
2. December	Erster Advent	3. December

Ostern-Tabelle.

1901 den 7. April.	1905 den 23. April.
1902 den 30. März.	1906 den 15. April.
1903 den 12. April.	1907 den 31. März.
1904 den 3. April Schaltj.	1908 den 19. April. Schaltj.

Erklärung der Himmels-Zeichen 2c.

♈ Widder	♄ Saturnus	☊ Drachenschw.
♉ Stier	♃ Jupiter	□ Geviertschein.
♊ Zwillinge	♂ Mars	△ Gedrittschein.
♋ Krebs	☉ Sonne	**Mond-Wandlung.**
♌ Löwe	♀ Venus	
♍ Jungfr.	☿ Merkurius	● Neuer Mond.
♎ Wage	♅ Uranus	☽ Erstes Viert.
♏ Scorpion	⚳ Ceres	○ Voll. Mond.
♐ Schütz	☾ Mond	☾ Letztes Viert.
♑ Steinbck.	☌ Zusammenk.	' Stunde " Min
♒ Wasserm.	☍ Gegenschein	''' Secunde.
♓ Fische	☊ Drachenkopf	

5660.		Kalender der Juden.	1900	
Schebat	1		Jannar	1
Adar	1			31
	13	Fasten, Esther	März	14
	14	Purim	„	15
	15	Schuschan-Purim	„	16
Nisan	1		„	31
	15	Passah-Anfang*	April	14
	16	Zweites Fest*	„	15
	21	Siebentes Fest*	„	20
	22	Achtes Fest*	„	21
Ijar	1		„	30
	18	Lag-Beomer	Mai	17
Siwan	1		„	29
	6	Wochenfest*	Juni	3
	7	Zweites Fest*	„	4
Thamus	1		„	2-
	18	Fasten, Tempel-Eroberung	Juli	15
Ab	1		„	27
	10	Fasten, Tempel-Verbrennung*	August	5
Elul	1		„	26
5661 Tischri	1	Neujahrsfest*	Septbr.	24
	2	Zweites Fest*	„	25
	3	Fasten Gedaljah	„	26
	10	Versöhnungsfest*	Octbr.	3
	15	Laubhüttenfest*	„	8
	16	Zweites Fest*	„	9
	21	Palmenfest	„	14
	22	Laubhüttenfest-Ende*	„	15
	23	Gesetzesfreude*	„	16
Marcheschvan	1		„	24
Kislev	1		Novbr.	23
	25	Tempelweihe	Decbr.	17
Tebeth	1		„	23
„	10	Fasten, Belagerung Jerusalems	Januar	1

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

Die vier Quatember.

Allgem. Reichskal.		Julianischer Kalender.
7. März	Reminiscere	1. März
6. Juni	Trinitatis	31. Mai
19. September	Crucis	20. September
19. December	Luciä	20. December

Wetterprophezeiung.

Wenn auch der in älteren Zeiten angenommene directe Einfluß der Planeten auf unsere Witterungsverhältnisse gerechtem Zweifel unterliegt, so hat man doch die durch langjährige Erfahrung und vielfältige Beobachtung erprobte siebenjährige Verschiedenheit der Jahreswitterung als ungefähren Anhaltspunkt für Wetterprophezeiung genommen und den einzelnen Jahren das Regiment der Planeten Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur, sowie der Sonne und des Mondes zugetheilt. Für das Jahr 1900 fiele das Regiment dem **Merkur** zu, dessen Abbildung und Eigenschaft folgendermaßen gegeben wurde:



Das Jahr des Merkur ist mehr trocken und kalt, als warm, wenn man die Jahreswitterung im Durchschnitt nimmt. Der Frühling hat spät noch rauhe und kalte Tage, so daß die Früchte in Gefahr kommen. Der Sommer hat ziemlich viel Regen, von welchem aber die Erde doch nicht recht erquicket wird, darnach folgt ein angenehmer Herbst mit vielen schönen Tagen, die bis zu Anfang des Advents anhalten. Der Winter ist gelinde.

Die Früchte gerathen alle ziemlich gut. Hafer, Linsen, Erbsen, Wicken müssen gesäet werden, wenn es nicht zu trocken, aber auch nicht zu feucht ist. Wenn das vorige Jahr einen warmen trocknen Sommer gehabt hat, wird der Weizen viel Stroh aber wenig Körner liefern; war der vorige Sommer jedoch feucht, so giebt es viel Körner. Obst wächst nicht viel; der Hopfen wird sehr kräftig. Es wehen in diesem Jahre Ostwinde am meisten, einigemal West-, selten Nordwinde. Gewitter kommen wenig vor.

Zum Jahreswechsel.

Dem Vaterland, dem starken Reich,
Dem Volke, das für Wohlfahrt ringt,
Dem Manne, der für Wahrheit kämpft,
Der stark der Selbstsucht Trieb bezwingt,
Dem Weibe, das im deutschen Haus,
Dem Kämpfer, der im Schlachtgebraus
Dem deutschen Namen Ehre bringt,
Dem Jüngling, der in Treue minnt,
Dem Leser, der uns hold gesinnt, —
Der ganzen braven, wackren Schaar
Viel Glück und Heil zum neuen Jahr!

Eine Taufe.

Original-Erzählung von K. Göddi-Tamborini.
(Nachdruck verboten.)

Ein frohes Ereigniß hatte sich in der Villa Dora zugetragen; dem Gutsherrn von Bergdorf war Anfang Februar der erste Sohn geboren. Es herrschte darob große Freude und das war auch erklärlich. Für das große Besitzthum, in der fruchtbaren Ebene der Mark gelegen, war kein männlicher Nachfolger vorhanden. Hätte der jetzige Herr seine Augen für immer geschlossen, ohne daß dem jungen Paare ein Sohn geboren worden wäre, so hätte der herrliche Besitz an eine Seitenlinie übergehen müssen.

Hauptmann von Bergdorf wußte jetzt, daß jede Erweiterung, jede Verbesserung seinem Sohne zu Gute komme; der Schwester des Besitzers war ein durch Majoratsurkunde festgesetztes Jahreseinkommen gesichert.

Es sollte die auf Anfang März festgesetzte Taufe des Neugeborenen mit großer Festlichkeit begangen werden. An Verwandte und Freunde ergingen Einladungen und man hätte in ungetrübter Vorfreude dem Festtage entgegen gesehen, wenn nicht nach dem strengen Winter plötzlich am fünften März Thauwetter eingetreten wäre.

Bei der unmittelbaren Nähe der Elbe brachte das Aufthauen des Eises schon in weniger frost- und schneereichen Jahren Aufregung und Arbeit für die Anwohner, die in der Deichverbindung waren. Was sollte das in diesem Jahre werden, wo der Schnee selbst in den Niederungen fußhoch lag!

1900 Januar (Jenner) hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 Stunde 11 Minuten.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Ug. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quartals-Nummer
1	**Neujahr.**	Ev. Von der Beschneidung Christi. Luc. 2. Ep. Ehe denn der Glaube kam. Gal. 3.						Tag 7 St. 53 Min. Nacht 16 St. 7 Min.	
Mo.	1 Neujahr	Beschn. Chr.	8 17	4 10		Mrg.	M. Z. 12′ 11″ 34‴	20 Dcbr. 1899	
Dn.	2 Abel	Albertine	8 17	4 11		8 30	d. 1. Nchm	21 Juliana	
Mw.	3 Enoch, Dan.	Genoveva	8 17	4 12		9 3	2 U. 52 M.	22 Anastasia	
Do.	4 Methusalem	Titus	8 16	4 13		9 29	d. 2. ☉ in Erdn.	23 10 Märt.	
Fr.	5 Simeon	Simeon	8 16	4 14		9 52	d. ?. ☾ in Erdn.	24 Eugenia	
Sa.	6 **Heil. 3 Könige**		8 16	4 16		10 13	Die freundlichen	25 **Christtag**	1
2	**1 n. Ep.**	Ev. Da Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Ep. Ich ermahne euch aber. Röm. 2.						Tag 8 St. 1 Min. Nacht 15 St. 59 Min	
Snt.	7 Aline	Julian	8 16	4 17		10 35	M. Z. 12′ 11″ 46‴	26 Maurus	
Mo.	8 Eberhard	Gottfried	8 15	4 18		10 57	d. 8. Mrgs.	27 **Stephan**	
Dn.	9 Beatus	Severin	8 15	4 20		11 23	6 U. 40 M.	28 Thomas	
Mw.	10 Paul. Einf.	Lucian	8 14	4 21		11 54	Wintertage	29 Unsch. Kind	
Do.	11 Hygin	Hyginius	8 14	4 23		Nchm	am vorigen	30 Anysia	
Fr.	12 Reinhold	Arcadius	8 14	4 25		1 19	Jahresschluß	31 Sylvester	
Sa.	13 Hilarius	Agathon	8 13	4 26		2 14	halten auch beim	1 **Jan** 1900	2
3	**2 n. Ep.**	Ev. Die Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Ep. Hat jemand Weissagung. Röm. 12.						Tag 8 St. 15 Min. Nacht 15 St. 45 Min.	
Snt	14 Felix	Felix	8 12	4 27		3 17	M. Z. 12′ 10″ 39‴	2 Melania	
Mo.	15 Maurus	Maurus	8 12	4 28		4 23	d. 15. Abds.	3 Malachias	
Dn.	16 Marcellus	Marcellus	8 11	4 29		5 30	8 U. 8 M.	4 70 Apostel	
Mw.	17 **Antonius der Einf.**		8 10	4 31		6 36	Beginn	5 Theophan	
Do.	18 **Krönungs-Tag**	P. Sthlf.	8 9	4 33		7 43	des neuen Jahres	6 **Ersch. Chr**	
Fr.	19 Ferdinand	Canut	8 8	4 34		8 49	d. 19. ☾ i. Erdf.	7 **Joh. Ev.**	
Sa.	20 Fabian und Sebastian		8 7	4 36		9 55	noch eine Zeit an.	8 Gottfried	3
4	**3 n. Ep.**	Ev. Vom Aussätzigen und Gichtbr. Matth. 8. Ep. Haltet euch nicht selbst für. Röm. 12						Tag 8 St. 32 Min. Nacht 15 St. 28 Min.	
Snt.	21 Agnes	Agnes	8 6	4 38		11 1	M. Z. 12′ 9″ 27‴	9 Gregor	
Mo.	22 **Vincentius**	Vincentius	8 5	4 40		Mrg.	Hiernach wechselt	10 Pauli Einf.	
Dn.	23 Friedrich	Maria Vm.	8 4	4 41		0 9	das Wetter.	11 Grg. Chs.	
Mw.	24 Timotheus	Timotheus	8 3	4 43		1 18	d. 24. Mrg	12 Erhard	
Do.	25 **Pauli Bekehrung**		8 2	4 45		2 27	1 U. — M.	13 Polymnth	
Fr.	26 Polycarp.	Polycarp.	8 1	4 47		3 35	d. 26. ☾ ♃	14 Hilarius	
Sa.	27 **Kaisers Geburtst.**		8 0	4 48		4 40	Ruhige Luft.	15 Sara	4
5	**4. n. Ep.**	Ev. Vom Schifflein Jesu. Matth. 8. Ep. Die Liebe ist des Gesetzes Erfüll. Röm. 1.						Tag 8 St. 51 Min. Nacht 15 St. 9 Min.	
Snt.	28 Carolus	Karl d. Gr.	7 58	4 49		5 35	M. Z. 12′ 7″ 50‴	16 Petr. Ketten	
Mo.	29 Virgilius	Franz Sal.	7 57	4 51		6 21	Leichter Frost.	17 Antonius	
Dn.	30 Adelgunde	Martina	7 55	4 53		6 58	d. 31. Morg.	18 Reinhold	
Mw.	31 Valerius	Petrus Nol.	7 54	4 55		7 28	2 U. 23 M.	19 Macarius	

Mondwechsel.

● Neumond d. 1. Nchm. 2 U. 52 M.

☽ E. Viertel d. 8. Mrgs. 6 U. 40 M.

○ Vollmond d. 15. Abds. 8 U. 8 M.

☾ L. Viertel d. 24. Mrgs. 1 U. — M.

● Neumond d. 31. Mrg. 2 U. 23 M.

Bauernregeln.

Ist der Januar gelind, die Trauben im October trefflich sind. — Um Vincenz Sonnenschein, verheißt Korn u. Wein. — Nebel im Januar, machen ein naß Frühjahr. Sanct Paulus klar, bringt gutes Jahr.

100jähriger Kalender.

1. bis 8. schöne klare Luft. 9. bis 15. abwechselnd Schnee u. leichter Frost. 16. bis 23. die Kälte steigt. 24. bis 31. freundl. Wetter.

Messen und Märkte. 2. Dahlenburg Schw., Elberfeld, Essen, Hersfeld. 3. Brinkum Schw., Horneburg, Leer V., Leipzig Neujahrsmesse, Wustrow. 4. Bleckede Schw., Buxtehude, Husum, Obernkirchen. 5. Aurich P, Harburg Schw. 6. Kiel, Lüchow. 8. Elberfeld, Hadersleben. 9. Burgsteinfurt, Bielefeld, Brakel, Essen, Gelnhausen, Gießen, Hannover Schw. P. Rindv, Hankensbüttel Schw., Ibbenbüren, Lingen, Schleswig, Stade. 10. Celle V., Leer V., Rendsburg. 11. Buxtehude, Husum, Recklinghausen, Soltau. 12. Harburg Schw. 15. Elberfeld. 16. Bersenbrück, Essen, Gütersloh, Hameln V., Schleusingen, Wittingen. 17. Fallersleben, Heiligenstadt a. P., Leer V., Osnabrück, Vallendar, Wunstorf V. 18 Buxtehude, Husum. 19. Harburg Schw. 20. Bremervörde 22. Dassel, Elberfeld, Gardelegen. 23. Bielefeld, Essen, Hannover Schw., Korbach. 24. Celle V., Dannenberg, Leer V. 25. Buxtehude, Fulda, Husum, Paderborn. 26. Harburg Schw., Herford, Menslage. 29. Bodenfelde, Elberfeld. 30. Essen, Gießen, Stendal, Twistringen a V. 31. Leer V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Größere Bäume mit den gefrorenen und deshalb vor dem Froste rund um die Wurzel aufzugrabenden Erdballen zu versetzen. — Baumpfähle zu richten und unten, soweit sie in die Erde kommen, abbrennen. — Raupennester von den Bäumen fleißig absuchen und außerhalb des Gartens verbrennen. — Man schneide bei schöner, windstiller Witterung die Zweige der Bäume, die allzu dicht stehen, weg, wodurch das Obst künftig an Größe und Geschmack sehr verbessert wird.

Gemüsegarten. Gegen zunehmende Kälte schütze man Artischoken, Sellerie u. dgl. mit leichtem Dünger oder Laub. — Wenn der Spargelsamen nicht vor Winter in den Herbstmonaten gelegt worden, so ist es jetzt die höchste Zeit dazu.

Blumengarten. Man kann Aurikeln und Primeln in Kästen und auf fein gehacktes Moos säen, die Töpfe mit Blumenzwiebeln zum Treiben in ein sonniges Zimmer nahe an's Fenster stellen.

Humoristisches.

— Das Universalmittel. Patientin: „Herr Doctor, ich bin so mager, was soll ich thun, um dicker zu werden?" — Arzt: „Radfahren." — Patientin: „Sonderbar, meiner Freundin hat ihr Arzt das Radeln verordnet, damit sie magerer werde." — Arzt: „Ja, es ist eben das Allheilmittel."

— Qualifikation. Kaufmann. „Haben Sie Kenntnisse in der Porzellanbranche?" — Bewerber: „Gewiß!" — Kaufmann: „Was würden Sie zum Beispiel thun, wenn Sie ein werthvolles Stück zerbrachen?" — Bewerber. „Ich würde es wieder zusammensetzen und an einen Platz stellen, wo es ein Kunde herunterreißen muß." — Kaufmann: „Es ist gut, Sie sind engagiert!"

Das Wasser wuchs in wenigen Tagen beunruhigend, indem es die Deiche füllte und das dicke Eis von den Ufern sprengte und emporhob. Nachdem der Schnee von den Wällen geschwunden war, sah man mit Schrecken, daß die vorjährige Plage des Landmanns, die Mäuse, während des Winters gerade die Dämme zu ihrem Quartier erwählt hatten. Hier und dort sickerte das Wasser in feinen Fäden von den Böschungen nieder.

Unter diesen Umständen hatte Herr von Bergdorf alle Hände voll zu thun. Alle Gespanne, jede Hand war nöthig, die vom Hauptmann angeordneten Anschüttungen und Befestigungen der Wälle durchzuführen.

Bergdorf sah mit ängstlichem Blick auf die schmutzige Eisdecke des Stromes, die hier platt, dort wellenförmig immer höher zum Deichkamme emporrückte. Von einer Arbeiterkolonne eilte er zur andern. Hier lohnte er durch ein Trinkgeld, dort mahnte er zur Aufspannung aller Kräfte, da es die eigene Erhaltung gelte.

Trotz aller Anstrengungen aber schien sich der Kampf des Menschen gegen die Naturgewalt aussichtslos zu gestalten. — Da klärte sich das Wetter wieder auf, und das Thermometer sank auf sechs Grad unter Null. Das Wasser begann zu fallen.

Als der Gutsherr am nächsten Morgen an sein nach dem Hofe zu gelegenes Arbeitsfenster trat, und den alten Verwalter Bartels sah, fragte er: „Nun, Alter, wie stehts?"

Jener antwortete: „Es dröhnt all wieder".

„Was meinen Sie damit?"

„Na, gnädiger Herr, hier sagt man so, wenn das Eis bei starkem Frost kracht."

„So, so, Bartels. Also es dröhnt", meinte der Hauptmann lächelnd; dann fuhr er ernst fort: „Das Wetter kann aber jeden Augenblick wieder umschlagen."

„Gott mag's nicht geben."

Und der Alte schien mit seinem Gottvertrauen recht zu behalten. Bei zunehmender Kälte ging das Wasser fast bis auf den Winterstand zurück, und die Arbeiten an den Deichen näherten sich ihrer Vollendung.

So konnte man dem Feste in der Villa Dora sorglos entgegensehen. Frau von Bergdorf hatte sich einen Kochkünstler kommen lassen, der einige Tage vor der Feier eintraf und alle Vorbereitungen in die Hand nahm.

Da — am Abend dieses Tages — sprang der Wind um. Es begann zu regnen; das Dröhnen des Stromes war verstummt. Das Wasser stieg! —

Am nächsten Morgen fegte ein Nordwest mit Thauwetter daher. Wieder bezogen die Wachen die Deiche, und durch regelmäßige Meldungen suchte man sich vor dem Ueberraschtwerden zu sichern.

Selbstredend konnte Bergdorf seiner Frau den Ernst der Lage nicht verhehlen, aber sie, die ihre Jugend auf der väterlichen Besitzung an der Weichsel verlebt hatte, faßte die Sache ruhiger auf, als ihr Gatte.

„Ich kenne das", sagte sie ihm. „Bei jedem Hochwasser gab's auch zu Haufe Arbeit und Aufregung, aber ernstlichen Schaden haben wir nie gelitten."

Schreibkal.

1
2
3
4
5
6
—
7
8
9
10
11
12
13
—
14
15
16
17
18
19
20
—
21
22
23
24
25
26
27
—
28
29
30
31

1900 Februar (Hornung) hat 28 Tage. Die Tage nehmen zu um 1 St. 17 M

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quart.-Nr.
Do.	1 Brigitta	Ignatius	7 51	4 57		Mrg.	d. 1. ☾ in Erdn.	20 Fab. Seb.	
Fr.	**2 Mar. Rein.**	**(Lichtmeß)**	7 50	4 59		8 17	Nach einigen	21 Maximus	
Sa.	3 Blasius	Blasius	7 49	5 1		8 39	verhältnißmäßig	22 Vincentius	5
6	**5. n. Ep.**	Ev. Vom Unkraut im Weizen. Matth. 13. Ep. Vom Frieden Gottes. Col. 3.						Tag 9 St. 16 Min. Nacht 14 St. 44 Min.	
Snt.	4 Veronica	Andr. Corf.	7 47	5 3		9 2	M. Z. 12′ 7″ 42‴	23 Xenia	
Mo.	5 Agatha	Agatha	7 46	5 5		9 27	freundlichen	24 Timoth.	
Dn.	6 Dorothea	Dorothea	7 44	5 6		9 58	Tagen	25 **Pauli Bek.**	
Mw.	7 Richard	Schollastica	7 42	5 8		10 34	d. 6. Nchm.	26 Polycarp	
Do.	8 Salomon	Desiderius	7 40	5 10		11 17	5 U. 23 M.	27 Chrysostom	
Fr.	9 Apollonia	Apollonia	7 39	5 11		Nchm	wechselt	28 Carolus	
Sa.	10 Renata	Ephraim	7 38	5 13		1 9	die Witterung.	29 Cyrucus	6
7	**Septuag.**	Ev. Vom Weinberge Christi. Matth. 20. Ep. Wisset ihr nicht, daß. 1. Cor. 9.						Tag 9 St. 37 Min. Nacht 14 St. 23 Min.	
Snt.	11 Euphrostne	Castor	7 36	5 15		2 13	M Z. 12′ 7″ 13‴	30 Adelgunde	
Mo.	12 Severin	Eulalia	7 34	5 17		3 20	Kalte Luft und	31 Virgilius	
Dn.	13 Benignus	Benignus	7 32	5 19		4 27	Schneegestöber.	1 **Februar**	
Mw.	14 Valentinus	Valentinus	7 30	5 21		5 33	d 14. Nchm	2 **Mar. Rein.**	
Do.	15 Formosus	Faustinus	7 28	5 23		6 39	2 U. 50 M.	3 Isidore	
Fr.	16 Juliana	Flavian	7 26	5 24		7 45	d. 16. ☾ in Erdf.	4 Agathe	
Sa.	17 Constantia	Conrad	7 24	5 26		8 51	Oft stürmisch.	5 Victorinus	7
8	**Sexages.**	Ev. Vom Säemann. Luc. 8. Ep. Es ist mir ja das Rühmen. 2. Cor. 12.						Tag 10 St. 6 Min. Nacht 13 St. 54 Min.	
Snt.	18 Concordia	Simeon	7 22	5 28		9 57	M. Z. 12′ 4″ 26‴	6 Bukolus	
Mo.	19 Susanna	Gabinus	7 21	5 29		11 5	Nach	7 Parthenius	
Dn.	20 Eucharius	Eleutherius	7 19	5 31		Mrg.	der veränderlichen	8 Theodor	
Mw.	21 Eleonore	Eleonore	7 17	5 33		0 13	Witternng	9 Auxentius	
Do.	22 Petri Stuhlf	Petri Stuhlf	7 15	5 35		1 20	d. 22. Nchm.	10 Nicephorus	
Fr.	23 Reinhard	Serenus	7 13	5 37		2 23	5 U. 44 M.	11 Castor	
Sa.	24 Matthäus	Matth. Ap.	7 10	5 39		3 21	d. 24. ☾ ♄	12 Faustinus	8
9	**Estomihi**	Ev. Vom Leiden Christi. Luc. 18. Ep. Wenn ich mit Menschen. 1. Cor. 13.						Tag 10 St 32 Min. Nacht 13 St. 28 Min	
Snt.	25 Victoria	Walpurga	7 8	5 40		4 10	M. Z. 12′ 2″ 20‴	13 Martinian	
Mo.	26 Nestor	Nestor	7 6	5 42		4 50	recht freundliche	14 Meletius	
Dn.	27 **Fastnacht (Bergfest)**		7 4	5 44		5 23	und windstille	15 Onesimus	
Mw.	28 **Aschermittwoch**		7 2	5 46		5 52	Tage.	16 Pamphil.	

Mondwechsel.

☽ E. Viertel d. 6. Nchm. 5 U. 23 M.

🌕 Vollmond d. 14 Nchm. 2 U. 50 M.

☾ L. Viertel d. 22. Nchm. 5 U. 44 M.

Bauernregeln.

Mariä Lichtmeß hell u. klar giebt insgemein ein schönes Jahr. — Mattheis bricht's Eis, findet er keins, so macht er eins. — Wenn der Nordwind im Februar nicht will, so kommt er sicher im April.

100jähriger Kalender.

1. bis 8. schönes Wetter. 9. bis 15. recht veränderlich. 16. bis 23. oft bedeckter Horizont. 24. bis 28. angenehme Tage.

Messen und Märkte. 1. Aerzen a. V., Bleckede Schw., Buxtehude, Husum, Marburg, Nienburg a. Weser V., Obernkirchen. 2. Gelnhausen, Harburg Schw., Neustadt a. R. V., Uslar. 3. Lüchow. 5. Elberfeld, Worbis a. V. 6. Essen, Hannover Schw. Led. Tuch, Hersfeld, Lingen, Sinzig. 7. Brinkum Schw., Genthin, Hoya V., Horneburg, Leer V., Stolzenau V., Wustrow. 8. Artlenburg Schw., Buxtehude, Husum, Neuenhaus, Quakenbrück, Recklinghausen, Segeberg. 9. Burgsteinfurt, Braunschweig Messe, Harburg Schw. 12. Braunschweig P. Rd. Schw. Vikt., Elberfeld, Flensburg. 13. Bielefeld, Essen, Gelnhausen, Hannover Schw. P. Rindv., Ibbenbüren, Stade, Willebadessen. 14. Celle V., Gießen, Leer V., Meppen, Lauenstein a. V., Schönhausen, Simmern, Sulingen a. V., Vallendar, Wittingen. 15. Buxtehude, Fulda, Husum, Marburg. 16. Aurich P., Harburg Schw., Laucha. 17. Bremervörde. 18. Schleswig. 19. Elberfeld, Lauenförde, Pyrmont a. V. 20. Brakel, Egeln, Essen, Gütersloh, Hameln V., Paderborn, Stade. 21. Bederkesa, Diepholz V., Eckartsberga, Leer V., Lindau, Osnabrück, Pattensen a. V., Wetzlar, Wustrow. 22. Bonn, Buxtehude, Husum, Langenhagen. 23. Erfurt V R., Harpstedt a. V., Harburg Schw., Herford. 26. Elberfeld, Gefell, Hadersleben, Hemmendorf, Lamspringe. 27. Bielefeld, Ballenstedt, Burgsteinfurt, Dahlenburg, Essen, Gommern, Hannover Schw., Seesen. 28. Celle V. F. Grn., Eckartsberga, Fallersleben, Leer V., Simmern.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Wer den Hasenfraß zu fürchten hat, der schütze seine Bäume mit doppelter Sorgfalt, indem unter der Rinde jetzt bald der Saft fließt, den die Hasen sehr lieben. — Bäume sind zu versetzen und zu reinigen.

Gemüsegarten. Bei offener Erde können allenfalls Früherbsen und Bohnen, Petersilie, Zucker- und Haferwurzeln, Sellerie, Salat, Schnittkohl, Frühmöhren, Spinat, Körbel u. dgl. gesäet werden. Gewächse vom vorigen Jahre, welche zum Herausnehmen bestimmt sind, müssen jetzt herausgenommen werden, denn wenn sie zu treiben beginnen, verlieren sie an Geschmack.

Blumengarten. Sommerlevkoyen, Aster, Chenesernelken, Scabiose, Zinnie, Reseda, spanischer Pfeffer werden in Töpfen mit gewöhnlicher Gartenerde gesäet und diese vor die Fenster eines geheizten Zimmers gestellt. Auf den Schnee in Kästen säet man Aurikeln.

— Ein hoffnungsvoller Bräutigam. Herr von Bunzl soll nach einem abenteuerlichen Junggesellenleben in den Hafen der Ehe einlaufen. Einer ehrsamen Kommerzienrathstochter ist es gelungen, ihn vor den Traualtar zu ziehen. Andächtig hört er den salbungsvollen Worten des Pfarrers zu; bei der Ceremonie des Ringwechsels aber steckt er seinen Ring direkt in die Westentasche.

— Gut gesagt. Fürst: „Nun, wie macht sich mein Sohn?“ — Hauslehrer: „O, sehr gut, nur gehen Hoheit zu selten aus sich heraus!“

— Boshaft. Fremder (an einem Stammtisch prahlend seine Uhr vorzeigend): „Ist das nicht ein Prachtexemplar von einer Uhr? So eine giebt es so leicht nicht in Deutschland.“ — Stammgast: „Ja, ja, die Uhr ist recht hübsch, das ist nicht zu leugnen — nur der Zeiger will mir nicht recht gefallen.“

Der Sturm tobte auch am folgenden Tage. Die Elbe stieg fortgesetzt. —

Herr von Bergdorf saß mit seiner jungen Frau im Arbeitszimmer und blickte hinaus in das Sturmesbrausen. In den Nebenzimmern des Hauses war die Dienerschaft mit den Vorarbeiten für den kommenden Tag beschäftigt. Der Hauptmann, der sonst in seinem Haushalte von peinlicher Eigenheit war, kümmerte sich kaum darum, was die Leute vornahmen. Er hatte einen Meldedienst durch berittene Knechte eingerichtet. Jede Stunde trottete es vor dem Eckfenster und er nahm die immer ernster werdenden Nachrichten des Aufsichtführenden in Empfang.

Bergdorf, dem erfahrenen und ruhigen Soldaten, begann der Muth zu sinken. Seinen Herzenswunsch niederkämpfend, legte ihm wachsende Sorge den Vorschlag in den Mund: „Weißt Du, Dora, vielleicht thun wir doch gut, unseren Gästen abzusagen, Du aber setzest Dich mit dem Kinde auf und fährst zu den Eltern. Sobald hier jede Gefahr beseitigt ist, hole ich Dich ab, und wir können dann in Ruhe unser Tauffest feiern.“

Davon wollte die junge Frau jedoch nichts wissen. Das Einzige, wozu sie sich verstand, war das Versprechen, die Gäste am nächsten Tage mit dem Kinde in die Stadt zu begleiten. Vergebens führte ihr Mann alle Beredsamkeit in's Feld, die junge Mutter blieb dabei: „Wir stehen überall in Gottes Hand, und ist wirklich Gefahr vorhanden, so wird das Unglück wohl nicht gerade bis Morgen eintreten.“ Sie ließ sich auch nicht beirren, als durch einen Boten von der unteren Elbe die Nachricht eintraf, das in Bewegung gerathene Eis habe sich dort gestaut, und das ganze Thal sei damit auf's Höchste gefährdet. Es gelang ihr auch, die steigende Befürchtung des Gatten mit Erfolg zu bekämpfen, weil gleichzeitig mit dieser Hiobspost die Meldung eintraf, daß eine telegraphisch herbeigerufene Pionierabtheilung bereits damit beschäftigt sei, die Eisstopfung zu beseitigen.

Und als ob der Himmel mit dem gottvertrauenden Weibe sei, klärte sich das Wetter in der Nacht auf.

Klar und still brach der neue Tag an. Als die Sonne hinter dem Rabauenberge emporstieg, flimmerten unzählige kleine Eiskrystalle im Lichte ihrer ersten Strahlen. Diese Krystalle verhießen anhaltend gutes Wetter. Ein Glück! — Muth und Ausdauer der Arbeiter, die die Nacht an den Dämmen thätig gewesen waren, wurde auf die härteste Probe gestellt.

Herr von Bergdorf war die ganze Nacht nicht zur Ruhe gekommen. Regelmäßig hatte er die Meldungen von den Deichwachen entgegengenommen, und immer hatte der Bericht gelautet: „Das Wasser steigt, aber langsam.“

Kaum war es völlig Tag, so fuhr der Hauptmann nach dem Deich. Schon lange vor seinem Ziel vernahm er des Stromes Stimme; — es war eine furchtbare deutliche Sprache.

An einer zum Deich emporführenden Rampe hielt das Gefährt. Der Gutsherr stieg die Böschung hinauf.

Schreibkal.

1
2
3
—
4
5
6
7
8
9
10
—
11
12
13
14
15
16
17
—
18
19
20
21
22
23
24
—
25
26
27
28

1900 März, Frühlingsmonat, hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu 2 Stunden 3 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Do	1 Albinus	Albinus	7 0	5 48		Mrg.	M Zeit 12′2″20‴	17 Theod Tiro	
	Einzug in Paris 1871.						d. 1. Nchm		
Fr.	2 Luise	Simplicius	6 57	5 50		6 39	0 U. 25 M	18 Leop P.	
Sa	3 Gotifried	Fridolin	6 55	5 52		7 4	d. 1. (in Edn.	19 Aechyppus	9
10	**Invocav.**	Ev. Von der Versuchung Christi. Matth. 4. Ep. Wir ermahnen euch aber. 2. Cor. 6.						Tag 11 St. 0 Min. Nacht 13 St. 0 Min.	
Snt.	4 Adrianus	Adrianus	6 53	5 53		7 29	M. Z. 12′ 1″ 34‴	20 Leo v. Cat.	
Mo.	5 Friedrich	Friedrich	6 51	5 55		7 58	Der Anfang des	21 Timotheus	
Di.	6 Philemon	Nikolaus	6 49	5 56		8 33	Monats bringt	22 Fastnacht	
Mw.	**7 Quatember**		6 47	5 58		9 16	schöne Tage.	23 Afherm.	
Do.	8 Cyprianus	Thomas	6 45	6 0		10 6	d. 8. Mrgs.	24 Amalia	
Fr.	9 Prudentius	Francisca	6 42	6 1		11 4	6 U. 34 M	25 Xenophon	
Sa.	10 Henriette	40 Märtyrer	6 40	6 3		Nchm	bei ruhiger Luft.	26 Porphyr.	10
11	**Remin.**	Ev. Vom cananäischen Weibe. Matth. 15. Ep. Weiter, lieben Brüder. Theff. 4.						Tag 11 St. 27 Min. Nacht 12 St. 33 Min.	
Snt.	11 Euphrasia	Euphrasia	6 38	6 5		1 12	M. Z. 12′ 1″ 9‴	27 Procopius	
Mo.	12 Gregorius	Hubert	6 35	6 7		2 18	Darauf folgt	28 Basilius	
Di.	13 Ernst	Greg. Papst	6 33	6 9		3 21	recht veränderliche	29 Ciriacus	
Mw.	14 Adrian	Cyrill	6 31	6 11		4 30	Witterung.	1 März	
Do.	15 Isabella	Cyriacus	6 29	6 12		5 36	d. 15. (in Erdf.	2 Theodotus	
Fr.	16 Ciriacus	Longinus	6 27	6 13		6 41	d. 16. Mrg.	3 Agapius	
Sa.	17 Gertrud	Gertrud	6 25	6 15		7 47	9 U. 12 M.	4 Juliana	11
12	**Oculi**	Ev. Vom Besessenen und Stummen. Luc. 11. Ep. So seid nun Gottes Nachfolger. Eph. 5.						Tag 11 St. 55 Min. Nacht 12 St. 5 Min	
Snt.	18 Alexander	Alexander	6 22	6 17		8 55	M. Z. 11′ 56″ 15‴	5 Archippus	
Mo.	19 Anselmus	Josephus	6 20	6 19		10 2	21. ☉ i. ♈ **Früh-**	6 Cecia	
Di.	20 Hubert	Joachim	6 18	6 21		11 9	**lings-Anfang**	7 Macarius	
Mw.	21 Frühl.-Anfg.	**Mitfasten**	6 15	6 22		Mrg.	Tag u. Nacht gl.	8 Theophil.	
Do.	22 Casemir	Quadratus	6 13	6 24		0 13	d. 22. (☊ (♃	9 Nicephorus	
Fr.	23 Eberhard	Sophron	6 11	6 26		1 12	d. 24. Mrgs.	10 Alexander	
Sa.	24 Gideon	Gabriel	6 8	6 27		2 3	6 U. 36 M.	11 Codratus	12
13	**Lätare**	Ev. Von 5000 Mann. Joh. 6. Ep. Säet mir. Gal. 4.						Tag 12 St. 23 Min. Nacht 11 St 37 M.	
Snt.	25 **Mariä Verkündigung**		6 6	6 29		2 45	M Z. 11′ 56″ 49‴	12 Gregorius	Quartalschlus Reminiscere
Mo.	26 **Hoffmannsche Stiftg.**		6 4	6 31		3 20	Heiteres	13 Nestor	
Di.	27 Rupert	Rupert	6 1	6 32		3 49	und schönes	14 Christoph	
Mw	28 Gideon	Gunram	5 59	6 34		4 15	Frühlingswetter.	15 Agapius	
Do.	29 Eustasius	Eustasius	5 57	6 35		4 40	d. 29. (in Erdn.	16 Sabina	
Fr.	30 Guido	Quirinus	5 55	6 36		5 3	d. 30. Abds.	17 Gertrud	
Sa.	31 Philippine	Balbina	5 33	6 38		5 27	9 U. 30 M	18 Philem.	13

Mondwechsel

Neumond. d. 1. Nchm. 0 U. 25 M.

E. Viertel d. 8 Mrgs. 6 U. 34 M

Vollmond d. 16. Mrgs. 9 U. 12 M.

L. Viertel d. 24. Mrg. 6 U. 36 M.

Neumond d. 30. Abds. 9 U. 30 M.

Bauernregeln.

März-Schnee thut der Saat weh. — Märzen-Wind und April-Regen verheißen im Mai großen Segen. — März-Donner macht fruchtbar.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. freundliche Witterung 8. bis 15. veränderlich u. meist kalt. 16 bis 23. hin und wieder Schneegestöber. 24. bis 31. beständiges Frühlingswetter.

Messen und Märkte. 1. Magdeburg-Neustadt Uchte a. V. 2 Harburg Schw., Neustadt a./R. a. V. 5. Hannover L., Markoldendorf. 6. Alfeld a. V., Gardelegen, Gießen, Hankensbüttel V., Koppenbrügge, Münder a./D. a. V. Peine a. P., Steyerberg a. V., Springe a. V., Wernigerode, Wunstorf a. V. F 7. Brinkum Schw, Duderstadt a. P., Leer V., Lüneburg Prod. 8. Artlenburg Schw. 9. Harburg Schw. 12. Adelebsen, Eldagsen, Gebesee. 13. Gandersheim, Hannover Schw. P. Rindv., Northeim, Oschersleben, Osterwieck, Stolzenau a. V. 14. Altbruchhausen V., Celle V. Leer V., Niederorschel a. V., Witzenhausen a. V. 16. Harburg Schw., Lingen. 17. Clausthal. 19. Dingelstädt a P., Einbeck, Gronau a./L. 20. Bernburg, Blankenburg a./H. a. Vikt., Hameln a. V., Quedlinburg. 21. Heiligenstadt a. P., Leer V. 22. Duingen, Kornau a. V., Nienburg a./W, a. V. Holz. Schuh., Weferlingen. 23. Harburg Schw. 26. Braunschweig P. Rindv. Schw. Vikt., Bockenem, Breslau, Ellrich, Elze, Gesell, Kassel Messe, Münden a. W., Osterode a. H. 27. Altenbeuthen V., Hannover Schw. Korbach, Langenau a. V., Lemförde V., Neuhaldensleben, Weißensee i. Th. 28. Bodenwerder V., Celle V. Schaf, Leer V. P., Magdeburg-Sudenburg. 29. Aschersleben, Halberstadt, Hohenhameln a. V., Loccum a. V., Salzgitter. 30. Bassum a. V., Harburg Schw., Schönhausen, St. Hülfe a. V. 31. Erfurt, Langensalza a. V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Wer Bäume versetzen will, verschiebe es jetzt nicht mehr; man fahre fort die Bäume zu beschneiden. Um Baumschulen anzulegen, ist es jetzt die beste Zeit, wilde Stämmchen einzusetzen.

Gemüsegarten. Man muß das Allernothwendigste zu bestellen anfangen, wenn es die Witterung erlaubt und die Erde nicht mehr schmierig ist. Zu pflanzen sind: Erbsen und Gartenbohnen. Zu säen: Spinat, Körbel, Petersilie, Zuckerwurzeln, Pastinak, Möhren, Schnittkohl, Salat, Sellerie, engl. Spinat.

Blumengarten. Die hervortreibenden Hyacinthen, Tazetten und Jonquillen zc. werden des Nachts mit Blumentöpfen zum Schutz gegen den Frost bedeckt, und, wenn sie mit Moos zc. belegt sind, dieses weggeschafft.

— Heimgegeben. „Mein Herr, Sie scheinen nicht zu wissen, was sich gehört! Ich habe zu Hause Knigge's „Umgang mit Menschen", ich will Ihnen das Buch auf 8 Tage leihen!" — „Sehr gütig, können Sie es denn so lange entbehren?"

— Herzog und Fuhrmann. Der weiland Herzog Wilhelm von Braunschweig kam vor ca. 40 Jahren von der Jagd aus dem Altenbraker Reviere gefahren. In der Nähe von Todtenrode brachen die Stangenpferde die Stange ab. Zufällig hält an der Stelle ein Hüttenfuhrmann Schmidt aus Altenbrak. Dieser, mit dergleichen Unfällen bekannt, kommt dem Rosse- resp. Wagenlenker des Herzogs mit Beil und Stricken zu Hülfe. Bald ist der Schaden ausgebessert. Bevor der Herzog seinen Weg wieder fortsetzt, bietet er dem biederen Fuhrmann einen Dukaten für seine Bemühung; dieser aber antwortet, weil er schwerlich Se. Hoheit in diesem Herrn vermuthet hatte: „Dat laten Se man, der eine Faurmann mott dem anderen ut der Noth hilpen!" — Lachend soll der Herzog davongefahren sein.

Welch ein grausiger Anblick! — Furchtbar trat ihm das Bild der Vernichtung vor Augen. Die Deiche waren so gut wie vollgelaufen. An einer Stelle hatte das Wasser den Kamm des Dammes erreicht. Dort arbeiteten Männer, Frauen und Kinder mit allen Kräften, den Wall zu erhöhen. Aber war das nicht alles müßiges Beginnen, wenn unterhalb nicht Luft geschafft wurde? —

Da! — Just gurgelte es wieder heran. In gewaltigem Strudel drehte sich eine ungeheure Eisscholle um sich selbst. Kurz vor dem Ufer tauchte sie mit einer scharfen Kante unter, ritzte von unten mit spitzem Zahn die Erde auf. Als treibe ein unterirdisches Feuer das brodelnde Element zum Anprall an die einzwängenden Schranken, so kräuselte sich und kochte nach dem Ufer zu die Fluth in gierigen Wellen.

Und welche schaurige Musik die berstenden oder sich schiebenden Schollen aufführten!

Vernichtung! — Untergang!

Dort reckte sich aus einem abwärtstreibenden hölzernen Verschlage ein Rüssel schnuppernd zur Sonne empor, hier schwamm eine Tonne, drüben fuhr auf schwankendem Eisstück ein Kalb, und selbst ein Fuchs sprang an anderer Stelle von Scholle zu Scholle. Und über Allem wie zum Hohn dieser lachende, blaue Himmel!

„Nun, Bartels, was meint Ihr?" fragte Bergdorf seinen alten Verwalter.

„Schaffen uns die Pioniere nicht unten bald Luft, dann wird es schlimm!"

„Und wenn nun nicht für Abfluß gesorgt wird, wie lange glaubt Ihr den Damm noch halten zu können?"

„Ja, wer kann das wissen! — Ein günstig gewühlter Mäusegang, der dem Wasser guten Durchlaß gewährt, kann das Verderben an einer Stelle zum Ausbruch gelangen lassen, wo wir es am wenigsten ahnen".

„Und um vier Uhr ist bei mir Taufe. — Leider kommt ja der Zug so spät!"

„Ich weiß. Schicken der gnädige Herr das Kind mit sammt der gnädigen Frau nur gleich darnach weg. Für Frauen und Kinder können böse Tage kommen".

„Das soll auch geschehen. Schickt mir nur stets Nachricht; der Aufseher muß auf dem Hofe bleiben, um im Falle der Noth zur Hand zu sein. Ich rechne auf Euch, Bartels".

„Herr Hauptmann, ich bin ein alter Soldat".

„Gott befohlen, Bartels!"

Um vier Uhr war alles zum Empfang der Gäste in der Villa bereit. Bergdorf durchschritt die dekorirten Festräume — tiefernst. Von Zeit zu Zeit kam ein reitender Bote und brachte die Absage geladener Nachbarn. Man entschuldigte sich damit, daß die Pflicht gebiete, in der Stunde der Gefahr daheim zu sein. Immer wieder mußten von der Tafel Gedecke entfernt werden.

Endlich rollten die Wagen daher, die die Gäste von der Bahnstation brachten. Dem ersten Gefährt entstieg der alte Pfarrer. Dereinst hatte er den Hauptmann eingesegnet, ihn auch vor drei Jahren getraut. Trotz seines Alters war er gekommen, um den Erstling dieses Hauses zu taufen. Auf

Schreibkal.

1
2
3
—
4
5
6
7
8
9
10
—
11
12
13
14
15
16
17
—
18
19
20
21
22
23.
24
—
25
26
27
28
29
30
31

1900 April [Ostermonat] hat 30 Tage   Die Tage nehmen zu um 1 St. 48 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender	Sonnen-Afg u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
14	**Judica**	Ev. Jesu Steinigung. Joh. 8. Ep. Christus aber ist kommen. Ebr. 9.						Tag 12 St. 50 Min. Nacht 11 St. 10 Min.	
Snt.	1 Theodora	Theodora	5 50	6 40		Mrg.	M.Z. 11′ 57″ 12‴	19 Märt. v. S.	
Mo.	2 Theodosia	Fr. v. Paula	5 48	6 42		6 29	Veränderliches	20 Maximus	
Dn.	3 Christian	Richard	5 46	6 44		7 10	Wetter	21 Timotheus	
Mw.	4 Ambrosius	Isidor	5 43	6 45		7 58	ist zu Anfang	22 Nicolaus	
Do.	5 Maximus	Vinc. Ferr.	5 41	6 47		8 51	des Monats	23 Zacharias	
Fr.	6 Sixtus	Cölestin	5 39	6 49		9 57	d. 6. Abds.	24 Mar. V.	
Sa.	7 Cölestin	Hermann	5 36	6 50		11 2	9 U. 55 M.	25 Gabriel	1
15	**Palmar.**	Ev. Vom leidenden 2c. Messias. Joh. 53. Ep. Ein jeglicher sei gesinnet. Phil. 2.						Tag 13 St. 18 Min. Nacht 10 St. 42 Min.	
Snt.	8 Heilmann	Guntram	5 34	6 52		Nchm	M. Z. 11′ 57″ 23‴	26 Matrona	
Mo.	9 Bogislaw	Maria Cl.	5 32	6 53		1 14	meist vorherrschend,	27 Hilarion	
Dn.	10 Ezechiel	Ezechiel	5 30	6 55		2 20	es wechseln	28 Marcw. Ar	
Mw	11 Hermann	Quirinus	5 28	6 56		3 26	Schnee, Regen	29 Joh Einf.	
Do.	12 **Gründonnerstag**		5 26	6 58		4 31	d. 11. (in Erdf.	30 Ambrosius	
Fr.	13 **Charfreitag**		5 24	7 0		5 37	und Wind	31 Hypatius	
Sa.	14 Tiburtius	Raimund	5 22	7 2		6 44	sehr häufig.	1 **April**	2
16	**Osterfest**	Ev. Auferstehung Christi. Marc. 16. Ep. Euer Ruhm ist nicht fein. 1. Corr. 5.						Tag 13 St. 44 Min. Nacht 10 St. 16 Min.	
Snt.	15 **Ostersonntag**		5 19	7 3		7 52	M. Z. 11′57″ 30″	2 Titus	
Mo.	16 **Ostermontag**		5 17	7 5		9 0	d. 15. Mrg.	3 Nicetas	
Dn.	17 Rudolph	Eleutherius	5 15	7 7		10 6	4 U. 2 M.	4 Joseph	
Mw.	18 Florentin	Baldina	5 13	7 9		11 6	Die Luft	5 Job	
Do.	19 Werner	Werner	5 10	7 10		11 59	wird ruhiger,	6 **Gründ.**	
Fr.	20 Sulpitius	Tiburtius	5 8	7 12		Mrg.	die Temperatur	7 **Charfr.**	
Sa.	21 Adolph	Hugo	5 6	7 13		0 45	gelinder.	8 Herodion	3
17	**Quasim.**	Ev. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20. Ep. Wer da glaubet, daß. 1 Joh. 5.						Tag 14 St. 10 Min Nacht 9 St. 50 Min.	
Snt.	22 Lothar	Soter	5 4	7 14		1 20	M. Z. 11′ 57″ 34‴	9 **Osters.**	
Mo.	23 Georg	Georg	5 2	7 16		1 50	d. 22. Nchm.	10 **Ostermont.**	
Dn.	24 Adalbert	Adalbert	5 0	7 18		2 16	3 U. 33 M.	11 Josua	
Mw	25 Marcus	Marc. Ev.	4 58	7 20		2 40	Angenehme	12 Basil v P.	
Do.	26 Reimarus	Cletus	4 56	7 21		3 2	und freundliche	13 Artemon	
Fr.	27 Anastasius	Anastasius	4 54	7 23		3 27	d. 27. (in Erdn.	14 Quirinus	
Sa.	28 Therese	Vitalis	4 52	7 25		3 53	Witterung.	15 Aristarchus	4
18	**Mis. D.**	Ev. Vom guten Hirten. Joh. 10. Ep. Das ist Gnade, so jemand. 1. Pet. 2.						Tag 14 St. 37 Min. Nacht 9 St. 23 Min.	
Snt.	29 Sibylla	Peter M.	4 50	7 27		4 23	d. 29. Mrgs	16 Simeon	
Mo.	30 Josua	Antipas	4 48	7 28		5 0	6 U. 24 M	17 Johannes	

Mondwechsel

) E. Viertel d. 6. Abds. 9 U. 55 M.

Vollmond d. 15. Mrgs. 4 U. 2 M.

(L. Viertel d. 22. Nchm. 3 U. 33 M.

Neumond d. 29. Mrg. 6 U. 24 M.

Bauernregeln.

So lange die Frösche vor Marcus quacken, so lange schweigen sie nachher. Warmer Aprilregen, großer Segen. Trockner April ist nicht der Bauern Will.

100jähriger Kalender

1. bis 7. abwechselnd schönes Wetter. 8. bis 15. recht veränderlich. 16. bis 23. warme Luft. 24. bis 30. freundliche Tage.

Messen und Märkte. 2. Bleicherode, Hildesheim, Moringen, Vilsen a. F. 3. Emden V., Genthin, Nörten, Rehburg a. V., Schleusingen 4. Arolsen, Brinckum Schw., Einbeck Schaf, Hildesheim V., Hoya a. V. Holz W., Leer a. V. Holz, Lüneburg Schaf, Varrel a. V., Wunstorf V. 5. Duderstadt P., Northeim Schaf, Wanzleben. 6. Harburg Schw. 9. Pyrmont a. V., Wallensen. 10. Gießen, Hannover Schw. P. Rindv., Peine a. P. 11. Celle V., Korbach a. Schw., Schaf Hammel, Leer V. 17. Barnstorf V., Benneckenstein a. V., Hameln V. 18. Bederkesa, Diepholz a. V., Leer V., Siedenburg a. V. 19. Genthin, Wagenfeld V. 20. Harburg Schw. 22. Erfurt. 23. Hedemünden, Lauenstadt Jahrm. 24. Aurich a. V. P., Alt-Bruchhausen a. V., Emden V., Gardelegen, Gießen, Hankensbüttel a. V., Hannover Schw., Langensalza, Polle a. V. 25. Braunschweig Schaf Vikt., Celle a. V., Duderstadt a. P., Erfurt V. R., Leer V., Sulingen a. V., Uchte a. V. 26. Lamspringe, Nienburg a./W., Sömmerda a. V. Gem., Wiedensahl V. 27. Harburg Schw. 29. Leipzig Ostermesse. 30. Gehrden, Salzhemmendorf, Norden a. V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Vor allen Dingen muß noch das Pfropfen und Oculiren vollendet werden. Die vom Frost beschädigten Bäume müssen sorgfältig gewartet werden. Findet man Krebs, Brand, die Rinde, so muß man alle zweckdienlichen Mittel dagegen anwenden. Die im vorigen Jahre auf's schlafende Auge oculirten Stamme werden, sobald sie ein wenig getrieben haben, über den Augen abgeschnitten.

Gemüsegarten. Von Pastinaken, Mohrrüben, Petersilie, Hafer- und Zichorienwurzeln und Zipollen wird die Hauptsaat gemacht; desgleichen von Thymian, Steckrüben, Mairüben, rothen Rüben, Porree, Kresse; gegen Ende dieses Monats kann nun die Hauptaussaat für den Herbst- u. Wintergebrauch auch gemacht und Erbsen, die schon aufgelaufen sind, behackt und gestiefelt werden. Mit der Hauptsaat der Kartoffeln beginne man. Verpflanzt werden: Kopfsalat, Sommer-Endivien, Kohlpflanzen.

Blumengarten. Bei Aurikeln und Nelken werden die verdorbenen gelben, rostigen Blätter abgesondert und abgeschnitten. Jetzt ist es Zeit, Stecklinge von Rosmarin, Goldlack zc. in eine gute schattige Erde zu pflanzen.

— **Wenigstens etwas.** Student: „Na, wie ist's Dir in der Prüfung gegangen?“ — „Bin gerasselt. Aber die drei ersten Fragen hab' ich doch ganz gut beantwortet.“ — „Wonach haben sie Dich denn gefragt?“ — „Nach Namen, Geburtsort und Alter.“

— **Gekränkt.** Richter: „Wie kamen Sie dazu, den Seppelbauern noch nach der Rauferei niederzuschlagen?“ — Bauer (angeklagt): „Der Hund hat g'sagt' i wär' bei der Rauferei net dabei g'wesen!“

— **Im Kränzchen.** Frau Professor (zu ihrer Nachbarin): „Sehen Sie nur, wie aufgeregt die Frau Räthin hin- und herrückt, die sitzt sicher auf einem Geheimnisse!“

seinem Gesicht lag die Sorge. Bei Ankunft auf der Station hatte man dringend von der Fahrt abgerathen. Pfarrer Baumann aber hatte kein Wort erwidert; mit einer abwehrenden Handbewegung war er in den Wagen gestiegen.

Gekommen waren auch zwei Damen, die Mutter und Schwester des Hauptmanns, und einige Kameraden, darunter Herr von Soltau, der beste und treueste Freund des Hauses, der ein Pathenamt bei dem Kleinen übernommen hatte.

Während Bergdorf seine Gäste begrüßte, war Soltau, eine schlanke Gestalt, auf dessen Gesicht allein ungetrübte Heiterkeit lag, leise zu der Schwester seines Freundes getreten. Erna von Bergdorf hatte sein Kommen gefühlt, ohne daß sie die seelenvollen Augen erhoben hätte. Zwischen diesen Beiden bestand seit längerer Zeit eine Zuneigung, eine geistige Wahlverwandtschaft, die sie zu sehr beglückte, um durch ein Wort auch äußerlich anerkannte Herzensrechte an deren Stelle zu setzen. Soltau merkte bei seinem Herantreten, daß sich das holde Gesicht in die Farbe der Verlegenheit getaucht hatte; das mußte einen Grund haben. Mit gedämpfter Stimme fragte er daher:

„Was haben Sie?“

Groß blickte sie ihn an; dann entgegnete sie ernst:

„Ich habe Sorge. Sie wissen wohl, nicht meinetwegen. Der Aufseher, mit dem ich vorhin sprach, sagte mir, daß jeden Augenblick das Schlimmste zu erwarten sei“.

Soltau reichte ihr die Hand, und sein Blick schien ihr zu danken, daß sie, wie immer, erst an Andere gedacht hatte. Ein Wort darüber zu verlieren, hielt er für unnöthig, er sagte nur:

„Ich muß sofort einmal Bergdorf sprechen, ob alle Vorbereitungen getroffen sind“.

Damit schritt er auf den Freund zu und legte ihm seine Hände mit den Worten auf die Schulter:

„Sag' mal, hast Du ein den Rückzug sicherndes Fahrzeug im Bereiche des Hauses?“

„Hinter dem Hause liegt ein Boot am Seil, zum abschwimmen bereit“.

„Hoffentlich brauchen wir es nicht, aber besser ist besser. Das Beste wird nun sein, wir beeilen uns, den Jungen in den Christenbund aufzunehmen“.

„Das soll geschehen, und sofort nach der Handlung packe ich alle Frauen und den Kleinen in Wagen und schicke sie fort“.

„Recht so! Und wir verzehren das Diner! Ich habe einen riesigen Hunger“.

Nachdem sich die Gesellschaft versammelt hatte und auch von der jungen Mutter begrüßt worden war, öffnete sich die Flügelthür und, den Täufling voran, zog man in den Saal, in dessen Hintergrund ein von Gewächsen umgebener Altar errichtet worden war.

Kaum stand man im Halbkreise, und der Pfarrer blickte eben nach oben, um das Wort zu ergreifen, da näherte sich der Diener des Hauptmanns mit einer Depesche. Bergdorf warf nur einen Blick auf das Papier, dann reichte er es dem Geistlichen.

Schreibkal.

1
2
3
4
5
6
7
—
8
9
10
11
12
13
14
—
15
16
17
18
19
20
21
—
22
23
24
25
26
27
28
—
29
30

1900 Mai (Wonnemonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen zu um 2 Stunden 59 Min.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. U.M.	Sonnen-Utg. U.M.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. U.M.	Mondwechsel, Planetenlauf zc.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Dn.	1 **Phil. u. Jacob. (Walp.)**		4 46	7 29		Mrg.	M. Z. 11′58″46‴	18 Johannes	
Mw	2 Kunigunde	Kunigunde	4 44	7 30		6 40	Sehr schöne	19 Joh. Höbl	
Do.	3 Anastasia	Kreuz Erf.	4 43	7 32		7 42	Frühlingstage	20 Theodor	
Fr.	4 Florian	Florian	4 41	7 34		8 48	bringt dieser	21 Januarius	
Sa.	5 Gotthard	Monica	4 39	7 36		9 56	Monat.	22 Gotthard	5
19	**Jubilate**	Ev. Ueber ein Kleines. Joh. 16. Ep. Lieben Brüder, ich. 1. Pet. 2.					Tag 15 St. 0 Min Nacht 9 St. 0 Min.		
Snt.	6 Dietrich	Joh. v. d. Pf.	4 37	7 37		11 3	M. Z. 12′ 1″ 14‴	23 Georgius	
Mo.	7 Gottfried	Gottfried	4 35	7 39		Nchm	d. 6. Nchm	24 Sabas	
Dn.	8 Stanislaus	Michael E.	4 33	7 41		1 15	2 U. 39 M.	25 Marcus	
Mw.	9 Hiob	Hermes	4 31	7 42		2 20	d. 9. (in Erdf.	26 Basil.	
Do.	10 Victoria	Antonius	4 30	7 44		3 26	Angenehmes	27 Marcell.	
Fr.	11 Mamertus	Mamertus	4 28	7 46		4 32	Wetter bei klarer	28 Jason	
Sa.	12 Pankratius	Pankratius	4 26	7 47		5 40	und sonniger Luft.	29 9 Märt.	6
20	**Cantate**	Ev. Christi Hingang. Joh. 16. Ep. Selig ist der Mann. Jac. 1.					Tag 15 St. 24 Min Nacht 8 St 36 Min.		
Snt.	13 Servatius	Servatius	4 25	7 49		6 49	M. Z. 12′ 1″ 59‴	30 Jacobus	
Mo.	14 Peregrinus	Athanasius	4 23	7 50		7 56	d. 14 Nchm.	1 Mai	
Dn.	15 Honoratus	Sophia	4 22	7 51		8 59	4 U. 37 M.	2 Apollonia	
Mw.	16 Tiburtius	Tiburtius	4 21	7 52		9 55	Abwechselnd	3 Wasserw.	
Do.	17 Jobst	Liborius	4 19	7 54		10 43	warme	4 Pelagia	
Fr.	18 Johanna	Petr. Cöln	4 18	7 56		11 21	d. 17. ☾ ♄	5 Irene	
Sa.	19 Sara	Petrus C.	4 16	7 57		11 53	Regenschauer.	6 Hiob	7
21	**Rogate**	Ev. Wahre Betkunst. Joh. 16. Ep. Seid aber Thäter des Worts. Jac. 1.					Tag 15 St. 45 Min. Nacht 8 St. 15 Min.		
Snt.	20 Franziska	Bernardin	4 14	7 59		Mrg.	M. Z. 12′ 3″ 25‴	7 Benigna	
Mo.	21 Prudens	Felix	4 12	8 0		0 21	d. 21 Abds.	8 Joh E	
Dn.	22 Helena	Julia	4 11	8 1		0 41	9 U. 31 M.	9 Guido	
Mw	23 Desiderius	Desiderius	4 10	8 3		1 6	Mit weniger	10 Andronika	
Do.	24 **Christi Himmelfahrt**		4 8	8 4		1 29	d. 24 (in Erdn.	11 Nicephorus	
Fr.	25 Urban	Urbanus	4 7	8 6		1 53	Unterbrechung	12 Epiphan.	
Sa.	26 Eduard	Anastasius	4 6	8 7		2 20	schönes Wetter.	13 Glyceria	8
22	**Exaudi**	Ev. Vom Tröster. Joh. 15. 16. Ep. So seid nun mäßig. 1 Petr. 4.					Tag 16 St. 3 Min. Nacht 7 St. 57 Min.		
Snt.	27 Beda	Beda	4 5	8 8		2 54	M. Z. 12′ 5″ 40‴	14 Isidor	
Mo.	28 Wilhelm	Wilhelm	4 5	8 10		3 34	d. 28. Nchm.	15 Pachomius	
Dn.	29 Maximilian	Maximus	4 4	8 11		4 25	3 U 50 M.	16 Theodorus	
Mw.	30 Donatus	Anastasius	4 3	8 11		5 24	d. 28. sichtbare	17 Andronicu	
Do.	31 Petronella	Petronella	4 2	8 12		6 28	Sonnenfinsterniß.	18 **Himmelf.**	

Mondwechsel.

☽ E. Viertel d. 6. Nchm. 2 U. 39 M.

Vollmond d. 14 Nchm. 4 U. 37 M.

(L. Viertel. d. 21. Abds. 9 U 31

Neumond d. 28 Nchm. 3 U. 50 M.

Bauernregeln.

Maikäferschaar bringt gut Jahr. Maidonner verkündigt Winde. Nasse Pfingsten fette Weihnachten. Nasser Mai, trockner Juni.

—

100jähriger Kalender.

1. bis 7. angenehme Frühlingstage. 8. bis 15. fruchtbare Witterung 16. bis 23 klare Luft. 24. bis 31. zunehmende Wärme.

Messen und Märkte. 1. Alfeld Schw., Emden a. B. Halz, Hannover, Liebenau i. B., Lingen, Nenndorf B., Peine B., Twistringen a. V. 2. Barsinghausen a. B Schuh, Brückum V. Schuh, Harpstedt a. B., Hoya B., Stolzenau V., Witzenhausen. 3. Artlenburg Schw., Bann, Lehrte a. V. Schaf. 4. Harburg Schw., Neustadt a. R. B., Syke a. B., Weferlingen. 5. Nordhausen. 6. Marienau. 7. Gesell, Herzberg, Lüneburg (Frühjahrsmesse), Narden a. B. P., Uslar. Warbis a. B. 8. Aurich B., Egeln, Emden B., Gießen, Hasselfelde a. Vikt. Hannover Schw. P. Rindv., Salzderhelden. 9. Celle B. Hildesheim Schaf, Leer B., Vahlbruch V., Varrel a. V. 10. Artern, Weferlingen 11. Bassum a. B., Harburg Schw. 14. Elbingerode, Lauterberg a. H., Norden a. V. Sarstedt, Wiedelah. 15. Emden B. Halz Hameln V., Neuhaldensleben Oschersleben, Schleusingen. 16. Giebaldehausen Hagen B, Heiligenstadt a. P. Leer B. Wagenfeld B. 17. Barby, Salzgitter. 18. Harburg Schw., Neubruchhausen V. 19. Genthin. 21. Aschersleben, Narden a. B 22. Emden B., Gardelegen, Gießen, Hannover Schw. 23. Celle B., Kirchdorf a. B., Lauenstein a. V., Leer V. 25. Harburg Schw., Schleusingen. 27. Langelsheim. 28. Mühlhausen in Thür. 29. Emden B. W., Genthin, Lavelslah a. B. Lingen, Mandelslah a. B., Peine a. B. 30. Diepholz B., Leer B.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Das Moos muß mit scharfen Bürsten, vorzüglich nach einem Regen, abgebürstet werden. Die Blattläuse werden von den jungen Pfropfreisern mit einem Pinsel abgebürstet. Die Kopulierbänder werden gelüftet und Pfählchen an die gepfropften Stämmchen gesteckt.

Gemüsegarten. Gepflanzt werden nun vor allen Dingen Kartoffeln. Zu säen: alle Arten von Kohl, desgl. Thymian, Majoran, Sellerie, Petersilie, Petersilienwurzeln, Kopfsalat, Sommerrettig, Zichorien, Sommerendivien, wenn man noch Pflanzen nöthig hat. Gelegt werden Erbsen zu jeder Zeit, Vietsbohnen, Gurken, Kürbisse, im Anfang wenig, die Hauptaussaat in der Mitte des Monats. Behackt werden Erbsen, Bohnen, Salat, Gurken und Kartoffeln.

— Romantisch. Freund: „Man sagt, es gäbe keine Liebe auf den ersten Blick." — Graf: „O doch, ich selbst habe es erlebt. Ich verliebte mich in meine jetzige Gattin im ersten Moment sterblich, sodaß es bei mir feststand: die oder keine! Ich erinnere mich des Vorgangs noch so genau, als ob es gestern gewesen wäre. Ich promenierte am Strande in Norderney mit einem guten Bekannten, als dieser plötzlich zu mir sagte: „Sehen Sie die Dame dort, die bekommt zwei Millionen mit."

— Der Elende. Maud: „Dick hat mir gestern einen Heiratsantrag gemacht." — Ella: „Nun? Was sagtest Du?" — Maud: „Ich sagte ihm, er thäte besser, mit Mama zu reden, und was denkst Du, was der Elende da gesagt hat?" — Ella: „Nun?" — Maud: „Das hätte er bereits gethan, sie hätt' ihn aber nicht gemocht."

— Unverfroren. „Marie, es ist mit Dir nicht mehr zum aushalten, gestern hast Du die Weingläser zerschlagen, heute die Tassen, nun die Kanne." — „Ja, Madam', ick liebe die Abwechslung nu mal!"

„Der Damm gebrochen. Fluthen ergießen sich in's Thal!" hatte die Hiobspost gelautet.

Der geistliche Herr gab das Papier, ohne mit einer Wimper zu zucken, an den Hausherrn zurück; dann begann er seine Rede. Zu Herzen dringende Worte waren es, die sein Mund in dieser Stunde fand. Mit erhabener Ruhe wies er auf die allen Anwesenden drohende Gefahr hin und stellte schließlich die bekannten Fragen an die Pathen.

Die Mutter sprach ihr „Ja" und von Soltau nebst Erna hinkten mit ihrer Betheuerung ein wenig nach, als müßten sie auch hier vereint sein.

Noch waren die gemeinsamen Worte kaum verhallt, so hörte man rasende Galoppsprünge. Menschen stürzten auf dem Corridor durcheinander und die Thür wurde durch Bartels mit der Schreckenskunde aufgerissen: „Das Wasser! Der Damm ist gebrochen!"

Ein Blick des Pfarrers auf den Hausherrn — dann beendete er unter dem Hereindringen verzweifelter Menschen die heilige Handlung.

Johann Georg August wurde der Kleine getauft; segnend legte sich die Rechte auf das kleine Haupt. Athemlos hatten Alle dem Amen gelauscht. Kaum war es gesprochen, so rief der Hausherr mit lauter Stimme:

„Alles hinauf in den ersten Stock! Du, Soltau, geleitest die Damen und siehst vom Fenster nach dem Boot. Schnell, schnell!"

Bergdorf selbst sprang nach seinem Zimmer, um gleich darauf mit einer Kassette unter dem Arm ebenfalls hinauf zu eilen.

Einige Minuten später waren dort alle lebenden Wesen des Herrenhauses versammelt. Während sich die Damen mit dem Täufling in einem Gemach vereinten, hatte sich Bergdorf mit dem Pfarrer und den andern männlichen Gästen zu einem nach dem Garten hin gelegenen offenen Fenster begeben. Man lauschte auf das hereinbrechende Verhängniß. Zu sehen war wenig. Der Himmel schien hinter dichtem Flockenschleier das Elend verbergen zu wollen.

Näher kam das von dumpfem Krachen unterbrochene Brausen. Bergdorf sagte mit gedämpfter Stimme: „Ich schätze es noch auf fünfhundert Schritt." Und schnell fügte er im Commandoton den Befehl hinzu: „Bartels, schnell ans Giebelfenster. Bewachen Sie mit Soltau das Boot!"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!" Der Alte hatte in höchster Gefahr die Ausdrucksweise des Soldaten wieder gefunden.

Als Erna von Bergdorf den lauten Ruf ihres Bruders vernommen hatte, war sie auf den Corridor gehuscht. Ohne sich Rechenschaft darüber zu geben, was sie that, stand sie neben Soltau am Giebelfenster. Er schien nicht verwundert. Wie das Natürlichste trat ihm ihr Vorname auf die Lippen, und seine Rechte umschloß ihre kleine Hand.

So standen sie wortlos. Da traf die erste rollende Woge das Haus. Sie ließ es in seinen Grundvesten erzittern, und aufbäumend schäumte die zurückprallende Fluth an den Wänden bis zum ersten Stock empor. Das war

---

Schreibkal.

1
2
3
4
5
—
6
7
8
9
10
11
12
—
13
14
15
16
17
18
19
—
20
21
22
23
24
25
26
—
27
28
29
30
31

1900 Junius (Brachm.) hat 30 Tage. Die Tage nehmen zu um 19 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m.	Sonnen- Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Fr.	1 Juventius	Juventius	4 1	8 14		Mrg.	M. Z. 12′ 4″ 27‴	19 Sylverius	
Sa.	2 Marquard	Erasmus	4 1	8 15		8 46	Recht warm.	20 Claudius	9
23	**Pfingstf.**	Ev. Vom heiligen Geiste. Joh. 14. Ep. Und als der Tag der. Ap. Gesch. 2.						Tag 16 St. 16 M. Nacht 7 St. 44 M.	
Snt.	3 **Pfingstsonntag**		4 0	8 16		9 54	M. Z 12′ 4″ 58‴	21 Const. Hel.	
Mo.	4 **Pfingstmontag**		3 59	8 17		11 1	Ununterbrochen	22 Basiliskus	
Dn.	5 Bonifacius	Bonifacius	3 58	8 18		Nchm	d. 5. Mrg.	23 Mich. v. S.	
Mw.	6 **Quatember**		3 58	8 19		1 11	7 U. 59 M.	24 Florian	
Do.	7 Lucretia	Lucretia	3 57	8 20		2 17	d. 5. (in Erdf.	25 Isidor	
Fr.	8 Eduard	Medardus	3 56	8 21		3 24	schönes	26 Carpus	
Sa.	9 Barnimus	Felicianus	3 56	8 22		4 32	Pfingstwetter.	27 Therapont	10
24	**Fest Trin.**	Ev. Jesus und Nicodemus. Joh. 3. Ep. O, welch eine Tiefe. Röm. 11.						Tag 16 St. 27 Min. Nacht 7 St. 3 Min.	
Snt.	10 Onuphirus	Onuphirus	3 56	8 23		5 40	M. Z. 12′ 5″ 25‴	28 **Pfingstf.**	
Mo.	11 Elisäus	Barnabas	3 55	8 23		6 46	Vorherrschend	29 **Pfingstm.**	
Dn.	12 Claudina	Basiledes	3 55	8 24		7 46	warme Luft.	30 Isaac v. D.	
Mw.	13 Tobias	Ant. v. **Pad.**	3 55	8 25		8 38	d. 13. Mrg.	31 Quatember	
Do.	14 **Modestus**	**Frohnl.**	3 54	8 25		9 21	4 U. 38 M.	1 **Juni**	
Fr.	15 Vitus	Vitus	3 54	8 26		9 56	d. 13. unsichtbare	2 Anon	
Sa.	16 Justina	Benno	3 54	8 26		10 25	Mondfinsterniß.	3 Florian	11
25	**1. Trinit.**	Ev. Vom reichen Manne. Luc. 16. Ep. Gott ist die Liebe. 1 Joh. 4.						Tag 16 St. 33 Min. Nacht 7 St. 27 M.	
Snt.	17 Volkmar	Nicander	3 54	8 27		10 50	M. Z. 12′ 5″ 40‴	4 Aller Heil.	
Mo.	18 Schl. b. Belle-Alliance 1815		3 54	8 27		11 13	d. 21. ☉ im ♋	5 Dorotheus	
Dn.	19 Gerv. u. P.	Gerv. u. P.	3 54	8 28		11 35	**Somm.-Anf.**	6 Bessaeion	
Mw	20 Raphael	Silverius	3 54	8 28		11 58	lgst. Tag, kürz. N.	7 Theodolus	
Do.	21 Somm.-Anf.	Aloysius	3 54	8 28		Mrg.	d. 19 (in Erdn.	8 Theod. Str.	
Fr.	22 Achatius	Paulinus	3 54	8 29		0 23	d. 20. Mrg.	9 Tobias	
So.	23 **Basilius**	Edeltraud	3 54	8 29		1 53	1 U. 57 M.	10 Elisa	12
26	**2. Trinit.**	Ev. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. Ep. Verwundert euch nicht. 1 Joh. 3.						Tag 16 St. 35 Min. Nacht 7 St. 25 Min.	
Snt.	24 **Joh. d. T.**	Joh. d. T.	3 54	8 29		1 30	M. Z. 12′ 5″ 51‴	11 Terapehu	
Mo.	25 Elogius	Prosper	3 55	8 29		2 16	Die Wärme	12 Marcellin	
Dn.	26 Jeremias	Joh. u. Paul	3 55	8 29		3 10	steigt,	13 Lycarion	
Mw.	27 Siebenschl.	Crescens	3 56	8 29		4 12	d. 27. Mrg.	14 Lychon	
Do.	28 Leo II. Ppst.	Leo II. Ppst.	3 57	8 29		5 20	2 U. 27 M.	15 Homerus	Quartalschluß Trinitatis.
Fr.	29 **Petrus u. Paulus** Eroberung v. Alsen 1864		3 57	8 29		6 29	wird aber von Gewittern	16 Leontius	
So.	30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	3 58	8 28		7 35	abgekühlt.	17 Gervasius	13

Mondwechsel.

☽ E. Viertel d. 5. Mrg. 7 U. 59 M.

● Vollmond d. 13. Mrg. 4 U. 38 M.

☾ L. Viertel d. 20. Mrg. 1 U. 57 M.

● Neumond d. 27. Mrg. 2 U. 27 M.

Bauern-Regeln.

Wie es Medardi wittert, so wittert es den ganzen Monat. — Wenn der Kukuk lange nach Johannis ruft, wird es unfruchtbar und theuer. — Wenn es auf Johannis regnet, so mißrathen die Nüsse.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. warme Witterung. 8. bis 15. klare Luft. 16. bis 23. beständiges Wetter. 24. bis 30. oft Gewitter.

Messen und Märkte. 1. Harburg Schw. 4. Moritzberg. 5. Ellrich, Emden V. W., Hankensbüttel V., Koppenbrügge, Norden a. V., Osterwieck. 6. Brinkum Schw., Leer P., Sulingen V. 7. Rehburg V. 8. Breslau, Harburg Schw., Neustadt a. R. a. V. 9. Bederkesa. 11. Bodenwerder, Norden a V. 12. a. V. P., Emden V. W., Gommeen, Hannover Schw. P. Rind., Münder a. K. a. V, Seesen, Uchte V. 13. Bücken a. V., Celle V., Lindau, Leer V. 14. Artlenburg Schw., Sangerhausen, 15. Harburg Schw. 17. Steinbrück. 18. Dassel, Norden a. V., Mühlhausen i. Th. W., Schladen. 19. Emden V. W. P., Hameln V., Nörten, Wunstorf a. V. F. 20. Langensalza V., Leer V., Neuhaldensleben, Wagenfeld V. 21. Bonn, Nienburg a./W. V. Holz W. 22. Harburg Schw. 25. Braunschweig, P. Rdv. Schw. Vikt., Breslau, Gefell, Hildesheim Topf, Markoldendorf, Noeten a. V. 26. Emden V. W., Gießen, Hannover Schw., Lingen, Lemförde a. V. W., Stolzenau a. V. 27. Astenbeck, Celle V., Genthin, Hildesheim V. P., Leer V. 28. Korbach a. V. Fülln. Schw., Wiedensahl V. 29. Harburg Schw., St. Hülfe a. V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Das Oculiren auf's treibende Auge kann 8 bis 10 Tage vor, auch um Johanni vorgenommen werden, je nachdem die Witterung ist. Die Kopulierbänder werden weiter gelüftet.

Gemüsegarten. Zu säen: Salat, Körbel, Thymian, Majoran, Blumenkohl, Wirsing, Radise. Gegen Ende des Monats noch: Petersilie, Winterrettige, Winterendivien und Carotten. Noch können gelegt werden bis in die Mitte dieses Monats: Späterbsen, Vietsbohnen, Gurken. Zu verpflanzen sind Porree, Kohlrabi, unter und über der Erde, Steckrüben, Petersilienwurzeln, rothe Rüben, Blumenkohl. Der Spargel wird nach Johannis nicht mehr gestochen.

Blumengarten. Garten-, Feder- und Chineser-nelken, Nachtviolen, Winterlevkoyen, Aquilejen, Goldlack rc. werden jetzt verpflanzt. Man vermehre viola maternalis durch abgeschnittene Zweige. Die erhaltenen Stopfer werden bei einem Knoten etwas schräg zugeschnitten und 1 oder 2 Zoll tief in die Erde gesteckt.

— Verschiedene Auffassung. Pechmüller erhält, während er im Walde spazieren geht, eine Schrotladung in die linke Wade. Während er noch die schmerzende Stelle reibt, theilen sich die Büsche, und der Schütze erscheint in der Gestalt des ihm gut bekannten Rentiers Zinserling. Da Zinserling über das ganze Gesicht grinst, ruft Pechmüller ergrimmt: „Was? Sie haben mich ins Bein getroffen, Sie erbärmlicher Mensch, und lachen auch noch!" — Zinserling: „Na, man freut sich halt doch, wenn man ganz unverhofft einen so guten Bekannten [illegible]!"

— Unüberlegt. „Geflügel esse ich für mein Leben gern, Fräulein Rosalie, vor Allem liebe ich junge Gänse." — Rosalie schwärmerisch: „Ach, Herr Günther, dann wären Sie ein Mann für mich."

die Vorhut des grimmen Elementes; das Schwerste sollte noch folgen.

Schon mehrfach hatte es nach der Seite der Wirthschaftsgebäude zu schauerlich gekracht. Jetzt hörte man immer häufiger, wie Eisschollen gegen die Gartenbäume stießen und diese zersplitterten. Der Strom mußte sich mehr und mehr gegen das Haus gewandt haben.

Mit steter Regelmäßigkeit pochten die Schollen bald hier bald dort an. Jetzt kurz und heftig; dann mit nachhaltender Wucht, daß die Wände sammt dem Dachstuhl erzitterten. Die kahlen Gartenbäume, deren Aeste gegen den Himmel sichtbar waren, erwiesen sich dabei als ein Segen; sie wirkten zuweilen wie Eisbrecher. Aber wie lange konnte das währen? Sobald sich die Schollen den Weg geebnet hatten, mußte ihre Wucht ungeschwächt das Haus treffen.

Pfarrer Baumann versammelte die kleine Gemeinde, zu der sich auch jetzt Erna gesellte, in einem Zimmer. Bei Kerzenschein erflehte er den Schutz des Höchsten für dieses Haus.

Nur der Hausherr beobachtete von seinem Fenster aus das Steigen der Fluth, und Soltau bewachte mit dem alten Bartels das unter dem Giebelfenster schaukelnde Boot. Eine auf dem Boden vorgefundene Stange stoßbereit in der Rechten, freute sich Soltau, daß die Hauptmasse des Treibeises an den massiven Wänden abpralle und in weitem Bogen herumwirbelte, ohne das leichte Fahrzeug zu treffen. Eben erfolgte wieder ein wuchtiger Stoß an die Hinterfront des Gebäudes. Aechzend und tosend schob es sich am Hause entlang. Jetzt hieß es Acht geben. Aber schon wieder krachte es gegen die Mauer und dieses Mal folgte ein dumpfes Poltern im Erdgeschoß. Die eisigen Geschosse hatten Bresche gelegt. Ein Knirschen, Brausen und Brechen noch, und Bergdorf stürzte mit dem Rufe daher: „Das gestaute Eis kommt!"

Ja, es kam. In voller Breite traf es, durch den bisherigen Widerstand verstärkt, das Haus.

In das Kratzen, das dröhnende Stoßen mischte sich das Getöse von stürzenden Ziegeln, das Wehklagen der Frauen, die händeringend auf den Corridor gestürzt waren. Es schien, als sei es um Alle geschehen. — Das Eis mußte sich vor das Haus gelegt haben. In zischendem Aufwallen hob das Wasser den Nachen bis auf wenige Fuß unter das Fenster empor; von unten meldete der Diener: „Das Wasser hat die oberste Stufe erreicht!"

„Alles auf den Trockenboden!" rief Soltau.

Als Erna Miene machte, wieder an seine Seite zu treten, rief er ihr beinahe heiter zu: „Jeder an seine Pflicht! Sie müssen Ihre Schwägerin unterstützen, dafür sorgen, daß Betten hinaufgeschafft werden . . ." Er sprach nicht weiter, es gab genug zu thun.

Geschichtete Eismassen trieben daher. Soltau und Bartels versuchten die treibenden Schollen vom Boote fern zu halten. Da kam etwas Schwarzes, Umfangreiches, in der Düsterheit phantastisch anzuschauen, daher. In gerader Richtung schlich es auf die Ecke zu, wie ein Ungeheuer Im nächsten Augenblick war es da.

Schreibkal.

1
2
3
—
4
5
6
7
8
9
10
—
11
12
13
14
15
16
17
—
18
19
20
21
22
23
24
—
25
26
27
28
29
30

1900 Julius (Heumonat) hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 Stunde 7 Min

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. U.M.	Sonnen-Utg. U.M.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. U.M.	Mondwechsel, Planetenlauf zc.	Julianischer Kalender	Quart. Nr.
27	**3. Trinit.**	Ev. Vom Zöllner und Sünder. Luc. 15. Ep. So demüthiget euch nun. 1. Petr. 5.						Tag 16 St. 30 Min. Nacht 7 St. 30 Min.	
Snt.	1 Theobald	Theobald	3 58	8 28		Mrg.	M. Z. 12′ 5″ 1‴	18 Leontius	
Mo.	2 **Mariä Heimsuchung**		3 59	8 28		9 52	d. 2. ☉ in Erdf.	19 Gervasius	
Dn.	3 Cornelius	Hyacinth	3 59	8 27		10 57	d. 3. (in Erdf.	20 Emanuel	
Mw.	4 Ulrich	Ulrich	4 0	8 27		Nchm	Sehr angenehmes	21 Leontius	
Do.	5 Anselm	Numerian	4 1	8 26		1 9	d. 5. Mrg.	22 Eusebius	
Fr.	6 Jesaias	Jesaias	4 2	8 26		2 15	1 U. 14 M.	23 Agrippina	
Sa.	7 Willibald	Willibald	4 3	8 25		3 22	Wetter.	24 Joh d. T. G.	1
28	**4. Trinit.**	Ev. Vom Splitter im Auge. Luc. 6. Ep. Ich halte es dafür, daß. Röm. 8.						Tag 16 St. 21 Min. Nacht 7 St. 39 Min.	
Snt.	8 Kilian	Kilian	4 4	8 25		4 29	M. Z. 12′ 3″ 44‴	25 Manuel	
Mo.	9 Cyrillus	Cyrillus	4 5	8 21		5 32	Häufige Gewitter	26 David	
Dn.	10 7 Brüder	7 Brüder	4 6	8 23		6 28	kühlen	27 Samson	
Mw.	11 Pius	Pius	4 7	8 23		7 16	wohlthuend	28 Longinus	
Do.	12 Heinrich	Johann	4 8	8 22		7 55	d. 12. Nchm	29 **Pet. Paul.**	
Fr.	13 **Margarethe**	Margarethe	4 9	8 21		8 27	2 U. 22 M.	30 Alle Apostel	
Sa.	14 Bonavent.	Bonavent.	4 10	8 20		8 54	die Luft.	1 Juli	2
29	**5. Trinit.**	Ev. Vom Fischzuge Petri. Lucas 5. Ep. Endlich aber seid allesammt. 1. Petr. 3.						Tag 16 St. 8 Min. Nacht 7 St. 52 Min.	
Snt.	15 **Apostel Theilung**		4 11	8 19		9 18	M. Z. 12′ 2″ 37‴	2 Kl. d. M. G.	
Mo.	16 Judas Ap.	Maria v. B.	4 12	8 18		9 40	d. 15. ☾ in Erdn.	3 Hyacinth	
Dn.	17 Alexis	Alexius	4 13	8 17		10 4	Schöne	4 Febronia	
Mw.	18 Caroline	Friedrich	4 14	8 16		10 29	und beständige	5 Josua	
Do.	19 Ruth	Ruth	4 15	8 15		10 58	d. 19. Mrg	6 Edeltraud	
Fr	20 Elias	Vinc. v. P.	4 16	8 14		11 32	6 U. 31 M.	7 Anatalia	
Sa.	21 Praxedes	Praxedes	4 18	8 13		Mrg.	Witterung.	8 Willibald	3
30	**6. Trinit.**	Ev. Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Ep. Wisset ihr nicht, daß alle. Röm. 6.						Tag 15 St. 53 Min. Nacht 8 St. 7 Min.	
Snt.	22 **Maria Magdalena**		4 19	8 12		0 13	M. Z. 12′ 1″ 46‴	9 Pancratius	
Mo.	23 Albertine	Apollinaris	4 20	8 10		1 3	Anhaltend warm.	10 45 Märt.	
Dn.	24 Christine	Christine	4 22	8 9		2 2	den 23.	11 Euphemia	
Mw.	25 Jakobus	**Jakobus**	4 23	8 8		3 6	☉ im Löwen	12 Proclus	
Do.	26 Anna	Anna	4 25	8 6		4 14	**Hundstg.-Anf.**	13 Tobias	
Fr.	27 August M.	Berthold	4 27	8 5		5 23	d. 26. Nchm.	14 Aquila	
Sa	28 Innocenz	Innocenz	4 28	8 3		6 31	2 U. 43 M.	15 Julius	4
31	**7. Trinit.**	Ev. Von Speisung der 4000 Mann. Marc. 8. Ep. Wie nun? Sollen wir. Röm. 6.						Tag 15 St. 32 Min. Nacht 8 St. 28 M.	
Snt.	29 Abdon	Beatrix	4 30	8 2		7 38	Wolkenfreier	16 Alexius	
Mo.	30 Sennon	Julia	4 31	8 1		8 44	Horizont.	17 Kilian	
Dn.	31 Germanus	Ignaz	4 32	8 0		9 44	d. 31. (in Erdf.	18 Walter	

Mondwechsel.

☽ E. Viertel d. 5. Mrg 1 U. 14 M.

● Vollmond d. 12. Nchm 2 U. 22 M.

☾ L. Viertel d. 19. Mrg 6 U. 31 M.

● Neumond d 26. Nchm. 2 U 43 M.

Bauernregeln.

Wenn die Ameisen hohe Haufen bauen, wird der Winter kalt. — Ist in den Hundstagen das Wetter hell und klar, so giebts ein gutes Jahr. — Margarethe und Jacob lieben schwere Gewitter.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. klare und angenehme Luft. 8. bis 15. zuweilen Gewitterschauer. 16. bis 23. steigende Wärme. 24. bis 31. beständiges Wetter.

Messen und Märkte. 2. Braunschweig W., Bleicherode, Dingelstädt a. P., Goslar Schützenfest. Hannover W. 3. Bernburg, Emden V. W., Gardelegen, Harburg Küken, Jacobidrebber a. V., Langensalza, 4. Brinkum Schw., Hoya a. V. Holz W., Leer P., Niederorschel a. V. 5. Magdeburg-Neustadt, Wegeleben. 6. Harburg Schw. 7. St. Andreasberg Schützenfest, Erfurt. 9. Bockenem, Holle, Harburg Holz Prod. 10. Emden V. W., Gandersheim a. V., Gittelde, Hannover Schw. P. Rdo., Korbach, Peine V. 11. Celle V., Duderstadt a. P., Heiligenstadt a. P., Leer V. 13. Bassum P. Fülln Rindo. Schw., Harburg Schw. 16. Einbeck, Gronau a. L., Mühlhausen i. Th., Osterode a. H., Ringelheim, Worbis a. V. 17. Ballenstedt, Emden V. W., Gießen, Hameln a. V., Lauenau a. V., Niederwildungen a. V. 18. Leer V. 19. Northeim Schaf, Sömmerda a. V. Gem., Weferlingen. 20. Harburg Schw. 21. Clausthal Schützenfest. 22. Remagen. 23. Wallensen. 24. Emden V. W., Hannover Schw., Springe a. V. 25. Altbruchhausen a. V., Celle V., Leer V., Lingen. 27. Harburg Schw. 30. Ellrich, Hannover L., Unkel. 31. Altenbeuthen V., Emden V. W., Schleusingen.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Oculiren kann man auf's schlafende Auge, was man will, von der Mitte dieses Monats an bis in die Mitte des künftigen. Bei den aufs treibende Auge oculirten Stämmen sieht man nach, ob sie treiben und lüftet die Bänder.

Gemüsegarten. Anfangs noch zu säen: Herbstkarotten, Rüben, Winterrettig, Herbstspinat. Gepflanzt kann werden: brauner Kohl auf leere Erbsenfelder, Winterendivien, Kohlrüben, Blumenkohl, Wirsingsalat. Aufzunehmen sind: Zwiebelgewächse, wenn ihre Schoten umfallen. Majoran und Thymian wird geschnitten.

Blumengarten. Man trachte reifen Aurikel- und Primelsamen einzusammeln, wenn sich die Kapseln zu öffnen beginnen. Man muß Narcissen, Feder-, Trauben-, Muskat- und Waldhyazinthen, Tazetten, Jonquillen und frühe Schwertlilien alle 3 Jahre umlegen.

— Erster Gast (seine Kriegserlebnisse erzählend): „Plötzlich sehe ich aus einem Busch die rothen Beinkleider eines Türken hervorleuchten. Ich, in zwei Sätzen drauf los und haue ihm beide Beine ab." — Zweiter Gast: „Aber warum hauten Sie denn da nicht erst den Kopf ab." — Erster Gast: „Der — der war schon ab."

— Gut abgefertigt. Ein Kritiker hatte in seiner Beurtheilung über Schillers „Kabale und Liebe" unter andern über den den Hofmarschall von Kalb darstellenden Schauspieler X. geschrieben: „Herr X. war als Kalb vollendet", worauf dieser ihm seine Visitenkarte mit den Worten schickte: „Ich danke für Ihre väterliche Beurtheilung."

— Erkennungszeichen. Oberförster (zur Kellnerin): „Marie, noch a' Maß, aber denselben Krug wieder!" — Kellnerin: „G'wiß, Herr Oberförster! Ihre Maß kennen wir ganz genau!" — — Oberförster: „So, an was denn?" — Kellerin: „Wissen S', an Ihrem Krug ist der Henkel immer warm!"

Voll Grauen blickte Soltau auf die herannahende Gefahr, in der er den Sparrenverband eines weggerissenen Strohdaches erkannte. Er sah das Unausbleibliche kommen, versuchte mit Bartels das Gefüge abzudrücken, aber schon war es geschehen. Ein Ruck, und das Seil war durchschnitten, das Boot aber von den Sparren erfaßt und mitgerissen. In schnellem Beurtheilen ging es Soltau durch den Sinn: Da wird die einzige Möglichkeit einer späteren Rettung fortgerissen, — auch Erna ist verloren! Dieser Gedanke machte ihn toll! — — Da kam das Hintertheil des Daches. Mit einem Satze war er auf der Fensterbrüstung, und ehe noch der alte Mann neben ihm begriffen hatte, was er beabsichtigte, sprang er hinaus auf das vorbeiziehende Dach, an dem er sich festklammerte.

Bartels sah noch, daß Soltau's Gestalt etwas niederglitt, dann war Alles in der Dunkelheit verschwunden.

Wie erstarrt blickte der Alte in die zischende Fluth. Da fragte die Stimme Bergdorf's: „Wo ist Soltau?"

Bartels wollte antworten, aber er vermochte nicht. Stumm deutete er hinaus in die Nacht.

Wie von der Sehne geschnellt, flog Bergdorf auf ihn zu, schüttelte den Alten und fragte mit stockendem Athem: „Was — aus dem Fenster?"

Das Entsetzen auf den Zügen seines Herrn erfüllte den treuen Beamten mit Verzweiflung. Er, der im Sturmesbrausen bis zum letzten Augenblick des Dammbruches die Arbeiten auf dem Deiche geleitet hatte, nickte wieder nur stumm mit dem Kopfe und begann wie ein Kind zu schluchzen. Erst nach längerem Zureden durch den Pfarrer fand er Worte, über den Vorgang zu berichten.

Das Boot verloren, sein treuester Freund durch wahnwitziges Thun dem Untergang geweiht! Stumm standen die Männer sich gegenüber; dann kamen sie überein, diesen neuen Schlag so lange als möglich zu verbergen. Bartels sollte auf den Stufen der Treppe sitzen bleiben. Sobald ihn Erna sah, würde sie nach Soltau fragen, und Bergdorf befürchtete neues Unheil, wenn die Schwester von der Verzweiflungsthat des Freundes hörte. Wie der Hauptmann jeden Tag gehofft, das Bündniß jener beiden Herzen auch der Welt bekannt zu geben, so sah er nunmehr Alles verloren. Der Pfarrer sowohl wie er rangen längere Zeit nach Fassung, um nicht bei den Andern die Zeichen des Entsetzens sichtbar werden zu lassen. Endlich stiegen sie, den Alten auf der Treppe lassend, empor.

Herzbrechend war das Bild, dem ihre Augen begegneten: in der Eile hinaufgeschaffte Betten lagen unordentlich umher. Um einen Tisch, auf dem eine Lampe brannte, saß die junge Mutter, ihren Knaben auf dem Schooß, umgeben von den Verwandten und Gästen, die gekommen waren, ein Fest zu feiern, während der Diener mit einer Portweinflasche bei den Herrschaften umherging und ihnen in einem Wasserglase von dem feurigen Getränk anbot.

Es war bitterkalt; einige Tropfen Weines konnte das erstarrte Blut zu neuem Kreisen bringen. Er winkte dem Diener und nahm eben die Flasche — als ein dumpfes Poltern jeden Blutstropfen in den Adern gerinnen ließ.

Schreibkal.

1
2
3
4
5
6
7
—
8
9
10
11
12
13
14
—
15
16
17
18
19
20
21
—
22
23
24
25
26
27
28
—
29
30
31

1900 August, Erntemonat, hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 39 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m.	Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Mw.	1 **Petri Kettenfeier**		4 33	7 58		10 51	M. Z. 12′ 1″ 13‴	19 Elias	
Do.	2 Gustav	Portiuncula	4 35	7 56		12 0	Prachtvolles	20 Simeon	
Fr.	3 August	Stephanus	4 37	7 55		Nchm	d. 3. Nchm.	21 Maria M.	
Sa.	4 Philibert	Dominicus	4 38	7 53		2 12	5 U. 46 M.	22 Andreas	5
32	**8. Trinit.**	Ev. Vom falschen Propheten. Matth. 7. Ep. So sind wir nun, lieben Br. Röm. 8.					Tag 15 St. 12 Min. Nacht 8 St 48 Min.		
Snt.	5 Dominicus	Maria Sch.	4 39	7 51		3 15	M. Z. 11′ 57″ 44‴	23 Christina	
Mo.	6 **Verklärung Christi**		4 41	7 49		4 14	Erntewetter	24 Anna	
Dn.	7 Donatus	Cajetanus	4 43	7 47		5 5	bei trockener Luft	25 Hermolaus	
Mw.	8 Cyriacus	Cyriacus	4 45	7 45		5 45	und zunehmender	26 Pantelem.	
Do.	9 Romanus	Romanus	4 46	7 44		6 24	Wärme.	27 Stephan	
Fr.	10 **Laurentius**		4 47	7 42		6 54	d. 10. Abds.	28 Callinicus	
Sa.	11 Titus	Tiburtius	4 49	7 40		7 21	10 U. 30 M.	29 Abdon	6
33	**9. Trinit.**	Ev. Vom ungerechten Haushalter. Lucas. 16. Ep. Ich will euch aber, lieben Br 1. Cor. 10.					Tag 14 St. 47 Min. Nacht 9 St. 13 Min.		
Snt.	12 Clara	Clara	4 51	7 38		7 45	M. Z. 11′ 55″ 43‴	30 Silas Ap.	
Mo.	13 Hyppolitus	Hyppolitus	4 52	7 36		8 8	d. 12. ☾ in Erdn	31 Eudocim	
Dn.	14 Eusebius	Eusebius	4 53	7 34		8 33	Regenschauer	1 **August**	
Mw.	15 **Mar. Himmelf.**		4 55	7 33		9 2	kühlen	2 Gustav	
Do.	16 Isaak	Rochus	4 56	7 31		9 31	die Luft.	3 Isaak	
Fr.	17 Wilibald	Liberatus	4 58	7 29		10 14	d. 17. Mtg.	4 7 Knaben	
Sa.	18 Schl. b. Gravelotte 1870.		5 0	7 27		11 2	0 U. 46 M.	5 Hermann	7
34	**10. Trin.**	Ev. Zerstörung Jerusalems. Luc. 19. Ep. Von den geistlichen Gaben. 1 Cor. 12.					Tag 14 St. 24 Min. Nacht 9 St. 36 Min.		
Snt.	19 Friedrich	Sebald	5 1	7 25		11 57	M. Z. 11′ 53″ 6‴	6 Verkl. Chr.	
Mo.	20 **Bernhard**		5 3	7 23		Mrg.	d. 20. ☾ ♂	7 Emilius	
Dn.	21 Hartwig	Hartwig	5 4	7 20		0 58	d. 22.	8 Mathias	
Mw.	22 Oswald	Timotheus	5 6	7 18		2 4	**Hundst. Ende.**	9 Euplus	
Do.	23 Zachäus	Benitius	5 8	7 16		3 12	Hell und klar.	10 Laurentius	
Fr.	24 **Bartholomäus**		5 10	7 14		4 15	d. 25. Mrg.	11 Augustus	
Sa.	25 Ludwig	Ludwig	5 12	7 12		5 25	4 U. 53 M.	12 Photius	8
35	**11. Trin.**	Ev. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18. Ep. Ich erinnere euch aber. 1 Corr 15					Tag 13 St. 57 Min. Nacht 10 St. 3 M		
Snt.	26 Samuel	Zephyrinus	5 13	7 10		6 32	M. Z. 11′ 48″ 18‴	13 Eutygnes	
Mo.	27 Gebhard	Rufus	5 14	7 8		7 37	d. 27. ☾ ♃ Erdf.	14 Michäus	
Dn.	28 Augustin	Augustinus	5 16	7 6		8 42	Das herrliche	15 M. Himf.	
Mw.	29 Joh Enth.	Joh. Enth.	5 18	7 4		9 47	Wetter ist bis	16 Bild Christi	
Do.	30 Benjamin	Rosav. Lima	5 19	7 2		10 52	Monatsschluß	17 Myron	
Fr.	31 Paulinus	Raymund	5 21	6 59		11 57	vorherrschend.	18 Florus	

Mondwechsel

☽ E. Viertel d. 3. Nchm. 5 U. 46 M.

🌕 Vollmond d. 10. Abds. 10 U. 30 M.

☾ L. Viertel d. 17. Mtg. 0 U. 46 M.

🌑 Neumond d. 25. Mrg. 1 U. 53 M.

Bauernregeln.

Ist es in der ersten Woche heiß, so bleibt der Winter lange weiß. — Die Witterung am Mar. Himmelf. pfleget sich 14 Tage lang zu halten. — Sind Laurenz u. Barthel schön, so ist ein guter Herbst zu sehn.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. schönes Wetter. 8. bis 15. recht warme Tage. 16. bis 23. veränderlich. 24. bis 31. beständige Witterung.

Messen und Märkte. 1. Arolsen a. V., Braunschweig Schaf, Brinckum Schw., Leer V., Peine Schaf, Stolzenau V. 3. Harburg Schw., Neustadt a. R. V. 5. Benneckenstein. 7. Aurich a. V. P., Emden V. W., Gießen, Hannover Schw. L. W. 8 Celle V., Embeck Schaf, Hildesheim Schaf, Leer R., Siedenburg a. V., Wunstorf V. 10. Braunschweig Messe, Harburg Schw. 13. Braunschweig W. P. Rdv. Schw. Vikt., Gefell. 14. Emden a. V. Holz, Hannover Schw. P. Rdv., Hankensbüttel a. V., Rehburg V., Uchte V., Barrel V. 15. Bonn, Sulingen a. V. 17. Barnstorf a. V., Harburg Schw., Leer V, Weferlingen. 21. Emden V. W., Gardelegen, Hameln V., Liebenau V., Lingen. 22. Barenburg a. V., Celle V. Schaf, Duderstadt a. P., Leer V. 24. Harburg Schw. 27. Braunschweig P. Rdv. Schw. Vikt., Breslau, Herzberg, Kassel Messe, Lamspringe, Linz a. Rh. 28. Altbruchhausen a. V., Blankenburg a. H. a. Vikt., Emden V. Holz, Gießen, Hannover Schw, Neuhaldensleben, Münder a. D. a. V. 29. Bederkesa, Leer V., Lüneburg Prod., Wagenfeld a. V. 31. Harburg Schw., Syke a. V.

Garten-Kalender

Obstgarten. An den jungen Bäumchen und Zwergbäumchen werden die unnöthigen Augen abgedrückt. Mit dem Oculiren wird fortgefahren.

Gemüsegarten. Zu säen sind in der ersten Hälfte: Winterkohlarten, Spinat, Winterkarrotten, Herbstruben, märkische Rüben, Wintersalat, Petersilie. Zu pflanzen sind: allerhand Kohlarten, Johannislauch, Thymian, Majoran.

Blumengarten. Es werden Nelken abgelegt. Es ist gut, wenn man die abgebluheten Rosenstocke an den Spitzen beschneidet, damit sie noch frisches Holz treiben und im künftigen Jahre desto schöner blühen.

— Im Wirthshaus. Gast: „Was — das soll ein Gansviertel sein — hier zu Lande haben die Gänse wohl acht Viertel?" — Piccolo: „Will gleich mal fragen!"

— Der Unterschied. Frau: „Mann — ich glaube Du hast Deine Pfeife lieber als mich." — Mann: „Ja, die geht auch nicht so oft aus wie Du."

— Sympathie. Frau Schulze: „Es ist merkwürdig, daß die Männer so gerne Sohne haben wollen. Mein Vater bedauerte immer, daß ich kein Junge geworden bin." — Herr Schulze (seufzend): „Das bedaure ich auch!"

— „Wo sind Sie staatszehörig?" fragt der Richter ein als Zeugin geladenes ...ches Fräulein. — „In ...ß!" „Aeltere oder jüngere Linie?" — „Jüngere, jüngere!" lautet die eifrige Antwort.

— Schnippisch Dienstmädchen. „Die gnädige Frau läßt sagen, der Pfeffer, den ich des letzte Mal geholt habe, wär sehr grob!" — Kaufmann (der als Grobian bekannt ist): „Kann nichts dafür — hab ihn nicht gemacht!" — Dienstmädchen: „Das glaub' ich — sonst wär' er noch grober ausgefallen!"

Ein Schreckensruf trat auf seine Lippen. Alles sprang verstört auf und blickte starr nach dem nördlichen Giebel, in dessen Ecke ein breiter Riß gähnte, der sich durch Nachsturz stets erweiterte.

Bergdorf sprang die Treppe hinab, er mußte wissen, welchen Umfang dieser Einsturz nach unten hatte, und ob nicht dies für Alle der Anfang vom Ende sei.

Auf dem Längsflur herrschte fast völlige Dunkelheit. Nur aus dem einen geöffneten Zimmer, in dem ein Licht brennen geblieben war, fiel ein schwacher Lichtschimmer.

Bergdorf stutzte. Die Lichtreflexe spiegelten sich in dem Wasser, das handhoch den Fußboden bedeckte. Hier konnte er nicht helfen. Er eilte zurück. Seine Schwester kam ihm entgegen mit der Frage: „Wo ist Soltau?" Sie, die immer Ruhige, Verständige, war gegenüber der offenbar nahen Todesnoth zu einem bestimmten Entschluß gekommen, den sie dem Bruder nicht vorenthalten wollte. Und mit einfachen Worten sprach sie ihn aus: „In dieser Stunde gehöre ich zu ihm; mit einem Druck der Hand haben wir uns vorhin für's Leben angelobt."

Sollte er ihr die Wahrheit sagen? Nein, es ging nicht. Und doch mußte er die Abwesenheit des Freundes erklären; so sagte er mit erzwungener Ruhe: „Er ist fort in dem Boot, um Hilfe zu holen."

Er beglückwünschte sich zu diesem gewählten Ausweg.

Erna richtete sich hoch auf und meinte mit sichtlichem Stolz: „Das sieht ihm ähnlich, sein Leben für Andere einzusetzen. Wenn Rettung möglich, wird er sie bringen, und vielleicht befindet er sich in keiner größeren Gefahr als wir." Damit ging sie zu den Andern und Bergdorf sah sich mit verzweifelter Seele seinem geliebten Weibe gegenüber.

Die junge Frau hatte ihren Knaben, in Tücher gehüllt, auf dem Arme. Sie trat ihrem Gatten mit den Worten entgegen: „Mir scheint, unsere letzte Stunde ist gekommen. Geh' jetzt nicht von uns, Bester!"

Nach einer Weile fuhr sie fort: „Laß uns beten und wenn es denn sein muß, vereint sterben."

Er wollte sie beruhigen; ihm versagten indessen zunächst vor eigener Bewegung die Worte. Endlich sagte er weich: „So schlimm ist es wohl nicht; aber ich bleibe bei Euch, die Ihr mein irdisches Glück verkörpert." Dann rief er den Andern zu: „Alles hierher an diesen Giebel. Sie, Bartels, brechen einige Dachpfannen heraus und errichten über dem Dach mit einem Tuch eine Art Nothfahne. Das Wasser kann jetzt nicht mehr viel steigen, das schwerste Treibeis ist vorüber, und kommt der Tag, so wird die Rettung nicht fehlen!"

Er glaubte selbst nicht, was er sagte, aber bei dieser zunehmenden Kälte mußte er den Lebensmuth wecken für den Fall, daß die Noth noch härtere Anforderungen an die Pflicht der Selbsterhaltung stellen sollte.

In weit geöffnetem Halbkreise saßen sie nahe bei dem Treppenaufgang, während der Pfarrer laut betete, sie blickten immer wieder, durch Poltern erschreckt, nach der sich mehr und mehr erweiternden Oeffnung. Das Licht der Lampe vermochte

Schreibkal.

1
2
3
4
—
5
6
7
8
9
10
11
—
12
13
14
15
16
17
18
—
19
20
21
22
23
24
25
26
—
27
28
29
30
31

1900 September, Herbstmonat, hat 30 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 23 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. U.M.	Sonnen-Utg. U.M.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. U.M.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianische Kalender.	Quart. Nr.
Sa.	1 Aegidius	Aegidius	5 22	6 57		Nchm.	d. 1. ♅ □ ☉	19 Laurus	9
36	12. Trin.	Ev. Vom Tauben und Stummen. Marc. 7. Ep. Ein solch Vertrauen. 2. Corr. 3.					Tag 13 St. 31 Min. Nacht 10 St. 29 Min.		
Snt.	2 Rahel, Lea	Schutzengf.	5 24	6 55		2 0	M. Z. 11′46″ 22‴	20 Sam. Pr.	
Mo.	3 Mansuetus	Mansuetus	5 25	6 52		2 53	d. 2. Mrgs.	21 Thaddäus	
Dn.	4 Moses	Rosalia	5 27	6 50		3 39	8 U. 56 M.	22 Agatha	
Mw.	5 Nathanael	Marcellinus	5 29	6 48		4 18	Oft bewölkter	23 Lupus	
Do.	6 Magnus	Magnus	5 30	6 46		4 51	Himmel mit	24 Dius	
Fr.	7 Regina	Regina	5 31	6 44		5 19	leichten	25 Bartholom.	
Sa.	8 **Mariä Geburt**		5 33	6 42		5 44	Regenschauern.	26 Hadrianus	10
37	13 Trin.	Ev. Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10. Ep. Christus aber hat uns erhöhet. Gal. 3..					Tag 13 St. 5 Min. Nacht 10 St. 55 Min.		
Snt.	9 Bruno	Gorgonius	5 35	6 40		6 8	M. Z. 11′ 44″ 37‴	27 Poimen	
Mo.	10 Sosthenes	Nicol. Tol.	5 36	6 37		6 35	d. 9. Mrgs.	28 Moses	
Dn.	11 Gerhard	Protus	5 38	6 35		7 3	6 U. 6 M.	29 Joh. Enth.	
Mw.	12 Ottilie	Guido	5 40	6 33		7 35	den 9. ☾ in Erdn.	30 Alexander	
Do.	13 Christlieb	Maternus	5 41	6 30		8 13	Nachts kühl.	31 G. d. M. G.	
Fr.	14 **† Erhöhung**		5 43	6 28		8 59	d. 15 Abds.	1 **Septemb.**	
Sa.	15 Constantia	Nicomedes	5 45	6 25		9 53	9 U. 57 M.	2 Mamas	11
38	14 Trin.	Ev. Von zehn Aussätzigen. Luc. 17. Ep. Ich sage aber, wandelt. Gal. 5.					Tag 12 St. 37 Min. Nacht 11 St. 23 Min.		
Snt.	16 Euphemia	Cornelius	5 46	6 23		10 43	M. Z. 11′43″26‴	3 Anthymus	
Mo.	17 Lambertus	Lambertus	5 48	6 21		11 59	Das Wetter	4 Babylas	
Dn.	18 Titus	Constantin	5 49	6 19		Mrg.	ist recht beständig	5 Zacharias	
Mw.	19 **Quatember**		5 50	6 17		1 5	bei klarer und	6 Mich. Erz.	
Do.	20 Friederike	Eustachius	5 52	6 15		2 12	ruhiger Herbstluft,	7 Sozon	
Fr.	21 Matthäus	Matthäus	5 54	6 13		3 17	welche geraume	8 **Mar. Geb.**	
Sa.	22 Moritz	Moritz	5 56	6 10		4 24	Zeit anhält.	9 Joach. u. A.	12
39	15 Trin.	Ev. Vom Mammon. Matth. 6. Ep. So wir im Geiste leben. Gal. 5.					Tag 12 St. 11 Min. Nacht 11 St. 49 M.		
Snt.	23 Joel	Thekla	5 57	6 8		5 29	M. Z. 11′42″ 36‴	10 Menodora	
Mo.	24 Joh. Empf.	Joh. Empf.	5 58	6 5		6 34	d. 23. Abds.	11 Theodora	Quartalsschluß Ernte.
Dn.	25 Kleophas	Kleophas	6 0	6 3		7 39	8 U. 57 M.	12 Autonom.	
Mw.	26 Cyprian	Cyprianus	6 2	6 1		8 44	Den 23.	13 Cornelius	
Do.	27 **Cosm. u. Dam.**		6 3	5 58		9 48	**Herbst-Anfg.**	14 **† Erhöh.**	
Fr.	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	6 5	5 56		10 51	Tag u. Nacht gleich	15 Nicanor	
Sa	29 **Michaelis**		6 6	5 54		11 51	der 24. ☾ in Erdf.	16 Euphemia	13
40	16 Trin.	Ev. Vom Jüngling zu Nain. Luc. 7. Ep. Mir, dem Allergeringsten. Eph. 3.					Tag 11 St. 43 Min. Nacht 12 St. 17 Min.		
Snt.	30 Hieronymus	Hieronymus	6 9	5 52		Nchm	Schöne Witterung.	17 Sophia	

Mondwechsel.

☽ L. Viertel d. 2. Mrg. 8 U. 56 M.

🌕 Vollmond d. 9. Mrgs 6 U. 6 M

☾ E. Viertel d. 15. Abds. 9 U. 57 M.

🌑 Neumond d. 23. Abds. 3 U. 57 M.

Bauernregeln. Was Juli und August nicht kochen thaten, wird der September auch nicht braten. Viel Eicheln um Michaelis, viel Schnee um Weihnacht. — Spätgewitter im September bringen starke Winde. — Der Neumond im September prophezeiht den ganzen Herbst.

100jähriger Kalender. 1 bis 7. veränderlich. 8 bis 15 beständiges Wetter. 16 bis 23. angenehme Tage. 24. bis 30. klare und ruhige Luft.

Messen und Märkte. 2. Leipzig Michaelismesse. 3. Dassel. 4. Alfeld Schw., Bernburg, Emden V. W., Langensalza. 5. Brinkum Schw., Bücken a. V., Hildesheim V. Schaf, Lüneburg Schaf, Stolzenau V, Witzenhausen a. V. 6. Leer V., Magdeburg-Sudenburg. 7. Harburg Schw., Wunstorf V. 10. Breslau, Norden. 11. Egeln, Emden V. W., Hannover Schw. P. Rdv., Hoya V., Uchte a. V. 12. Bodenwerder V., Celle V., Leer V. 13. Artern, Nienburg a. Weser a. V. Holz Schuh. 14. Bassum a. V., Harburg Schw. 15. Clausthal, Magdeburg, Nordhausen. 18. Aurich a. V. P., Emden V. W., Gifhorn, Genthin, Hannover, Hameln V., Korbach, Osterwieck, Peine a. V. 19. Diepholz a. V., Leer a. V., Mühlhausen i. Thür V. Rd. 20. Hohenhameln a. V., Sömmerda a. V. Gem. 21. Harburg Schw., Neuhaldensleben. 23. Langelsheim. 24. Lauterberg a. V., Lauenstadt Jhrm. 25. Bederkesa, Emden V., Gebesee, Hannover Schw., Hasselfelde a. V., Nenndorf V., Polle a. V., Schleusingen a. Schw. Gem., Salzderhelden. 26. Braunschweig Rindv., Celle V., Duderstadt a. P., Heiligenstadt a. P., Langensalza V., Leer V., Rodewald a. V, Schönhausen. 28. Aschersleben, Harburg Schw., Lingen. 29. Lüneburg Prod.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Von copulierten Stämmchen muß man den Verband abnehmen, und bei oculierten solchen lüften, wenn's Noth ist. Samen muß man sammeln von allem Obst, und kann es auch legen.

Gemüsegarten. Zu säen ist: Spinat, Petersilie, Rapunzel. Schnittkohl und brauner Kohl, um sie im Frühjahr zu Gemüse zu gebrauchen. Gepflanzt werden: Chalotten, Winterzwiebeln, Wintersalat und alle Arten Winterkohl.

Blumengarten. Will man gegen Weihnachten blühende Tulpen haben, so werden die Zwiebeln jetzt gleich eingesetzt. Die Töpfe werden in die Erde gegraben und dort so lange gelassen, bis es anfängt stark zu frieren; man kann gelben Lack, Goldlack und Winterleokoyen in Töpfe setzen. Marienblumen werden umgelegt. Reifer Blumensamen wird abgenommen und in einer Schachtel aufbewahrt.

— Glaublich. Frau: „Aber, Mann, Du willst doch jetzt nicht auf die Jagd gehen, es ist ja Schonzeit!" — Mann: „Beruhige Dich, liebes Weibchen, der Förster sagte mir, ich könnte das ganze Jahr auf die Jagd gehen!"

— Auch eine Erklärung. Meister: „Wat, Junge, det soll'n Pfund Schweizerkäse sind? Da hast Du oder der Koofmann woll wieder gemogelt?" — Junge: „Ja, Meester, da hat der verflixte Kerl woll die Löcher mitgewogen."

— Selbst titulirt. „Was, [illegible], heut' bedienen Sie allein die Gäste? Sonst sind doch immer zwei Mädchen da." — „Ja, die andere dumme Gans ist heut' nicht ins Geschäft gekommen."

— Bei Tisch. Hausherr: „Frauchen, weshalb seufzest Du?" — „Sieh 'mal, wir sind dreizehn Personen!" — „Aber meine kluge Frau wird doch nicht abergläubisch sein." — „Keine Spur, aber ich hab' nur für zehn kochen lassen!"

den weiten Raum nur matt zu erleuchten; trotzdem entging Niemandem, daß sich das Dach drüben merklich bewegte. Erst fielen einzelne, dann ganze Partien von Dachsteinen rasselnd in die Tiefe.

Welche Stunden! — Konnte es eine größere Marter geben? Eine Märznacht zählte grausam lange Stunden. Von Zeit zu Zeit löste sich neues Mauerwerk ab.

Unten stieg das Wasser. Langsam freilich, aber stetig, Zoll für Zoll rückte die Fluth dem letzten Asyl näher. Wo vorhin der nördliche Giebel gestanden hatte, sah man beinahe in der ganzen Breite auf den sich aufklärenden Sternenhimmel.

Wie lange konnten die übrig gebliebenen Mauern noch widerstehen? Würde das Dach, nicht seiner Stützen beraubt, einstürzen und Alle unter seinen Trümmern begraben? Diese Gedanken legte sich Bergdorf wohl hundert Mal vor, während die Zeit in mitleidsloser Langsamkeit verstrich. Gesprochen wurde fast gar nicht. Jeder hatte genug mit sich zu thun. Wer hatte hier nicht einen lieben Angehörigen auf dieser Welt zurückzulassen? Gab es einen, der nicht selbst am Leben hing?

Draußen heulte der Wind. Beängstigend begannen die Dachsparren zu knarren. Fester umschloß Frau von Bergdorf ihren Gatten und den Knaben. Schreckliche Qualen! Da öffnete sich der Mund des Pfarrers zu einer Freudenbotschaft; „Es ist fünf Uhr, der Morgenwind setzt ein."

Ja, sie hatten diese entsetzlichste aller Nächte beinahe überstanden. Es begann zu tagen. Graues Dämmerlicht trat an die Stelle der verlöschenden Lampe. Neuer Lebensmuth erfüllte die Seelen.

Bergdorf erhob sich und befahl dem Diener, den First des Daches zu erklettern. Alle Viertelstunde sollte ein anderer der Männer die Warte beziehen und nach Hilfe ausspähen.

Gott hatte indessen genug der Prüfung über die Versammelten verhängt. Kaum hatte der Diener seinen schwanken Sitz oben auf dem Dachfirst erreicht, so erscholl ein lauter Jubelruf aus seinem Munde, und gleich darauf rief er den vor Kälte halb Erstarrten die freudige Botschaft zu: „Ein von Soldaten gerudertes Boot befinde sich keine hundert Schritt mehr vom Hause!"

Während der Hauptmann, nicht achtend des fußhohen Wassers, ohne Weiteres in den ersten Stock hinabstürzte und von dem südlichen Flurfenster aus seine Stimme nach Hilfe erschallen ließ, fiel man sich oben in die Arme und jubelte in schnell belebter Hoffnung. Sie wußten nicht einmal, wie groß die Gefahr gewesen, daß ihnen das einzige Boot verloren gegangen war, daß Herr von Soltau nach menschlichem Ermessen ums Leben gekommen sei; dennoch erfaßte sie Alle ein wahrer Freudentaumel. Und denke man sich Herrn v. Bergdorf, der mit dem Gewicht einer ungleich größeren Sorge auf dem Herzen nach den Ruderschlägen lauschte. Auch er würde gejubelt haben, aber Erna, — seine Lieblingsschwester — mußte die Rettung aus dieser Gefahr für sie nicht zu einem noch grausameren Erwachen werden? Den-

Schreibkal.

1
—
2
3
4
5
6
7
8
—
9
10
11
12
13
14
15
—
16
17
18
19
20
21
22
—
23
24
25
26
27
28
29
—
30

 October, Weinmonat, hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab um 1 St. 57 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m	Sonnen- Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- Afg. u. m	Mondwechsel, Planetenlauf 2c.	Julianischer Kalender.	Quart.-Nr.
Mo.	1 Remigius	Remigius	6 10	5 50		Nchm	M. Z. 11' 4" 17'''	18 Eumenius	
Dn.	2 Vollrad	Leodegar	6 11	5 47		2 12	d. 1. Abds.	19 Trophinus	
Mw.	3 Ewald	Candidus	6 13	5 45		2 46	10 U. 11 M.	20 Quatember	
Do.	4 Franziscus	Franz	6 14	5 4[illegible]		3 15	Angenehme,	21 Eustathius	
Fr.	5 Fides	Placidus	6 16	5 40		3 42	wenn auch oft	22 Phokas	
Sa.	6 Charitas	Charitas	6 18	5 38		4 7	kühle Herbsttage	23 Joh. Empf.	1
41	**17. Trin.**	Ev. Vom Wassersüchtigen. Luc. 14 Ep. So ermahne nun euch ich. Ephes. 4						Tag 11 St. 16 Min. Nacht 12 St. 44 Min.	
Snt.	7 Spes	Marius	6 20	5 36		4 32	M. Z. 11' 40" 39'''	24 Thekla	
Mo.	8 Ephraim	Brigita	6 21	5 33		4 59	d. 8. Nchm.	25 Euphrosina	
Dn.	9 Dionysius	Dionysius	6 23	5 31		5 30	2 U. 18 M.	26 Verb. Joh.	
Mw.	10 Amalia	Franz B.	6 25	5 29		6 6	d. 8. (in Erdn.	27 Callistratus	
Do.	11 Burchard	Placidia	6 26	5 27		6 50	Bei starkem	28 Chariton	
Fr.	12 Ehrenfried	Maximilian	6 27	5 25		7 43	Winde oft	29 Michaelis	
Sa.	13 Coloman	Edmund	6 29	5 23		8 43	Regenschauer.	30 Gregorius	2
42	**18. Trin.**	Ev. Vom größten Gebote. Matth. 22. Ep. Ich danke meinem Gott. 1. Corr. 1.						Tag 10 St. 50 Min. Nacht 13 St. 10 Min.	
Snt.	14 Wilhelmine	Calixtus	6 31	5 21		9 49	M. Z. 11' 28" 16'''	**1 October**	
Mo.	15 Hedwig	Theresia	6 33	5 19		10 56	d. 15. Mrg.	2 Cyprianus	
Dn.	16 **Gallus**		6 34	5 16		Mrg.	10 U. 51 M.	3 Dionysius	
Mw.	17 Florentin	Hedwig	6 36	5 14		0 3	Die Luft	4 Hierotheus	
Do.	18 Lucas	Lucas	6 38	5 12		1 10	wird wieder	5 Peter, Alex.	
Fr.	19 Ptolomäus	Petrus v. A.	6 40	5 10		2 15	ruhiger	6 Thomas A.	
Sa.	20 Wendelin	Wendelin	6 41	5 7		3 20	d. 19. (♀	7 Sergius	3
43	**19. Trin.**	Ev. Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9 Ep. Ich sage nun und zeuge Ephes. 4.						Tag 10 St. 22 Min. Nacht 13 St. 38 Min.	
Snt.	21 Ursula	Ursula	6 43	5 5		4 25	M. Z. 11' 22" 49'''	8 Silanus	
Mo.	22 **Kaiserin**	**Geburtst.**	6 45	5 3		5 30	d. 21. (in Erdf.	9 Jacobus	
Dn.	23 Severinus	Joh. v. C	6 47	5 1		6 35	d. 23. Nchm.	10 Eulampius	
Mw	24 Salomone	Raphael	6 48	5 0		7 40	2 U. 27 M.	11 Philippus	
Do.	25 Adelheid	Crispin	6 50	4 58		8 44	und bringt	12 H. Rel. v. G.	
Fr.	26 Amandus	Evaristus	6 51	4 56		9 15	beständige	13 Stephanus	
Sa.	27 Sabina	Sabina	6 53	4 54		10 40	Witterung.	14 Nazarius	4
44	**20. Trin.**	Von der Reformation durch Luther. Ev. u. Ep. nach freier Wahl.						Tag 9 St. 57 Min. Nacht 14 St. 3 Min.	
Snt.	28 **Reformationsfest**		6 55	4 52		11 30	Oftmals Regen	15 Euphemius	
Mo.	29 Absalom	Claudia	6 57	4 50		Nchm	und Wind.	16 Longinus	
Dn.	30 Engelhard	Narcissus	6 59	4 48		0 46	d. 31. Mrg.	17 Hoseas	
Mw.	31 Hedwig	Wolfgang	7 1	4 46		1 16	9 U. 17 M.	18 Lucas Ev.	

Mondwechsel.
E. Viertel d. 1. Abds. 10 U. 11 M.
Vollmond d. 8. Nchm. 2 U. 18 M.
L. Viertel d. 15. Mrg. 10 U. 51 M.
Neumond d. 23. Nchm. 2 U. 27 M.
E. Viertel d. 31. Mrg. 9 U. 17 M.

Bauernregeln.
Viel Eicheln und Buchnüsse lassen strengen Winter erwarten. Wenn das Laub noch fest sitzt, wird der Winter gewöhnlich hart. Warmer October giebt kalten Februar. Trockner St. Gallus giebt trocknen nächsten Sommer.

100jähriger Kalender.
1. bis 7. angenehme Herbstluft 8. bis 15. Regen und Wind. 16 bis 23. heiteres aber kaltes Wetter. 24. bis 31. veränderlich.

Messen und Märkte. 1. **Bleicherode**, Braunlage a. V., **Dingelstädt a. P.**, Eime, **Hedemünden**, Lüneburg Herbstmesse, Markoldendorf, Neustadt u. H., Quedlinburg, Sarstedt. 2. **Altenbeuthen a. V.**, Aurich a. V. P. Alfeld a. V., Ballenstedt, Emden a. V. Holz. **Erfurt** B. R., Gordelegen, Hankensbüttel a. V., **Koppenbrügge**, Wernigerode, Wunstorf a. V. F. 3. Niederorschel a. V., **Peine** Schaf, **Varrel** a. V. 4. **Halberstadt**, **Korbach** a. **V.** Schw., Leer **V.**, Loccum a. **V.**, Sangerhausen. 5. Bassum Schw., Harburg **Schw.** 6. Erfurt. 8. **Gehrden, Norden** a. V. W., Wiedelah. 9. Emden V., **Hannover** Schw. P. Rdv., Lavelsloh a. V., Peine V., **Twistringen** a. V 10. Borstel a. **V.**, Celle a. **V.**, **Hagen** V., Gr Lafferde a. **V.**, Leer **V.**, Lemförde a. V., **Lindau**, Stolzenau a. V. 11. **Magdeburg-Neustadt**, **Syke** V. 12. Harburg Schw., Neubruchhausen **V.**, Neustadt a. R. a. V. 15. Bockenem Norden a. V., Osterode a. H. 16. **Aurich V.**, **Barnstorf** a. V. Emden V. Holz, Hameln a. **V.**, Rehburg a. V., **Vohlbruch** V. 17. **Benneckenstein** a. V., **Leer** a. V., **Wagenfeld** V. 18. Weferlingen. 19. **Brinkum** V. Schuh., **Harburg** Schw. 20. **Bederkesa. 22. Bodenfelde**, Herzberg a. H., Hildesheim, **Mühlhausen i. Th. V.** Rd., Norden a. V., **Pyrmont** a. V., **Solzgitter.** 23. **Braunschweig** P. Rindv. **Schw.**, Elbingerode a. P. Emden **V. P.** Gießen, **Hannover** Stw, Neuhaldensleben, Oschersleben, **Uchte** a. **V. Fl. Tab.** 24 Celle **V.**, **Diepholz V.**, **Hildesheim V.**, Leer **V.**, **Witzenhausen**. 25. Barby, Duderstadt P., **Hoya a. V. Holz W.**, Sömmerda a. V. Gem. 26. Artlenburg a. V., Harburg Schw., **Seesen**. 29. Einbeck. **Gesell, Granau, Harburg** a. Prod., **Norden a. V.** 30. **Aurich a. V. P., Bernburg, Brackum a. V.**, Emden V., **Gandersheim**, Gittelde, **Gammern, Lauenau** a. V., **Osterwieck, Nörten, Peine a. V.** 31. Leer **V., Lingen,** Sulingen **a. V.**

Garten-Kalender.

Obstgarten. Samenschulen anzulegen von Kern- und Steinobst, das Schalenobst lege man lieber im Frühjahr. Gegen die Beschädigung der Hasen werden die Bäume mit Dornen eingebunden. Die Apfelbaumraupe wird weggefangen, indem man Papierstreifen um die Stämme der Bäume legt und solche mit Theer bestreicht.

Gemüsegarten. Spargelkörner werden gegen Ende des Monats bis in die Mitte des künftigen gelegt. Zu pflanzen: Winterkohl, Perllauch, Johannislauch, Chalotten. Die ledigen Beete müssen umgegraben, und, wo es nöthig ist, gedüngt werden, damit sie die völlige Winterfrucht genießen. Die Spargelfelder müssen gegen Ende des Monats gereinigt, und, wenn die Stengel abgeschnitten sind, mit einer Mistgabel umgegraben und mit kurzem Mist bedeckt werden.

— Nicht allzu schwer. Sie: „Weißt Du, Mann, was ich mir heute wünsche?" — Er: „Ein neues Kleid." — Sie: „Wahrhaftig! Du hast meinen Gedanken errathen!" — Er: „Na, als ob das schwer wäre, — bei den paar Gedanken, die Du hast!"

— Entschuldigt. Richter: „Wie konnten Sie nur den Kläger so ohne Weiteres einen „alten Esel" nennen?" — Angeklagter: „Aber Herr Richter, ich kenne ihn schon [illegible] sehr lange!"

— Weihnachtswünsche. Karlchen: „Papa! Was wünscht Du Dir denn vom Christkindchen? Ich und [illegible]ans haben uns jeder eine Trommel bestellt." — Papa: „Nun, [illegible]ann bestellt mir nur ein neues Trommelfell."

— Unfehlbares Mittel. Ar[illegible]t der auf der Hühnerjag[illegible] nur fluge[illegible]t oder fla[illegible]dert, ab[illegible] k[illegible]n Huhn bekommt, [illegible]üthend) „Heute will ja gar kein [illegible]hn sterben!" [illegible] „Verschreiben Sie doch den Hühnern etwas, [illegible]err Doctor."

noch lauschte er mit aller Anstrengung; da plätscherte es hinter ihm. Er blickte rückwärts und wollte seinen Augen nicht trauen. Sie, mit der sich seine trübsten Gedanken eben beschäftigt hatten, kam, nicht achtend des eisigen Windes und der völligen Durchnässung ihrer Festkleidung, daher.

„Erna!" rief er beinahe starr vor Entsetzen.

In diesem Augenblick schob sich jedoch ein Pionier-Ponton um die Hausecke, und auf Armeslänge vor sich sah er ein Gesicht, das er niemals wieder zu sehen gemeint hatte. Auch die Schwester hatte es gesehen, und jetzt jubelte es neben ihm: „Soltau!" Ohne jede Zurückhaltung streckten sich dem neben dem kommandirenden Ingenieur-Offizier im Bug des Fahrzeuges Stehenden zwei Mädchenarme entgegen, und über selige Lippen sprudelte es: „Ich wußte es, daß er uns Hilfe bringen würde!"

Und nun war es aus mit der Seelenfreundschaft. Sie lagen sich in den Armen, für das ganze Leben mit allen Wechselfällen vereint.

In fliegender Hast erzählte Soltau, wie sein unsinniges Wagniß geglückt. Erna wollte zürnen, aber als er schilderte, wie er von dem Pionier- und Rettungsboot entdeckt und von seinem schwankenden Sitz befreit wurde, da jubelte sie laut.

Von den durchnäßten Soldaten wurden alle im Hause befindlichen Personen in den Ponton getragen. Soltau hob erst sein Bräutchen hinein; dann ließ er sich von Frau von Bergdorf den Knaben reichen und bestieg mit ihm das Fahrzeug.

Als das Boot nach kurzer Fahrt ans feste Land stieß, dankten Gott Alle für die glückliche Rettung.

Eine Räubergeschichte.

Unter den Spitzbuben von Profession — so erzählt ein alter englischer Kriminalbeamter — giebt es Individuen, mit denen wir Hüter und Wächter des Gesetzes gewissermaßen auf einem vertraulich zu nennenden Fuße stehen. Der Polizist oder Untersuchungsrichter, welcher, ohne seiner Würde und Amtspflicht etwas zu vergeben, den gewerbsmäßigen Gauner gemüthlich zu behandeln und ihn richtig zu nehmen weiß, namentlich ihn beim Ehrgeiz zu packen versteht, erhält Geständnisse, die vor einem barschen oder kalten und trockenen Beamten niemals abgelegt werden würden. So erzählte einmal ein bejahrter, oft bestrafter Einbrecher, der so wie so schon auf Zuchthaus nach Jahrzehnten zu rechnen hatte, und dem es auf etwas mehr nicht ankam, folgendes originelle Stückchen. Wir lassen ihn selbst reden:

„Mein Freund Jim hatte einen famosen Einbruch ausgekundschaftet, er allein konnte ihn aber nicht ausführen, denn er war nicht so geschickt in der Schlosserei wie ich. Es handelte sich um die kleine Bank eines Landstädtchens nahe London. Der Bankdirektor war reich, ihm allein gehörten die Bank, die Mühlen, die Häuser fast der halben

Schreibkal.

1
2
3
4
5
6
—
7
8
9
10
11
12
13
—
14
15
16
17
18
19
20
—
21
22
23
24
25
26
27
—
28
29
30
31

1900 November, Wintermon., hat 30 Tage. Die Tage nehmen ab 1 St. 6 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen-Afg. u. m.	Sonnen-Utg. u. m.	Mondes-Lauf	Mondes-Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf rc.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Do.	1 **Aller Heiligen**		7 2	4 44		Nchm	M. Z. 11′ 14″ 10‴	19 Joel Pr.	
Fr.	2 **Aller Seelen** (Martha		7 4	4 42		2 6	Bei hellen	20 Artemius	
Sa.	3 Nestor	Alexander	7 6	4 40		2 31	und feenndlichen	21 Hilarion	5
45	**21. Trin.**	Ev. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Ep. Ich danke meinem Gott. Phil. 1.						Tag 9 St. 30 Min. Nacht 14 St. 30 M.	
Snt.	4 Charlotte	Carol. Bor.	7 8	4 38		2 57	M Z. 11′ 18″ 45‴	22 M. G. Bild	
Mo.	5 Erich	Emmerich	7 9	4 37		3 25	d. 5. ☾ in Erdn.	23 Sergius	
Dn.	6 Leonhard	Bernward	7 11	4 35		3 58	🌕 d. 6. Nachts	24 Arethos	
Mw.	7 Erdmann	Engelbert	7 13	4 34		4 39	12 U. 0 M.	25 Marcianus	
Do.	8 Claudius	4 gekr. M.	7 14	4 32		5 28	Tagen recht	26 Demetrius	
Fr.	9 Theodor	Theodor	7 16	4 30		6 27	empfindlich kalte	27 Nestor	
Sa.	10 **Martin Luther**		7 18	4 29		7 32	Nächte.	28 Alphäi	6
46	**22. Trin.**	Ev. Petrus sprach zu Jesu. Matth. 18. Ep. Ich danke meinem Gott. Phil. 1.						Tag 9 St. 7 M. Nacht 14 St. 53 M.	
Snt.	11 **Martin Bischof**		7 20	4 27		8 10	M. Z. 11′ 16″ 39‴	29 Anastasia	
Mo.	12 Kunibert	Mart., Papst	7 22	4 25		9 49	Oft sehr rauh	30 Zenobius	
Dn.	13 Eugen	Eugen	7 23	4 24		10 57	und windig.	31 Stachys	
Mw.	14 Hiob	Bernward	7 25	4 22		Mrg.	☾ d. 14. Mrg.	1 **Novemb.**	
Do.	15 Johanna	Jucundus	7 27	4 21		0 4	3 U. 37 M	2 Aller Seelen	
Fr.	16 Ottomar	Wilhelmine	7 28	4 20		1 9	Novemberstürme.	3 Daniel	
Sa.	17 Hugo	Gregor	7 30	4 19		2 14	d. 17. ☾ in Erdf.	4 3 Märt.	7
47	**23. Trin.**	Ev. Die Pharisäer gingen hin. Matth. 22. Ep. Ich achte es alles für Schaden gegen. Phil. 3.						Tag 8 St. 47 Min. Nacht 15 St. 13 Min	
Snt.	18 Leopoldus	Gelasius	7 31	4 18		3 19	M. Z. 11′ 14″ 16‴	5 Erich	
Mo.	19 Elisabeth	Elisabeth	7 33	4 16		4 24	Regen und Schnee	6 Theodor	
Dn.	20 Albert	Felix v. V.	7 35	4 15		5 29	wechseln.	7 Acepsim.	
Mw.	21 **Buß- und Bettag**		7 37	4 14		6 35	d. 22. unsichtbare	8 Joannic	
Do.	22 Ernestine	Eugen	7 38	4 13		7 37	Sonnenfinsterniß.	9 Terent.	
Fr.	23 Clemens	Clemens	7 40	4 11		8 35	🌑 d. 22. Mrg.	10 Phil. A.	
Sa.	24 Chrysogen.	Chrysogenes	7 42	4 10		9 27	8 U. 17 M.	11 Engelbert	8
48	**24. Trin.**	Ev. Es kam der Obersten. Matth. 9. Ep. Wir hören nicht auf. Kol. 1.						Tag 8 St. 26 Min. Nacht 15 St. 34 Min.	
Snt.	25 **Todtenfest**	Catharina	7 43	4 9		10 12	M. Z. 12′ 1″ 33‴	12 Onesiphor	
Mo.	26 Conrad	Conrad	7 45	4 8		10 49	Die Luft wird	13 Joh. Chr.	
Dn.	27 Otto	Robert	7 47	4 7		11 20	wieder	14 Ludwig	
Mw	28 Günther	Sosthenes	7 48	4 6		11 47	ruhig und klar.	15 Gurias	
Do.	29 Eberhard	Saturnins	7 50	4 6		Nchm	☽ d. 29. Abds.	16 Gottfried	
Fr.	30 **Andreas, Ap.**		7 51	4 5		0 34	6 U. 35 M.	17 Theresia	

Mondwechsel.

🌕 Vollmond d. 6. Nachts 12 U. 0 M.

☾ L. Viertel d. 14. Mrg. 3 U. 37 M.

🌑 Neumond d. 22. Mrg. 8 U. 17 M.

☽ E. Viertel d. 29. Abds 6 U. 35 M.

Bauernregeln.

Wenn das Brustbein an der gebratenen Martinsgans braun ist, so soll es mehr Schnee als Kälte, wenn es weiß ist, mehr Kälte als Schnee bedeuten. — Novembernebel sind der Gesundheit schädlich.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. gelinder Frost. 8. bis 15. veränderlich. 16. bis 23. zuweilen Schneeschauer und Wind. 24. bis 30. ruhige Luft.

Messen und Märkte. 1. Reezen a. V., Lamspringe, Nienburg a. Weser V. Holz. 2. Bassum a. V., Erfurt V. N., Harburg Schw, Wunstorf V. 5. Norden a. V. 6. Aurich V., Emden B., Gießen Genthin, Hannover, Harpstedt a. V., Kornau a. V, Rehburg V. 7. Barsinghausen a. V. Schuh, Bodenwerder, Brinkum Schw., Leer Fttschw., Uslar a. V. 8. Korbach, Lehrte a. V. Schaf, Wallensen, Wegeleben, Wiedensahl a. V. 9. Harburg Schw., Mandetsloh a V. 10. Lüneburg Prod. 12. Breslau, Bockenem Duingen, Elze, Münden a. W., Norden a. V. P., Quedlinburg, Salzhemmendorf, Sachsa, Schladen, Vilsen a. F, Worbis a. V. 13. Aurich V., Emden V., Gardelegen, Hannover P. Rdv. Schw., Renndorf V, Schleusingen. 14. Celle V. Wachs Honig, Gieboldehausen, Kirchdorf a. V., Leer V. 15. Bolzum, Liebenau a. V., Wanzleben. 16. Harburg Schw. 19. Norden a. V. 20. Altbruchhausen V., Emden V., Hameln V., Leer V, Münder a. D. a. V., Stolzenau a. V. 23. Harburg Schw. 26. Adelebsen, Hannover Schw. L., Moringen, Osterode a. H. 27. Bonn, Gießen, Hankensbüttel a. V., Lobe a. V., Springe a. V. 28. Celle V., Diepholz V., Duderstadt a. P., Heiligenstadt a. P., Lingen, Leer V. 29. Steyerberg a. V.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Die Geschäfte des vorigen Monats sind nachzuholen.

Gemüsegarten. Gesäet kann werden gleich Anfangs Rapunzel auf Beete, die im Frühjahr nicht gleich gebraucht werden, Zuckerwurzeln. Der Endivien ist aus dem Garten in den Keller zu verpflanzen.

Blumengarten. Die zeitigen perennierenden Blumenpflanzen, welche im Lande ausdauern sollen, werden mit Laub bedeckt. Wenn es noch nicht geschehen, werden Aurikeln und Primeln gesäet.

— Kindermund. Aus der Schule. „Ja, es giebt im Leben oft trübe Stunden; auch von Euch wird schon mancher eine erlebt haben. Wer weiß ein Beispiel?' — Marie: „Die Geographiestunden."

— Im Heirathsbüreau. „Ich wünsche mich mit einer ehrbaren Dame zu verheirathen!" — „Wünschen der Herr Baron mehr Ehre oder mehr Baar?"

— Sehr glaubhaft. Hilda: „Seitdem ich weiß, daß es Trichinen giebt, esse ich keine Wurst und keinen Schinken mehr." — Doris: „In unserm Pensionate könntest Du Beides ohne Furcht essen!" — Hilda: „Warum gerade das?" — Doris: „Nun, weil unsere Pensionsvorsteherin die Wurstscheiben und Schinkenschnitte so dünn zu schneiden versteht, daß keine Trichine mit dem Leben davonkommen würde."

— Das kleinere Uebel. „Neumann trägt schon wieder Flor um den Hut. Weswegen trauert denn der arme Mensch?" — „Weil sein Cylinder ohne Flor noch unendlich trauriger aussieht!"

— Der Parvenu. Sie: „Du bist damit einverstanden, daß unsere Nichte den unvermögenden jungen Dichter heirathet?" Er: „Warum nicht? Dann hab'n mer unsern eigenen Dichter in der Familie — wir können's uns leisten!"

Stadt. In der Bank waren außer ihm nur noch der Kassirer namens Jennings und ein Laufbursche thätig. Abends ward frühzeitig geschlossen. In der Stadt gab es nur einen einzigen Nachtwächter, einen alten Burschen, der zur Nachtzeit patrouillirte, wenn er nicht irgendwo auf einer Treppe einschlief und das Patrouilliren ganz vergaß. Der vor vielen Jahren verfertigte Geldschrank mußte unschwer zu öffnen sein; Jim taxirte, er sei nicht einmal feuer-, viel weniger einbruchssicher. An der Thür zum Bankkontor befand sich ein gewöhnliches Sicherheitsschloß, welches Jim längst in Wachs gedrückt hatte; den Nachschlüssel dazu hatte er schon fertiggestellt und probirt. Eines Abends wollten wir das Geschäft besorgen, denn Jim hatte erfahren, daß der Direktor gerade an diesem Tage nach London gereist war.

Als es dunkel war, ließ sich eines abscheulichen Wetters wegen auf den Straßen fast Niemand mehr sehen; wir fingen daher frühzeitig an. Jim hielt draußen Wache; der Bank gegenüber stand er verborgen, und wenn der Nachtwächter kommen sollte, wollte Jim wie ein Kater miauen, was er vortrefflich verstand und was unser gewöhnliches Signal war; o, ich kannte sein Miauen genau.

Ich selbst ging hinein, schloß hinter mir ab und begab mich beim Schein meiner Blendlaterne an die Arbeit, den Geldschrank zu öffnen. Kaum 5 Minuten dabei, höre ich, wie Jemand die Thür aufschließt und eintritt. Ich erschrak nicht schlecht! Man hätte mir sofort die Handschellen anlegen können, so überrascht war ich und eben unter diesem Eindruck der Ueberraschung ließ ich das volle Licht meiner Blendlaterne nach der Thür zu fallen. Der Bankdirektor war eingetreten.

Ich dachte, er würde um Hülfe rufen, aber der alte Herr fragte nur, mich überrascht anstarrend: „Wer sind Sie?"

„Wer sind Sie?" fragte ich zurück. Man muß immer, wenn man in Verlegenheit durch eine Frage geräth, gleich eine Gegenfrage thun, da gewinnt man Zeit, sich die beste Antwort auszusuchen.

„Ich bin der Bankdirektor", sagte der alte Herr, „ist was mit dem Schlosse passirt?"

Wie ein Blitz durchzuckte mich eine Idee!

„Jawohl, Herr," sagte ich, die Mütze höflich lüftend, „Jennings konnte das Schloß nicht öffnen und hat nach mir geschickt, um es nachzusehen."

„Wo ist denn Jennings?"

„Er ist nach Hause gegangen, um zu Abend zu essen, und wollte wiederkommen. Er hat mich so lange hier eingeschlossen."

„So, so — nun, dann fahren Sie nur mit Ihrer Arbeit fort. Ich habe es neulich auch schon bemerkt, daß das Schloß sich schwer schließen läßt. Woher kommt das?"

„So ein Schloß muß mindestens alle Jahre einmal ordentlich geölt werden," meinte ich, „sonst rostet es nach und nach doch ein, und dann will es endlich nicht schließen."

„Nun, arbeiten Sie nur."

„Erlauben Sie," sagte ich — es kam mir eine zweite gute Idee — „ich kann nicht ohne weiteres fortarbeiten.

Schreibkal.

1
2
3
—
4
5
6
7
8
9
10
—
11
12
13
14
15
16
17
—
18
19
20
21
22
23
24
—
25
26
27
28
29
30

1900 December, Christm., hat 31 Tage. Die Tage nehmen ab 22 M., wieder zu 5 M.

Tag	Reichs-Kalender.	Kathol. Kalender.	Sonnen- Afg. u. m.	Sonnen- Utg. u. m.	Mondes- Lauf	Mondes- Afg. u. m.	Mondwechsel, Planetenlauf ꝛc.	Julianischer Kalender.	Quart. Nr.
Sa.	1 Arnold	Eligius	7 52	4 5		Nchm	Regen und Schnee.	18 Plato	9
49	**1 Advt.**	Ev. Dein Glaube hat dir geholfen. Matth. 9. Ep. Wir hören nicht auf. Coloss. 1.						Tag 8 St. 11 M. Nacht 15 St 49 M.	
Snt.	2 Candia	Bibiana	7 53	4 4		1 23	M. Z. 12′ 2″ 7‴	19 Otto	
Mo.	3 Cassian	Franz Xav.	7 54	4 3		1 53	d. 3. ☾ in Erdn.	**20** Greg. D.	
Dn.	4 Barbara	Barbara	7 56	4 3		2 29	Das unfreundliche	21 Mar. Opf.	
Mw.	5 Abigail	Sabbas	7 57	4 2		3 13	mit Schneegestöber	22 Elisabeth	
Do.	6 Nicolaus	Nicolaus	7 59	4 2		4 7	d. 6. Mrg.	23 Cäcilia	
Fr.	7 Agathon	Ambrosius	8 0	4 1		5 9	11 U. 38 M.	24 Catharina	
Sa.	8 **Mariä Empf.**		8 2	4 1		6 18	und Frost	25 Clemens	10
50	**2 Advt.**	Ev. Vom Himmelszeichen. Luc. 21. Ep. Wir, die wir stark sind. Röm. 15.						Tag 7 St. 58 Min. Nacht 16 St. 2 Min.	
Snt.	9 Joachim	Leocadia	8 3	4 1		7 29	M. Z. 12′ 3″ 40‴	26 Günther	
Mo.	10 Judith	Melchiades	8 4	4 0		8 40	verbundene Wetter	27 Stephan	
Dn.	11 Damascus	Damascus	8 5	4 0		9 49	hält noch eine	28 Amblias	
Mw.	12 Epimachus	Epimachus	8 6	4 0		10 56	kurze Zeit an.	29 Andreas	
Do.	13 Lucia	Lucia	8 7	4 0		Mrg.	d. 13. Abds.	30 Paramon	
Fr.	14 Nicasius	Spiridion	8 8	4 0		0 1	11 U. 42 M.	1 **Decemb.**	
Sa.	15 Johanna	Maxima	8 9	4 0		1 6	d. 15. ☾ in Erdf.	2 Habakuk	11
51	**3 Advt.**	Ev. Johannes im Gefängniß. Matth. 11. Ep. Dafür halte uns jedermann. 1 Corr. 4						Tag 7 St. 50 Min. Nacht 16 St. 10 Min.	
Snt.	16 Ananias	Adelheid	8 10	4 0		2 11	M. Z. 12′ 4″ 26‴	3 Zephanja	
Mo.	17 Auguste	Lazarus	8 11	4 0		3 16	Schöne Tage.	4 Barbara	
Dn.	18 Christoph	Albina	8 12	4 0		4 21	den 22. ☉ im ♑	5 Philippus	
Mw.	19 **Quatember**		8 13	4 1		5 25	**Winters-Anf.**	6 Nicolaus	
Do.	20 Abraham	Ammon	8 13	4 1		6 26	k. Tag, lgste. Nacht.	7 Ambrosius	
Fr.	21 Thomas A.	Thomas A.	8 14	4 2		7 21	d. 22. Mrgs.	8 Mar. Empf.	
Sa.	22 Beata	Flavian	8 15	4 2		8 10	1 U. 1 M.	9 Cassian	12
52	**4 Advt.**	Ev. Vom Zeugnisse Johannis. Joh. 1. Ep. Freuet euch in dem Herrn. Philipp. 4.						Tag 7 St. 47 Min. Nacht 16 St. 13 Min.	
Snt.	23 Ignatius	Victoria	8 16	4 3		8 49	M. Z. 12′ 5″ 36‴	10 Menas	Quartalschluß Luciä
Mo.	24 Adam, Eva	Adam, Eva	8 16	4 3		9 23	Das Jahr	11 Daniel	
Dn.	25 **Christfest**		8 17	4 4		9 52	schließt mit	12 Spiridion	
Mw.	26 **Stephan**		8 17	4 5		10 17	hellen und	13 Eustratius	
Do.	27 **Johannes, Ev.**		8 17	4 6		10 41	freundlichen	14 Thyrsus	
Fr.	28 **Unsch. Kindertag**		8 17	4 7		11 4	d. 29. Mrg	15 Sabbas	
Sa.	29 Jonathan	Thomas B	8 17	4 8		11 28	2 U. 48 M.	16 Haggai	13
L. S. i. J.		Ev. Jesus sprach zu den. Matth. 23. Ep. Stephanus voll Glaubens. Apost. 6.						Tag 7 St. 52 Min. Nacht 16 St 8 Min.	
Snt.	30 David	David	8 17	4 9		11 55	Wintertagen.	17 Charitas	
Mo.	31 **Sylvester**		8 17	4 10		Nchm	d. 30. ☾ in Erdn.	18 Bonifacius	

Mondwechsel.

Vollmond d. 6. Mrg. 11 U. 38 M.

☾ L. Viertel d. 13. Abds. 11 U. 42. M.

Neumond d. 22. Mrg. 1 U 1 M.

☽ E. Viertel d. 29. Mrg. 2 U. 48 M

Bauernregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern. — December kalt mit Schnee, giebt Korn auf jeder Höh. Wenn mit der ersten Adventswoche ein starker Winter einfällt, so dauert er gewöhnlich achtzehn Wochen.

100jähriger Kalender.

1. bis 7. kalt und trübe. 8. bis 15. veränderliches Wetter. 16. bis 23. mäßiger Frost. 24. bis 31. angenehmes Winterwetter.

Messen und Märkte. 3. Hemmendorf. 4. Northeim. 5. Brinkum Schw, Hoya V., Leer V., Pattensen V., Witzenhausen. 6. Alfeld, Hohenhameln a. V., Lingen, Nienburg a. W. V. 7. Harburg Schw., Neustadt a. R. V. 10. Bleicherode, Dingelstädt a. P., Gronau, Herzberg. 11. Aschersleben, Breslau, Gießen, Hannover Schw., Neuhaldensleben, Polle a. V., Weißensee i. Th. 12. Celle a. V., Lauenstein a V., Leer V., Lüneburg Prod, Niederorschel a. V., Wunstorf V. 13. Gardelegen, Nieder-Wildungen, Sangerhausen, Schleusingen. 14. Harburg Schw. 17. Breslau, Eldagsen, Ellrich, Erfurt, Gefell, Pyrmont a. V. 18. Barby, Hameln a. V., Hannover Schw., Korbach, Peine a. V. 19. Arolsen, Leer V., Mühlhausen i. Th. 20. Hildesheim V., Weferlingen. 21. Harburg Schw. 22. Clausthal. 24. Clausthal. 27. Leer V.

Ausländische Geldsorten und deren Werth in Mark und Pfennigen.

1 Dän. Rigsdaler (à 96 Schilling) 2 ℳ 25 ₰. — 1 Pfund Sterling (à 20 Schilling, à 12 Pence) 20 ℳ — 1 Frank 80 ₰. — 1 Italie. Lire 80 ₰. — 1 Span. Piaster 4 ℳ 25 ₰. — 1 Türk. Piaster 18 ₰. — 1 Oesterr. Gulden (100 Krz.) Papiergeld 1 ℳ 85 ₰, 1 desgl. Silbergeld 1 ℳ 95 ₰. — 1 Amerik. Dollar Papiergeld 3 ℳ 70 ₰, 1 desgl. Silber oder Gold 4 ℳ 20 ₰. — 1 Russ. Rubel (100 Kopeken) Silber 3 ℳ 52 ₰, 5 Russ. Rubel (½ Imperial) Gold 61 ℳ 50 ₰.

Garten-Kalender.

Obstgarten. Es sind Löcher zu graben, worin im Frühjahre Bäume gesetzt werden sollen.

Gemüsegarten. Tritt Frost ein, so wird Dünger in den Garten gefahren, weil jetzt die Räder des Wagens nicht tief einschneiden können.

Blumengarten. Man macht den Blumensamen aus den Hüllen, bringt ihn in Ordnung und hebt ihn in einem nicht zu warmen Zimmer auf.

— **Unverbesserlich.** Bei einem Souper hat eine lebhafte Dame einen sehr schüchternen Herrn zum Tischnachbar. Nachdem ihr alle Versuche, aus ihm etwas mehr als „ja", „nein" und „ich weiß nicht" herauszubringen, mißlungen sind, fragt sie schließlich, als Klaviertöne aus dem Nebenzimmer erklingen: „Spielen Sie Klavier?" — „Nein, ich nicht", antwortet er — „das thut Jemand im Nebenzimmer!"

— **Mißverstanden.** Der kleine Emil ist unartig gewesen und hat sich, als er Mama mit dem Stocke nahen sieht, unters Bett geflüchtet. Papa, der gerufen, will ihn hervorholen, kriecht unters Bett und ruft: „Da bist Du ja, Du Schlingel!" — Emil (flüsternd): „Ja, Papa, will sie Dir auch was?"

— **Schlimmes Zeichen.** „Warum bist Du denn so mißgestimmt?" — „Ach, denke Dir, vorhin bin ich mit meiner Frau an ihrem Modemagazin vorübergegangen, ohne daß sie mich bat, ihr was zu kaufen!" — „Und darüber ärgerst Du Dich?!" — „Freilich! Bedenke doch nur, was sie schon an Toiletten bestellt haben muß, wenn sie mich so ruhig vorbeiläßt!"

— **Aus der höheren Töchterschule.** „Was wissen Sie mir über die alte Geschichte zu sagen?" — „Das sie ewig neu bleibt!"

Ich kenne Sie gar nicht. Sie sagen, daß Sie Bankdirektor Schreibf.
sind. Wenn Sie es nun gar nicht sind? Jetzt will ich doch 1
mit dem Aufsperren warten, bis Jennings wieder kommt."
„Das mag ich leiden," meinte der alte Herr zufrieden 2
nickend, „Sie sind ein vorsichtiger Mann. Aber ich will
Ihnen beweisen, daß ich wirklich der Bankdirektor bin. —
Hier," er zog Briefe aus der Tasche, „sind Briefe an meine 3
Adresse."
„Die haben Sie sich schreiben lassen können, um Leute 4
zu täuschen," entgegnete ich mit mißtrauischem Kopfschütteln. 5
„Auch das ist wahr. Na, da muß ich Ihnen schon 6
noch besser beweisen, daß ich kein Einbrecher bin." Er öff-
nete sein Taschenbuch und zog ein Bündel Banknoten her- 7
aus: „Da, so viel Geld führt kein Spitzbube bei sich. Ich
habe es heute in London einkassiert und wollte es nun nach 8
meiner Rückkehr in den Geldschrank legen, deshalb kam ich 9
so spät noch her."
„Nun, denn nehmen Sie es nicht übel," erwiderte ich —
entschuldigend, „da kann ich ruhig weiter arbeiten. Es geht 10
freilich schlecht bei der geringen Beleuchtung; lieber möchte
ich bei Tage wiederkommen." 11
„Nein, nein, wir müssen morgen früh gleich den Schrank 12
offen haben — wissen Sie was? Ich will Ihnen die La-
terne halten, dann gehts vielleicht besser." 13
Dankend nahm ich an und machte mich nun eifrig 14
wieder an die Arbeit, während welcher ich oft kaum das
Lachen verbeißen konnte. Was Jim draußen wohl denken 15
mochte! Ich sperre mit Dietrichen und Bohrern den 16
Geldschrank auf und der Eigenthümer hält mir das Licht
dazu — — — —
Der alte Herr war überhaupt sehr nett. Er sprach 17
mit mir über die Schlosserei, von der er etwas Bescheid 18
wußte, lobte mein geschicktes und schnelles Arbeiten, fragte,
welchen Lohn ich kriegte, u. s. w. 19
Das veraltete Schloß einfachster Konstruktion war bald 20
geöffnet. „Das ist schön," nickte zufrieden der alte Herr 21
„nun will ich meine Banknoten hineinlegen und dann kann
ich nach Hause gehen. Auf Jennings brauchen Sie nicht 22
zu warten, kommen Sie." Er ging und öffnete die
Kontorthür. 23
„Bitte, mein Herr," wandte ich ein, „wir dürfen doch —
den Schrank hier nicht so offen stehen lassen." Da hörte
ich draußen Jim miauen; mir kam die dritte gute Idee: 24
„Sagen Sie wenigstens dem Nachtwächter, wenn er vorbei- 25
kommt, daß er hier während dieser Nacht besonders gut
aufpaßt." 26
„Sehr richtig," nickte der Direktor, „und ich sehe, da 27
kommt er gerade. Heda, Ihr, lieber Freund!" Er rief den
Nachtwächter an, erklärte demselben die Sachlage und ver- 28
sprach ihm ein gutes Trinkgeld für spezielles Aufpassen. 29
„Einen Augenblick," bat ich, als der Direktor zuschließen
wollte, „ich habe noch ein Stück Werkzeug liegen lassen" — 30
im Nu war ich wieder beim Schrank und rasch praktizierte —
ich das Bündel Banknoten in meine Tasche — „so, nun ist
Alles in Ordnung." Höflich grüßend trennten wir uns, nach 31

wenigen Minuten war Jim bei mir, und eine halbe Stunde darauf fuhren wir mit dem Nachtzuge wieder nach London.

Von der ganzen Sache ist aber nichts in die Zeitung gekommen. Der alte Herr mag sich wohl geniert haben, die Geschichte zu erzählen; auch war er ja reich genug, den Verlust zu verschmerzen."

De Schnörrelworscht.

In Oberharzer Mundart, von A. Gleichmann.

Nach einer wahren Begebenheit.

Wu's Kih gitt, wie in unnrer Schtadt,
Git's Härten, dos wäß alle Walt.
Dar Schtand is gut, un Mancher hot
Sich all erworm ä schines Gald.
Wenn schlau har thut, wos seine Pflicht,
Denn, wenn su 'ne schine Kuh
D'n Schnuppen oder Husten kricht,
Muß er halfen känne im Nu.

Ä Kuhhärt muß Aptheker sein
Un a Dokter zu gleicher Zeit.
Ä tüchtiger Fläscher noch uhmdrein,
Denn brängt harsch sicher mol weit.
Im Winter gieht es Hausschlachten lus,
Un har is ä gesuchter Mann,
Wenner d'n Rummel verschtieht un wenn er bluß
Äne schine Worscht machen kann.

Vor längern Jahren, do goh's ämol
Än Kuhhärt, wie er uhm beschriem.
In unnrer guten Schtadt Clasthol
Lange Jahre hot er de Kih getriem.
Har kännte d'n Name von jedem Thier,
Seine Fahler un Tugnden gena,
Word's krank, dann wußter ä Mittel drfir,
Dos holf bisweilen denn a.

Als bester Hausschlachter warer bekannt,
Un die Worscht, die har machte, die war
Als die schännste berihmt im ganzen Land,
Ihr Geschmack dar war wunderbar.
Do warsch kä Wunner, wenn sei Kundenkreis
Sich mehrte von Woch zu Woch,
Un daß im Winter mit greßtem Fleiß
Har arben mußte Nacht un Tog.

Wenn Morrings frih obgemorkst war ä Schwein,
Wie mrsch nennt, in's Wasser geschlacht,
Dann gänger des Mittogs ins Napperhaus nein,
Do wurde denn Worscht gemacht.
Fabrikmäßig gäng's denn, wie im Tackt,
Jede Schtunne war obgezehlt,
Hier wurde geschtochen, dort wurde gehackt,
Gekocht un off's Neie beschtellt.

Bei all disser Arbt do hob ich ne nie
Ohne seine Tawakspseif gesahn,
Wenner aufschtand des Morrings in aller Frih,
Schteckte har sich ärscht äne ahn.
Wie ä Schorschtän rachter d'n ganzen Tog,
Seine Pfeif wurde salten kalt,
Un wenner zu Bett gäng, denn rachter noch,
Har qualmte, als thetersch forsch Gald.

Beim Gartner Karel do wurde geschlacht't,
Wie alljährlich, ä tengtes Schwein;
De Zippelworscht war all fertig gemacht,
Brauchte bluß noch in Kessel nein,
Un Julius, denn su hieß unner Freind,
Soß an Truk, drickt Ruthworscht in Darm,
Har schmunzelt un is zufrieden, wie 's scheint,
Rihrt fleißig de Händ un d'n Arm.

Sei Tawak brennt gut, har is entzickt
Un racht seine Pfeif mit Genuß. —
Jetzt ruht seine Hand, — sanft is eingenickt
An Worschttruk unner Julius. —
Mechanisch racht har noch Zug of Zug,
Wenn a kä Rach meh kimmt. —
D'n Gartner Karel glickt dar Versuch,
Daß de Pfeif aus'n Mund har ne nimmt.

Dan Schnörreldarm hult der Schalk aus'n Napp,
Gebunden is es End im Nu,
Füllt ne ahn mit Ruthworscht bes zur Kapp,
Dann schteckter de Pfeif noch drzu,
Bindt kunstgeracht zu das annere End,
Saht bluß, wie dar Schlingel lacht!
Die schännste Schnörrelworscht hot er vollend't,
Die jemols ä Fläscher gemacht.

Rasch wurde de Worscht zu d'n Schwastern geleat,
Wu se viel Gesellschaft all fand;
Es wurde Zeit, weil sich Julius regt, —
Noch im Schlof sucht de Pfeif seine Hand.
Jetzt wachter auf, greift unter d'r Nos,
Wu sei Liebling gewehnlich hängt, —
Doch die Schteht is ledig, jetzt suchter im Schooß,
Drauf im Truk har zu rihren ahnfängt.

Doch wie emsig har riehrt, wie ängstlich har sucht,
Seine Pfeif wie 'ne Nodel im Drack,
Wie wiethend har a wattert un flucht,
Sei Begläder un Liebling is wak.
Vergablich sucht Mann, Fraa un Kind,
Mit d'n Basen war'n de Ecken gefagt,
Es jubelt dr Jüngste, dar ä Zwäpfengsschtick fund't,
Noch der Pfeif bleit vergablich de Jagd. —

An dr Arbt gieht off's Neie dar arme Mann,
Doch fahlt ne de Lust un de Ruh,
Wenngleich har die Pfeif a ersetzen kann,
Denn har hot die Mittel drzu,
Su macht ne dar Fall doch argen Verdruß,
Weil ne su wos noch nie is passirt,
Daß paar Schtunne das Rach'n har entbehren muß,
Weil er de Pfeif aus'n Mund gar verliert. —

Unner Kubhärt treibt all wieder ins Holz
Seine Kih, denn Summer is jetzt,
Har racht, wie immer, seine Pfeif mit Schtolz,
Die alte is durch 'ne neie ersetzt,
Vergassen is längst die Angst un die Ruth,
Heit winkt ne ä frehlicher Schmaus;
Ane Einlodung hot er zum Ohmdbrud
Noch'n Gartner Karel sänn Haus. —

Halb achte schtellt er sich pünktlich ein.
Die Schnörrelworscht schtieht off'n Tisch.
Es fahlt net dar nethige Brantewein,
Klar Brud, racht knusprich un frisch.
Als Ehrenaast schnädt har de Schnörrelworscht ahn,
Fihrt es Masser mit kundiger Hand; —'
Wos häßt dos, daß er net durchkumme kann!"—
Schtill schtieht ne beinah dar Verschtand:

Es is wos hartes wos drinne s.h.ckt' —
Ringsim wärd es Masser gesihrt,
Jetzt hot harsche durch, do schtieht er erschreckt
Als wenne dr Schlok hätt' geriehrt. —
Es is seine Pfeif, die sei Aag erblickt
Ä Zweifel kann gar net sein,
Sie schteckt in dr Worscht: „Bin ich denn verrickt?"—
Sat' er, „doch wie kimmt die do nein?"

Dr Gartner Karel schtieht do un lacht,
Lacht, daß ne de Aagn iwergiehn:
„Du host salwer dos Kunstschtick im Schlos gemacht,
Nu setz Dich, dr Schpaß war doch schin.
Die Schnörrelworscht nimmst Du zum Ahndenken hin.
Lang zu, schtill Hunger un Dorscht,
Denn rach Deine Pfeif mit fr.hlichem Sinn,
Doch loße in Zukunft aus d'r Worscht." —

Aus Kaiser Friedrichs Kindheit.

Eine hübsche Anekdote erzählt Frau von Poschinger im ersten Bande des Buches „Kaiser Friedrich." Das kleine Erlebniß ist ihr von Herrn Geheimrath Aegidi mitgetheilt worden.

Der neunjährige Prinz hatte seinen Geburtstag unter fröhlichen Spielen gefeiert. Am Abend des Tages fand ihn der Oberst von Unruh, sein militärischer Erzieher, am Schreibtische sitzen und arbeiten. Er störte ihn nicht. Der Prinz schien zu rechnen. So blieb es stundenlang, bis Unruh, da es inzwischen spät geworden war, sich nach den Prinzen umsah und bemerkte, daß er eingeschlafen war. Der müde Schläfer wurde zu Bette gebracht.

Auf dem Tisch aber fand Unruh ein kleines Heft, in das der Prinz Namen und Zahlen eingeschrieben hatte.

Die Aufklärung war bald gefunden.

Der König hatte seinem Neffen fünfzig Friedrichsdor geschenkt mit der Bestimmung, selbstständig darüber zu verfügen. Der Prinz hatte sich den Abend damit beschäftigt, ausfindig zu machen, wen er erfreuen wollte und womit und wieviel er für Jeden zu verwenden im Stande sei. Das hatte er nun gethan. Der Ernst der Arbeit, die Einsicht in menschliche Zustände, die liebevolle Fürsorge über die näheren Kreise hinaus setzte den Oberst in Staunen; tief rührte ihn die Barmherzigkeit des Knaben.

Unruh zählte nun die Posten zusammen, und es ergab sich: Bevor Fritz in Schlaf versunken war, hatte er seine gesammten fünfzig Friedrichsdor vertheilt.

— Mißverstanden. „Ich war so frei, der Bibliothek [illegible]res Sohnes dieses Buch zu entnehmen, Werthers Leiden!" — „Wie haißt, werd er's leiden, es wird ihm sein e großes Vergnügen."

Großmütterchen.

„Großmutter, Du mahnst mich: „Geh' gerade ja!"
Und sitzest selbst so krumm auf dem Stuhle da!"
„Mein Kind, auch ich ging einst gerade einher,
Doch siebenzig Jahre, die drücken schwer!

„Dein Haar ist so weiß, so sah ich noch keins,
Wird es nicht auch noch so braun wie meins?"
„Mein Haar war wie Dein's so braun und weich,
Der Schnee des Alters nur machte es bleich."

„Großmütterchen, ziehst ja die Stirne so kraus,
Ich denke, die meine sieht anders aus.
Fühl her, meine Stirne ist weich und glatt,
Wie kommts, daß Deine viel Falten hat?"

„Wohl hundert von kleinen Falten sind hier,
Und dann noch die großen, — eins, zwei, drei, vier —
Großmütterchen, sag' mir doch genau,
Wer zog Dir die Furchen so tief und rauh?"

„Die Furchen, mein Kind, so groß als klein,
Die pflügte das Leben so scharf hinein;
Die kleinen Furchen um Mund und Kinn
Die zogen die kleinen Sorgen dahin,"

„Die Furchen, ums Auge, so wirr und kraus,
Die höhlten die salzigen Thränen aus."
„Doch sage mir, liebes Großmütterlein,
Wer grub denn die großen Furchen ein?"

„Die erste, die grub mir mit einem Schlag
Einst Deines Großvaters Todestag,
Dann blieb Dein Vater in heißer Schlacht,
Das hat hier den zweiten Strich gemacht;"

„Dann starb Deine Mutter und ließ Dich allein
Davon mag der dritte Strich wohl sein."
„Und der vierte, Du arme Großmama,
Der scheint mir der tiefste, der schlimmste ja."

„Ja wohl, das Schwert, das die Furche schnitt,
Es schnitt einen Theil meines Herzens mit,
Mein anderer Sohn war ein Bösewicht — —
Nun Kind, — nun frage mich ferner nicht."

Redensarten.

„Ich bin nicht nachtragend," sagte Herr Lehmann, als er seiner Frau Packete nach Hause bringen sollte, und nahm sich einen Dienstmann.

„Sie sind sehr theilnehmend," sagte er, als ihm sein Nachbar, natürlich aus Versehen, den noch halb vollen Schoppen mit einem Zuge leerte.

„Sie sind zuvorkommend," meinte er zu einem Herrn, der ihm den letzten Platz im Omnibus wegschnappte, so daß er im strömenden Regen auf den nächsten warten mußte.

„Ich bin nicht auffahrend," meinte er, als ihm ein Platz in der Gondel des Ballon captif angeboten wurde.

„Ich behandle nichts wegwerfend," gestand er, als er den winzigen Cigarrenstummel in der Westentasche verschwinden ließ.

„Du bist recht schlagfertig," sagte er zu seiner Frau, als diese ihn des Nachts 3 Uhr beim Nachhausekommen tüchtig . . . . . .

„Man soll nicht auffässig sein," meinte er, als ein Sonntagsreiter das Gleichgewicht verlor.

„Ich bin sehr niedergeschlagen," sagte er, als ihm auf der Straße ein schweres Firmenschild auf den Kopf gefallen und er am Boden lag.

— Recht hat er. Feldwächter (zu einem Radfahrer, der über eine Wiese fährt): „Können Sie denn nicht lesen, da steht doch groß und breit angeschlagen, daß das Betreten der Wiese bei Strafe verboten ist?" Radfahrer: „Was wollen Sie denn, ich komme ja auch mit gar keinem Fuß auf die Wiese."

— Vergnügen. 1. Tourist: „Sind Sie auch schon einmal in den Bergen abgestürzt?" 2. Tourist: „Nein, das Vergnügen hatte ich noch nicht!

Gemeinnütziges.

— Zur Ziegenzucht. Bei nasser Witterung versäume man es nicht, den Ziegen des Morgens vor dem Austreiben und Abends, wenn sie wieder in den Stall kommen, einiges Trockenfutter zu geben. Wassersucht, Entzündung der Eingeweide und manche andere Krankheiten sind leicht die Folge, wenn man den Weideziegen bei anhaltender Nässe kein Trockenfutter giebt.

— Würmer aus Blumentöpfen zu entfernen. Man legt einen angefaulten Apfel auf die Erde des Topfes neben die Pflanze. Sind Erdwürmer im Topf vorhanden, so wird man diese bald am Apfel finden. Diese werden entfernt und der Apfel so lange wieder aufgelegt, bis sich keine Würmer mehr an demselben ansetzen. Einfach aber probat.

— Gegen Wundlaufen der Füße. Ein bewährtes Mittel, um wundgelaufene Füße wieder gesund zu machen und abzuhärten, ist das Abwaschen derselben mit einer Mischung von Essig und Wasser

— Gegen Flöhe. Die unliebsamen Gäste werden aus den Wohnräumen sicher vertrieben, wenn die Ritzen zwischen den Dielen und Scheuerleisten wiederholt durch eine Chloroformlösung angefeuchtet und die Stuben eine Zeitlang täglich mit Wasser, dem etwas Chloroform beigemischt ist, aufgewischt werden.

— Haben Kanarienvögel Ungeziefer, so entfernt man dasselbe dadurch, daß m n Nachts ein großes weißes Tuch über den Käfig deckt: des Morgens, wenn man das Tuch entfernt, wird es mit ganz kleinen rothen Thierchen bedeckt sein, welche man mit dem Tuche in ein Gefäß mit Wasser bringt. Man wiederholt das Verfahren mehrere Male.

— Gegen rauhe Haut. 2 Theile Glyzerin, 1 Theil Eiweiß werden in einem Gläschen 10 Minuten lang durcheinander geschüttelt. Dann wird damit die Haut eingerieben.

— Schweine haben vielfach Eingeweidewürmer und kennzeichnen dies durch Mattigkeit und daß sie trotz guter Freßlust nicht fett werden, sondern mager bleiben. Oefteres Verfüttern von Kürbis, Gurken, saurem Obst, Sauerkraut und Rettig bewirkt das Abgehen der Würmer.

— Zwiebel als Futter- und Heilmittel bei Hühnern. Als Futter, wie als Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten der Hühner wird von England aus die Zwiebel empfohlen und angerathen, wöchentlich ein paar Mal kleingehackte Zwiebeln, mit Mehl vermengt, zu füttern.

— Wenn man den Hühnern kein Grünfutter geben kann, so empfiehlt sich eine Fütterung von sogenannten Heublumen oder Heuabfällen, welche ihnen täglich ungefähr ein Handvoll für 20 Hühner neben dem gewöhnlichen Futter gereicht werden. Dieselben werden bei dieser Fütterungsart viel ausdauernder im Eierlegen, auch wird dem Uebel der weichschaligen Eier dadurch abgeholfen.

— Wie wird das Schuhzeug richtig behandelt? Stiefel, Halbstiefel und Schuhe können besonders haltbar gemacht werden, indem man sie mit Ricinusöl oder Leberthran einreibt und die Sohlen mit warmem Leinöl bestreicht. Feine Lederschuhe werden wieder glänzend und weich gemacht, wenn man sie bisweilen mit Eiweiß anfeuchtet oder auch, indem man sie mit einer weichen Speckschwarte abreibt. Wenn das Leder roth geworden ist, soll man es ein- oder zweimal mit Eisenvitriollösung anstreichen, wodurch es wieder seine gewöhnliche Farbe erlangt.

— Fliederblüthenthee ist ein volksthümliches Schwitzmittel, das bei leichten Erkältungen, Brustkatarrh, Schnupfen, Husten ganz passend. Man vergesse nicht, sich seinen Bedarf zur Blüthezeit zu sichern und im Schatten zu trocknen.

— Ameisenspiritus dient zum Einreiben bei Lähmungen, Verrenkungen, rheumatischen Leiden und ist meist von guter Wirkung. Um ihn zu bereiten, verfahre man in folgender Weise: Man fülle eine Flasche ungefähr zur Hälfte mit gutem Branntwein und lege dieselbe geöffnet, mit einem kleinen Trichter versehen, in schräger Richtnng in einen Ameisenhaufen. Die Ameisen laufen dann in Masse in die Flasche. Nach etwa einer Stunde nimmt man die Flasche wieder heraus, gießt sie voll Branntwein, verkorkt sie und hängt sie mehrere Wochen in die Sonne. Daranf schüttet man den Ameisenspiritus ab. Bei der Anwendung gießt man etwas in die hohle Hand und reibt den leidenden Körpertheil mehrmals des Tages ein. Ein kühler Platz ist der beste Aufbewahrungsort. Die Flasche ist stets gut zu verkorken.

— Das Rohrgeflecht bei Stühlen wird wieder straff und fest, wenn man dasselbe mit ganz heißem Wasser recht gründlich anfeuchtet und abwäscht, so daß es sich gut mit Wasser ansaugen kann, alsdann läßt man das Rohrgeflecht möglichst schnell trocknen.

Mariazeller Magentropfen

erfreuen sich wegen ihrer erprobten, vortrefflichen, anregenden und kraftigenden Wirkung bei Magenschwäche und Verdauungsstörungen in allen Bevölkerungsklassen großer, stets wachsender Beliebtheit. Die Mariazeller Magentropfen, nach einem bewährten Rezepte aus den besten Rohstoffen bereitet, sind in allen Apotheken vorrathig. Wir empfehlen unseren geehrten Lesern, bei Bestellungen auf die im Inseratentheile unseres Kalenders enthaltene Abbildung der Schutzmarke und Unterschrift zu achten, womit die Verpackung der echten Mariazeller Magentropfen versehen ist.

2000 Anerkennungsschreiben

sind der Firma Meinel & Herold, Klingenthal i. Sachsen, für gelieferte Harmonikas, Violinen, Zithern rc. zugegangen und zwar ohne jede Aufforderung wurden diese eingesandt. Es dürfte dies sicher ein Beweis von der vorzüglichen Qualität der Waaren sein. Niemand versäume vor Ankauf eines Instruments den illustr. Katalog von genannt. Firma umj. zu verlangen.

Große Gefahren für Gesundheit und Leben!

Durch alte, schon gebrauchte Bettfedern werden erwiesener Maßen in zahlreiche Familien die Ansteckungskeime vieler bosartiger Krankheiten hineingetragen. Solche Gefahr bringende Waare wird von unkundigen oder gewissenlosen Handlern leider massenhaft in den Handel gebracht. Wir nehmen daher gern Veranlassung, den geehrten Hausfrauen die Firma **Pecher & Co.** in **Herford** Nr. 220 E in [illegible] zu empfehlen. Diese Firma genießt und verdient [illegible] Jahren das volle Vertrauen des Publikums. Unter [illegible] der Neuheit werden in allerbester Reinigung Bett[illegible] Daunen aller Qualitäten zu den denkbar billigsten [illegible] fert. Daneben als besonders beachtenswerthe **Spezialitäten: fertige Betten, Leib-** und **Bettwäsche,** [illegible]. **Hemdentuche** und **Halbleinen** in gleichfalls unuber[illegible] Güte und Preiswürdigkeit. Die Firma versendet auf [illegible] kosten[illegible] **Proben** ihrer Waaren. Dadurch ist [illegible] geboten, sich schon **vor** Ertheilung eines [illegible] von der **Reellität** und **Leistungsfähigkeit** des [illegible] zu uberzeugen. Alles Nahere besagt die Annonce im [illegible]ntheil unseres Kalenders.

Englischer Wunderbalsam

und Englische Wundersalbe. Diese beiden unvergleichlichen Hausmittel, welche in keiner Familie fehlen sollten, sowie alle anderen Specialitäten der Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada haben ihren guten Ruf nach jeder Richtung gerechtfertigt und sind daher bestens zu empfehlen. (Siehe Inserat.)

Zuverlässige Hausmittel,

welche auch von den Aerzten dem Publikum empfohlen werden, giebt es nur sehr wenige und unter diesen nehmen die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen seit Jahrzehnten wegen ihrer angenehmen und zuverlässigen Wirkung bei vollstandiger Unschädlichkeit einen hervorragenden Platz ein. Sie werden deshalb auch anderen Mitteln, wie Tropfen, Salzen, Bitterwässern, Mixturen rc. bei Verstopfung, Hartleibigkeit und deren Folgezuständen, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Flimmern rc. vorgezogen. Dabei kostet die tägliche Anwendung nur 5 Pfennige.

Porto-Tarif.

Porto fur Briefe bis 15 Gr. 10 Pf., bis 250 Gr. 20 Pf., unfrankirt 10 Pf. mehr, eingeschrieben 20 Pf. mehr. Porto für Drucksachen bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50 bis 100 Gr. einschl. 5 Pf., über 100 bis 250 Gr. einschl. 10 Pf., uber 250 bis 500 Gr. einschl. 20 Pf. und uber 500 Gr. bis einschl. 1 Kilogr. 30 Pf. Porto fur Briefe mit Werthangabe ohne Unterschied des Gewichts auf Entfernungen bis 10 Meilen einschl. 20 Pf., auf alle weiteren Entfernungen 40 Pf., dazu Versicherungsgebühr ohne Unterschied der Entfernung 5 Pf. fur je 300 Mk., mindestens jedoch 10 Pf. Packete bis 5 Klgr. 1. Zone 25 Pf., weitere Zonen 50 Pf. Postanweisungen bis 5 Mk. kosten 10 Pf., 5–100 Mk. 20 Pf., 100–200 Mk. 30 Pf., 200–400 Mk. 40 Pf., 400–600 Mk. 50 Pf. und 600—800 Mk. 60 Pf. Nachnahmen und Postaufträge sind bis zu 800 Mk. bei Briefen, Drucksachen und Waarenproben sowie bei Postkarten, gewöhnlichen Packeten, Werth- und Einschreibpacketen zulassig.

Wechselstempel-Tarif.

Der Wechselstempel beträgt bei einer Wechselsumme

bis zu	200	Mark	10 Pfg.
von über	200—400	„	20 „
„ „	400—600	„	30 „
„ „	600–800	„	40 „
„ „	800–1000	„	50 „

von jedem ferneren Tausend Mark 50 Pfg. mehr.

Jedes angefangene Tausend wird fur voll berechnet.

Die Hinterziehung der Stempelsteuer ist mit Strafe des 50 fachen Betrages bedroht.

Immerwährender Trächtigkeitskalender.

Anfang der Trächtigkeit.	Ende der Trächtigkeit.			
	Pferd.	Rind.	Schaf.	Schwein.
Januar 1.	Decbr. 2.	October 8.	Juni 4.	April 23.
„ 17.	„ 18.	„ 24.	„ 20.	Mai 9.
Februar 2.	Januar 3.	Novbr. 9.	Juli 6	„ 25.
„ 14.	„ 15.	„ 21.	„ 18.	Juni 6.
März 2.	„ 31.	Decbr. 7.	August 3.	„ 22.
April 3.	März 4.	Januar 8.	Septbr. 4.	Juli 24.
Mai 1.	April 1.	Februar 5.	October ?.	August 21.
Juni 2.	Mai 3.	März 9.	Novbr. 3.	Sept. 22.
Juli 4.	Juni 4.	April 10.	Decbr. 5.	Octbr. 24.
August 1.	Juli 2.	Mai 8.	Januar 2.	Novbr. 21.
Septbr. 2.	August 3.	Juni 9.	Februar 3.	Decbr. 23.
October 4.	Septbr. 4.	Juli 11.	März 7.	Jan. 24.
November 1.	October 2.	August 8.	April 4.	Febr. 21.
December 3.	Novbr. 3.	Septbr. 9.	Mai 6.	März 25.



Echt engliſcher Balſam.

Beſtandtheile: Benzoe Harz 0,30, Myrrhen Harz 0,30, [illegible] balſam 0,40, Angelicawurzel 3,00, Rhabarberwurzel 4,00, Schie[illegible]wurzel [illegible] Al[illegible] 20,00, deſtill. Waſſer 10,00.

Dieſer Balſam dient zum innerlichen und äußerlichen Gebrauch.

1. iſt er ein wirkſames Heilmittel **bei allen Krankheiten der Lunge und der Bruſt, hindert den Katarrh und ſtillt den Auswurf, löſt und benimmt den ſchmerzhaften Huſten und heilt ſelbſt veraltete ſolche Leiden.** 2. Wirkt er vortrefflich bei **Halsentzündung, Heiſerkeit** und allen Krankheiten des **Halſes** und der **Athmungsorgane.** 3. Er vertreibt [illegible] **Fieber.** 4. Heilt er alle **Krankheiten der Leber,** des **Magens** und der **Gedärme,** [illegible] **Magenkrampf, Kolik** und **Reißen** im Leibe. 5. Er benimmt den Schmerz und heilt [illegible] **goldene Ader** und **Hämorrhoiden.** 6. Er wirkt gelinde **abführend** und **blutreinigend,** [illegible] entlaſtet die **Nieren,** vertreibt die **Melancholie** und **Hypochondrie** und kräftigt den **Appetit und die Verdauung.** 7. iſt er ausgezeichnet bei **Zahnſchmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule** und allen anderen Zahn- und Mundkrankheiten, desgleichen benimmt er das Auſt[illegible] den üblen Geruch aus Mund und Magen. 8. iſt er ein gutes Mittel gegen **Würmer, Bandwurm** und bei **Epilepſie** und **hinfallender Krankheit.** 9. dient er **äußerlich** als **Heilmittel für alle Wunden,** friſche und veraltete, **Narben, Rothlauf, Hinblattern, Fiſteln, Warzen,** Brandwunden, erfrorene Glieder, Kratze, Raude, Ausſchläge, aufgeſprungene Hände ꝛc. und benimmt Kopfſchmerz, Zahnen, Reißen, Gicht, Ohrenſchmerz ꝛc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweiſung klare Auskunft giebt. 10. iſt er überhaupt ein ſowohl innerlich, als äußerlich mit Erfolg anzuwendendes Hausmittel.

Zahlreiche Zeugniſſe ſtehen zur Verfügung!

Eine einzige Probe wird mehr belehren und überzeugen, als dieſe Bekanntmachung. Echt und unverfälſcht iſt dieſer Balſam **nur dann,** wenn jedes Fläſchchen mit einer ſilbernen Kapſel verſchloſſen iſt, in welcher unſere Firma **Adolf Thierry, Apotheke zum Schutzengel,** eingeprägt iſt, wenn jedes Fläſchchen mit einer rothen Etiquette verſehen und in eine Gebrauchs-Anweiſung eingewickelt iſt, auf welcher ſich die ganz gleiche Schutzmarke mit demſelben Texte wie oben befindet. Alle anderen nicht mit dieſer Kapſel verſchloſſenen und anders ausgeſtatteten Balſame ſind Fälſchungen und werthloſe Nachahmungen [illegible] enthalten verbotene und ſchädliche, draſtiſche Stoffe, wie „Aloe" und dergl.: man weiſe daher jeden ſolchen Balſam zurück. Fälſcher und Nachahmer unſeres allein echten Balſams werden auf Grund des Markenſchutzgeſetzes ſtreng gerichtlich verfolgt, ebenſo alle Wiederverkäufer von Fälſchungen. Das Sachverſtändigen-Atteſt der hohen Königl. Landesregierung (II. 5782 B 6108) beſagt laut analytiſchen Befundes, daß das Präparat keinerlei verbotene oder der Geſundheit ſchädliche Stoffe enthält.

Es koſten franco jeder Poſtſtation Deutſchlands ſammt Kiſte: ein Dutzend (12) kleine Fläſchen 4 Mark oder ein halbes Dutzend (6) Doppelflaſchen 4 Mark. Verſendung nur gegen Vorausbezahlung (Anweiſung) oder Nachnahme des Betrages. **Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaſchen werden nicht verſandt.**

Engliſche Centifolienſalbe (Dr. Mylius).



Schutz-Marke

Wirkungsvoll und Schmerzſtillend!

Beſtandtheile: Roſenblätter, Olivenöl, Mennig mit weißem Rübenſaft, Perubalſam, Kampfer.
„Die engliſche Centifolienſalbe findet Anwendung bei **böſer Bruſt, Stockung des Milchabfluſſes, Bruſtverhärtung,** Rothlauf, **offenen Füßen und Beinen,** Salzfluß, geſchwollenen Füßen und **allen Arten von Wunden.** Mit gleich großem Erfolge wird ſie angewandt bei allen **Geſchwüren, Gewächſen, Karbunkeln, Neubildungen, krebsartigen Leiden** (nicht Krebs), bei **Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeſchwüren, Blaſen, wundgelaufenen Füßen, Brandwunden, erfrorenen Gliedern,** bei **Durchliegen der Kranken, Geſchwulſt am Halſe, bei Blutſchwären, Ohrenſauſen und Wundſein** der Kinder, **Hexenſchuß** u. ſ. w.

Wir verweiſen auf hervorragende Erfolge, die jede Empfehlung überflüſſig machen.

Geheilt wurden: Eine **25 Jahre alte Wunde** einer 77jährigen Frau, **eine 30 Jahre alte Beinwunde** einer 64jährigen Frau, **ein 22 Jahre altes krebsartiges Leiden,** eine **15 Jahre alte Armwunde,** eine **14 Jahre alte Beinwunde,** eine **20 Jahre alte Wunde am Schienbein,** eine **7 Jahre alte Beinwunde,** eine **1½ Jahre offene Bruſt** u. ſ. w., worüber dankerfüllte Schreiben.

Atteſte zu Dienſten!

Weniger als zwei Tiegel werden nicht verſandt. Die Verſendung erfolgt ausſchließlich nur gegen Voreinſendung (Poſtanweiſung) oder Nachnahme des Betrages. Es koſten ſammt Porto und Verpackung **2 Tiegel 3 Mark** bei ſeparater Verſendung. Wird die Centifolienſalbe mit dem Balſam zuſammen beſtellt, ſo koſtet jeder Tiegel 1 Mark. Wir warnen vor dem Ankauf wirkungsloſer Fälſchungen und bitten genau zu beachten, daß in jedem Tiegel die Firma **A. Thierry & Co.** eingebrannt ſein muß. Fälſcher und Nachahmer werden ſtreng verfolgt. Jeder Tiegel muß in eine ſolche, ganz gleiche Gebrauchsanweiſung mit dieſer Schutzmarke eingewickelt ſein.

General-Depot für Deutſchland: Dr. Mylius, Engel-Apotheke in Leipzig.

Alleinige Bezugsquelle für Deutſchland iſt die Firma:

A. Thierry & Co., chem.-pharm. Präparate, Leipzig,

wohin alle Beſtellungen zu richten ſind. (Falls in den Apotheken nicht vorräthig.)

Asthma

[illegible] Lehrer a. D. **A. Sp.** in B., **73 Jahre alt,** [illegible] Jahre an Asthma. Er schilderte, als er mich um Anleitung zur Kur ersuchte, seinen Zustand in folgender Weise: „Das Gehen und besonders Treppensteigen fällt mir sehr beschwerlich, ich muß oft stehen bleiben, um auszuruhen und Luft zu schnappen; ebenso ist mir anhaltendes Sprechen beschwerlich. Es entsteht dadurch Hustenreiz, große Schwerathmigkeit, auch Schwindel. Bei jeder, auch der geringsten Anstrengung komme ich in Schweiß. Sehr bin ich mit Verschleimung und Schleimsperrung der Luftwege [illegible] Luftröhre — befallen und gequält, was mir die Athemnoth besonders zu verursachen scheint. Der Schleim ist weiß und rein ohne Beimischung einer Farbe, aber zähe und schwer ablöslich. Von Zeit zu Zeit werde ich von plötzlich auftretenden Anfallen hochgradiger Athemnoth, hauptsächlich des Nachts, so arg befallen, daß ich jeden Augenblick glaube, ersticken zu müssen. Der ganze Körper ist in der allergrößten Aufregung. Hierbei habe ich entsetzliche Brustbeklemmung und Herzklopfen, dazu ungeheuren Schweiß am ganzen Körper und die größte Beängstigung. Bei solchen Anfällen ist mir die geringste Bewegung und jedes Sprechen unmöglich, ja [illegible] das Anrufen von Seiten der Meinigen ist mir höchst zuwider und unerträglich. Diese argen, mich dem Erstickungstode aussetzenden Anfälle melden sich in der Regel zuvor durch fortwährendes Husteln mit rasselndem Geräusche an. Bei solchen Anfällen ist es mir unmöglich, im Bette zu bleiben, ich kann weder liegen noch sitzen; in Todesangst suche ich mit Aufwendung aller Kraft aus dem Bette zu kommen und mich auf einen Sessel niederzulassen. Aus dem zu meiner Pensionirung be[illegible] ärztlichen Zeugnisse geht hervor, daß ich an Asthma bronchiale leide."

Nach circa achtwöchigem Kurgebrauch schreibt mir derselbe Herr Sp.: „Ich bin, Gott sei Dank! in der angenehmen Lage, Ihnen die freudige Mittheilung machen zu können, daß ich durch Ihre Kur von meinem Leiden befreit bin und mich nun ganz gesund und wohl befinde. Seit dem Gebrauch Ihrer Kur hatte ich keinen Asthma-Anfall und auch nicht die geringste Spur von einem solchen. Die Fettleibigkeit hat bedeutend abgenommen, was eine große Erleichterung für mich ist. Ich kann nun wieder ohne Asthma-Beschwerden gehen und auch ohne [illegible] die Treppen steigen und in das Bett und aus demselben mit größter Leichtigkeit und ohne Beschwerden gehen, was [illegible] Ihrer Kur nur mit den größten Beschwerden geschehen konnte" ꝛc.

Ich gestatte Einsicht in die Original[illegible], die den Beweis für die volle Wahr[illegible] aller von mir veröffentlichten Kur[illegible] geben.

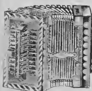
[illegible] brieflicher Consultation wolle man [illegible]densbeschreibung mit Angabe, ob die [illegible] sind, einsenden an

[illegible] **Weidhaas**, Hoßestraße No. 70/71 [illegible] [illegible], Bez. Dresden, Post und [illegible] [illegible]richenbroda.

Neu! **Neu!**

Fanfaren-Harmonika

neuartige Zugharmonika



mit 2 Reihen brillanten Trompeten, Claviatur-Verdeck mit 16 Ringen und 2 Sternen, 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Registern, Claviatur-Griff mit garantirt unzerbrechlicher Spiralfederung D. R. G. M. No. 47462, 2 Doppelbalgen mit Beschlag und Zuhaltern, Balgenfaltenecken mit Metalleckenschonern, Musik doppelstimmig (2 chörig), Orgelton, Größe 35 cm. Preis billig, durch den großen Umsatz auch nur **5 Mk.** Dieselbe Harmonika ohne Trompeten mit offener Nickel-Claviatur **nur Mk. 4.25** und feine $4\frac{1}{2}$ oder 5 Mk. Dieselbe als Tremolando oder Zither-Harmonika ähnlich wie bei italienischen Drehorgeln D. R. G. M. No. 116674 kann durch einen 3 ten Registerzug beliebig abgestellt werden. Wundervoller Ton nur 5 Mark. 3 chörige Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register, Contrabässe nur 6 Mark. — 4 chörige Harmonika, 4 echte Register, harmoniumartiger Ton nur 8 Mark. 6 chörige Harmonika-Orchestrion, 6 echte Register, 12 Mark. 2 reihiges Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabässe, herrliche Conzertmusik nur $9\frac{1}{2}$ Mark, — mit 21 Tasten $10\frac{1}{2}$ Mark. Verpackung und Selbsterlernschule gratis. Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R. G. M. No. 85928 nur 30 Pfg. extra.

Accord-Zithern



Groß-Format mit 6 Manualen, 25 Saiten, circa 52 cm lang mit herrlichem Ton (Liebliche Hausmusik) zum Spottpreis von nur 6 Mark. 9 manualige unübertroffene Pracht-Instrumente nur 11 Mark. — Große Deutsch-Amerik. Guitarre-Zither nur 8 Mark. Garantie für jedes Instrument. Umtausch gestattet. **Preisliste über Musik-Neuheiten gratis und franko.** Man bestelle nicht bei kleinen Händlern, sondern kaufe direkt bei

Heinrich Suhr,

Musik-Instrumenten-Fabrik,

Neuenrade 4 (Westfalen.)

Nachweisbar ältestes und größtes Musik-Instrumenten-Geschäft am Platze.

Die Wirkung des russischen Knöterich.

Lunge- und Halskranke, Asthmaleidende werden auf die Heilwirkung des seit 16 Jahren **importirten echten Brustthee** (russ. Knöterich) aufmerksam gemacht, tausende unbestreitbare Beweise der Heilkraft liegen vor. Derselbe ist von **Ernst Weidemann in Liebenburg am Harz** in Packeten à 60 Gramm zu beziehen. Broschüre mit ärztlichen Aeußerungen und Attesten gratis. Nachstehend einige von den täglich einlaufenden Kurberichten, die genauen Adressen werden jederzeit gern mitgetheilt.

Es schreiben u. A.:

Dr. med. O. W. in Gr. I Hans Sachsgasse 19. Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, daß die Resultate, die durch die Anwendung Ihres Thees erzielt worden sind, befriedigende sind. Wie Sie hoffentlich aus erfolgten Bestellungen ersehen haben, habe ich die ausschließliche Anwendung Ihres Thees mehreren Leidenden angerathen und ich glaube, daß ich dies in Zukunft noch viel häufiger werde thun können. Indem ich Sie wieder um Uebermittlung einiger Broschüren ersuche, bitte ich, mir zugleich 5 oder 10 Packete des Polygonum avic zu schicken und den entfallenden Betrag nachzunehmen.

R. B., Bauunternehmer und Steinbruchbesitzer in M. Bitte senden Sie mir umgehend noch 5 Packete Ihres Thee, russ. Knoterich. Ihr Thee ist ein so ausgezeichneter und geradezu wunderwirkender, was derjenige welcher ihn nicht gebraucht hat, nicht glauben will. Ich werde jeden, den ich erfahre, daß er brustkrank ist, darauf aufmerksam machen. Seit zwei Jahren leide ich an Asthma mit Husten und schwerem Auswurf und öfteren Erstickungsanfallen, kein gebrauchtes Mittel wollte helfen, anstatt besser wurde es immer schlimmer; ganze Nachte habe ich im Bett gesessen und gehustet, so daß jeden Morgen der Spucknapf voll Schleim war, kaum daß ich mich auf der Straße aufhalten konnte, bis ich vor 14 Tagen in der Metzer Zeitung Ihr Inserat las, schnell bestellte ich 5 Packete, bis jetzt habe ich 4 verbraucht, wie vorher gesagt haben dieselben schon Wunder gewirkt, schicken Sie mir noch einige Ihrer Broschüren, damit ich dieselben verbreiten kann, denn ich betrachte es als meine Pflicht, dazu beizutragen, der leidenden Menschheit Hilfe zu bringen.

W. M. Bauer in D., Post H. Da mir Ihr Thee sehr gut bekommen ist, bitte ich Sie freundlichst, mir weitere 30 Packete moglichst bald per Nachnahme zukommen zu lassen.

Aufseher C. in Br. Zuvor meinen besten Dank für Ihren so sehr guten Thee, er hat mich von meinem Halsleiden, welches ich schon drei Monate hatte, vollständig befreit. Ich bitte nun umgehend um 5 Packchen an die Adresse: Werkmeister P. in Br. Nochmals meinen besten Dank, ich werde es nie daran fehlen lassen, Ihren Kräuterthee recht dringend zu empfehlen. Dieses ist die vierte Person, welche durch mich an Ihre w. Adresse gelangt ist.

E. R. in Z. (Schweiz). Ersuche Sie höfl. mir umgehend weitere 10 Packete Ihres geschätzten Kräuterthees zu schicken, derselbe hat gute Dienste geleistet.

J. Th. in Bln. H. str. 37. Da Ihr Thee bei dem langwierigen und bösen Leiden meiner Frau auch bei unsern Kindern sich als das beste Heilmittel bewährt, so bitte ich Sie, uns nochmals 20 Packete zu senden.

A. B., Bureau-Vorsteher in H. bei C. Senden Sie mir nochmals 5 Packete Ihres Brustthees (Knöterich) gegen Nachnahme. Der Thee hat bei mir gegen Husten und Asthma gut gewirkt.

R. Sch., Lehrer in M., Post B. Ersuche Ew. Wohlgeboren noch 10 Packete Brustthee senden zu wollen und den Betrag durch Nachnahme zu erheben. Die ersten Packete haben ihre Wirkung nicht verfehlt.

Gemeindeschreiber S. in K. (Schweiz). Senden Sie mir noch 10 Packete Thee unter Nachnahme, jedoch sofort. Die Halfte davon wird an einen Freund abgegeben. Mit dem Erfolg der ersten Sendung bin ich zufrieden.

W. K. in Th. Ersuche Sie hierdurch freundlichst, um gefl. Zusendung von 6 Packeten Thee, da die erste Sendung (5 Packete) so uberraschend gewirkt hat, so daß ich Ihren Thee einem Jeden aufs wärmste empfehlen kann.



C. Brady.

Schutzmarke.

Altbekanntes Hausmittel!

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Mariazeller

Magen-Tropfen

Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung **80 Pfg.** Doppelflasche **Mk. 1.40.**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sie sind ein **unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel** bei **Appetitlosigkeit, Schwäche** des **Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Ekel** und **Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit** oder **Verstopfung.** Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit **Speisen** und **Getränken,** als **heilkräftiges Mittel erprobt.** Bei genannten Leiden haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit **vielen Jahren** auf **das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.**

Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady,** Apotheke zum König von Ungarn, **Wien,** I., Fleischmarkt.

Bereitungsvorschrift.

Anis, Coriander, Fenchel-Samen, von jedem 1¾ Gramm, werden grob zerstoßen in 1000 Gramm 60 procentigem Weinsprit 3 Tage hindurch digerirt (ausgelaugt), sodann hiervon 800 Gramm abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden Aloe 15 Gramm, ferner Zimmtrinde, Myrrhe, rothes Sandelholz, Calmus-, Enzian-, Rhabarber Zittwer-Wurzel je ein u. dreiviertel Gramm insgesammt grob zerkleinert, 8 Tage hindurch digerirt (ausgelaugt), sodann gut ausgepreßt und filtrirt. Product 750 Gramm.

●●●● Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in allen Apotheken. ●●●●

Die größte Weihnachtsfreude bereitet man den lieben Kleinen mit einer

☛ Spieldose. ☚

3 Stücke spielend (**zum Drehen**): Stille Nacht, Ihr Kindlein kommt u. Weißt Du wie viel Sternlein stehen Mk. **4.—**
4 spielend (3 wie oben) u. O Tannenbaum Mk **7.—**
3 „ (**zum Aufziehen, selbstgehend**) wie oben Mk. **7.50**
4 „ wie oben Mk. **10.—**
3 „ (**zum Aufziehen, selbstgehend**) mit weltl. Melod., Walzer ꝛc. Mk. **8.—**
4 „ „ „ „ Mk. **10.50**

(Keine Bazarwaare.)

Eugen Storr, München, Kaufingerstrasse 34.

Kranken

gebe ich gerne aus Dankbarkeit, ohne Kosten gratis Auskunft über ein Heilverfahren, das mir und Vielen Heilung gebracht hat.

P. J. Häring Aachen, Pontstr. 56.

Gesichtspickel,

Finnen, Mitesser, Röthe, Kupfernasen, Pusteln, Flechten, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen Mk. 2,50.

Sommersprossen

verschwinden schnell und gründlich, **unfehlbar** und **sicher** durch mein **einzig erfolgreiches** Mittel Mk. 2,50. Franko gegen Briefmarken oder Nachnahme nebst lehrreichem Buch:

„Die Schönheitspflege"

als Ratgeber. **Garantie für Erfolg u. Unschädlichkeit.** Glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch

Otto Reichel, Berlin 33.



Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellstes Mittel zur Erlangung eines starken Haar- und Bartwuchses, und ist allen Pomaden, Tincturen und Balsamen entschieden vorzuziehen, durch viele Dank- u. Anerkennungsschreiben bewiesen.

Erfolg garantirt.

à Dose Mk 1.– u 2.– nebst Gebrauchsanweis und Garantieschein. Vers. discr. p. Nachnahme (a. i. Briefm. all. Länd.). Allein echt z. bez. durch

Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Borgfelde.

Fälscher und Nachahmer dieser allein echten Marken werden gerichtlich schärfstens verfolgt



Amtlich registrirt F. 2939.

Gesundheit ist das höchste Gut!

In der ganzen Welt als bestes und billigstes, ganz unschädliches **Universal-Volks- und Heilmittel** rühmlichst bekannt für fast alle innerliche und äußerliche Leiden. — Echt nur mit Schutzmarke „**Bischof**“

Echt englischer Balsam.

(Rp.: Benz. 0,30 Myrrh. opt. 0,30, [illegible] 0,40, Olivanum 0,50, Rad. angelica 3,00, Balsam peruvian 0,40, Radix rhei [illegible] 4,00, Radix anchusoe 1,00, Alcohol 20,00, Aqua dest. 10,00.)

Bewährtestes wirksamstes Heilmittel zum innerlichen Gebrauch bei **Brust-** und **Lungenkrankheiten, Katarrhen, Halsentzündungen, Fieber** jeder Art, **Leberkrankheiten, Darm-** und **Magenleiden, Magenkrampf, Kolik, Reißen im Leibe, Hämorrhoiden,** heilt die **goldene Ader, Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Zahn-** und **Mundkrankheiten, Aufstoßen, üblen Geruch, Ohnmachtsanfälle, Wurmkrankheiten, hinfallende Krankheit, Epilepsie** 2c. Er wirkt gelinde abführend und **blutreinigend,** reinigt und entlastet die **Nieren,** vertreibt die **Melancholie** und **Hypochondrie** und **kräftigt** in hohem Maße den **Appetit** und die **Verdauungsorgane.**

Aeußerlich angewendet, hilft der **echte Balsam,** Marke „**Bischof**“ bei: Reißen, Gicht, Sausen, Kopfschmerzen, frischen und alten Narben, aufgesprungenen Händen, erfrorenen Gliedern, Ausschlägen, Krätze, Hitzblattern, Warzen, Fisteln, Brandwunden 2c. Ueberhaupt darf dieser Balsam als erste Hilfe in keiner Familie fehlen.

Zu haben zum Preise von **40** Pfg. für eine kleine, oder **80** Pfg. für eine große Flasche in den meisten Apotheken oder **direkt** zu beziehen durch die **Fabrik** chem.-pharm. Präparate **Fleckenstein-Mank München-Ost.** Bei Frankozusendung kosten: **12 kleine oder 6 doppelte Flaschen** sammt Verpackung Mk. **4** per Postnachnahme.



Amtl. registrirt F. 2939.

Englische Centifolien-Salbe

Echt nur mit Schutzmarke „Bischof.“ (genannt englische **Wundersalbe.**) Marke gesetzlich geschützt.

(Rp.: Rosa centif. flor. 10,0, Olivar opt. 24,0, Minium 10,0, Bals. peruviau 1,0, Camphora 4,0)

Die **heilkräftigste, schmerzstillendste Salbe der Welt,** mit wunderbarem Erfolge angewendet bei: **Allen neuen oder veralteten Geschwüren, Gewächsen, Carbunkeln, krebsartigen Leiden, Fingerwurm** oder **Tadel, offenen Füßen, Nagelgeschwüren, Blutschwären, Wundsein, Hieb, Stich, Quetschwunden, Durchliegen, Herenschuß** 2c. 2c. Gebrauchsanweisung liegt jedem Tiegel bei. — Zu haben pro Tiegel Mk. **1.50** in fast allen Apotheken oder **direkt** ab **Fabrik** chem.-pharm. Präparate **Fleckenstein-Mank München-Ost. Geringstes Quantum** ab **Fabrik** ist 2 Tiegel, Mk. **3.— franco** jeder Poststation des Inlandes.

Je älter die Salbe ist, um so besser ist ihre Wirkung.

Echt englischer Centifolien-Haarwuchs-Balsam.

Dieser aus heilkräftigsten **Pflanzenfetten** mühsam gewonnene, einzig reelle, wirksame **echt englische Centifolien-Haarwuchs-Balsam** hilft **sicher** und **rasch** wie kein anderes Mittel gegen **Nervenkopfleiden, Schuppenbildung, Haarausfall,** er stärkt in hohem Maaße den **Haarboden, befördert** den **Haarwuchs,** wo nur noch Wurzeln vorhanden, bei **Kopf-** und **Barthaaren** in gleich hervorragender Weise und verleiht schon nach kurzem Gebrauche allen Haaren den natürlichen Glanz und Fülle. Er macht die **Haare auch weich** und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen. **Volle Garantie für Unschädlichkeit.** Preis pro Flasche **3** Mk. **nur ab Fabrik** chem. pharm. Präparate **Fleckenstein-Mank München-Ost.** Echt ist dieser Balsam **nur,** wenn er die Schutzmarke „**Bischof**“ trägt.



Amtlich registrirt 2941.

Vegetabilischer Liqueur „Felicita“

Gesetzlich geschützt Nr. 2940.

(Rp.: 10 T. Folia Sennae, 10 T. Folia Malvae, 10 T. Rad. Calami, 10 T. Rad. Liquiritae, 10 T. Flores Millefolii, 5 T. Folia Farfarae, 5 T. Flores Arnicae, 5 T. Herba Meliloti, 5 T. Lignum Sassafras etc., 3 T. Aqua dest., 1. T. Alcohol.)

Einzig wirksames, wohlschmeckendes **Blutreinigungsmittel I. Ranges.** Bringt sichere Hilfe bei: **Verstopfungen, Magen-, Leber-, Nieren-, Gallensteinleiden** u. s. w., entlastet den Körper von **schädlichen Gasen** und **Krankheitsstoffen** jeder Art, wirkt **auflösend** und **ausscheidend** (**kein** gewaltsames Abführen) ohne Schmerzen u. ganz **naturgemäß.** Er ist hauptsächlich aus den feinsten, der **Gesundheit** dienlichen, **vegetabilischen** Kräutern (Alpenkräutern) bereitet und kann auch bei fortgesetztem Genuß **niemals** schädlich werden. Preis pro Flasche Mk. **2.50** in fast allen Apotheken. **Wo kein Depôt, direkt zu beziehen** durch die **Fabrik** chem.-pharm. Präparate **Fleckenstein-Mank München-Ost.**

Dankschreiben (eines von vielen.) Frau **M. S.** in **Nürnberg** schreibt: Nachdem ich einige Flaschen von Ihrem Liqueur gebraucht habe, theile ich Ihnen hocherfreut mit, daß ich wirklich ganz vorzügliche Resultate damit erzielt habe. Ich bin seit vielen Jahren an beiden Füßen mit Gicht geplagt, so daß ich mir nur wenig Bewegung machen kann. Aus diesem Grunde habe ich sehr schlechte Verdauung und arge Verstopfung, so daß ich oft fünf Tage lang keinen Stuhlgang habe. — Mein Leib war ganz aufgeschwollen und schmerzte mich und mein Zustand war unerträglich. — Mit großer Sorge sah ich der Zukunft entgegen, als mir auf einmal, nachdem alles andere vergeblich, durch Ihren ausgezeichneten Vegetabilischen Liqueur ganz unerwartete, sichere Hilfe geworden ist. Ich fühle mich seit Gebrauch desselben sehr wohl und danke Ihnen herzlichst für Ihr vorzügliches Mittel.

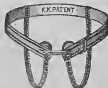
Es wird gebeten, alle Briefe 2c. zu adressiren: **Fleckenstein-Mank, Fabrik chem.-pharm. Präparate, München-Ost.**

Depôts: **Augsburg,** St. Afra Apoth. **Berlin C.,** „zum weißen Schwan“. Hr. P. Hilmann, Spand. Str. **Braunschweig,** „zum wilden Mann“. **Dresden,** Reichs-Apot. **Leipzig,** Löwen-Apot., Grimm. St. **München,** Schützen Apot. **Nürnberg,** Marien-Apoth. **Regensburg,** Engel-Apoth. **Straßburg,** „zum Einhorn“, Fischmarkt. **Würzburg,** Engel-Apoth.

Fälscher und Nachahmer dieser allein echten Marken werden gerichtlich schärfstens verfolgt

Für Bruchleidende!

K. k. priv. elastisches **Bruchband** ohne Feder! ohne Metalltheile!
Mit pneumatischem Druck! D. R. G. M.



Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt, und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, sodaß der Bruchleidende jeder Belästigung enthoben ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle und unfehlbar erfüllt. Das **pneumatische Bruchband** ist verstellbar, sehr leicht, unverwüstlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für **Leisten-, Nabel- und andere Brüche** geliefert. Das pneumatische Bruchband ist von **Professor Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhause** und von **vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend"** warm empfohlen

Herr **Dr. Max Weiß, emerit. Sekundararzt I. Klasse** des Wiener k. k. Allgem. Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äußerst sinnreich, vollkommen zweckentsprechend und kann Tag und Nacht getragen werden."

Preise: Einseitig 12 Mk. Doppelseitig 16 Mk.

Versandt durch das General-Depôt von

M. Feith, Wien, Tabor-Strasse 11 B.

Bei Bestellung ist Beckenumfang, ferner ob einseitig oder beiderseitig und wie groß die Vorlagerung ist, anzugeben, z. B.: wie Tauben, Hühner- oder Gänseei ꝛc. Umtausch bereitwilligst.

Die Ed. Pieper'sche Buchdruckerei
(Bruno Reiche) in Clausthal
pflegt als Specialität den Druck von

bergamt-behördlichen

Formularen

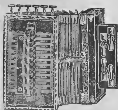
und ist deshalb in der Lage, dieselben stets prompt, den behördlichen Vorschriften entsprechend, und infolge der vorzüglichen Einrichtung billigst zu liefern.

Sämmtliche gangbaren Formulare — über [illegible] Nummern — (auch die meisten der für die knappschaftlichen Kranken-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherungs-Kassen vorgeschriebenen) sind am Lager und werden in jeder Bogenzahl abgegeben. Nichtvorräthiges wird auf Verlangen sofort angefertigt.

Druck von Statuten, Bestimmungen etc.

[illegible] vorzügl. Einrichtung ganz besonders billig.

Zur Probe



versende ich an Jedermann gegen Nachnahme eine hochfeine, elegante, sehr stark gebaute **Concert-Zug-Harmonika „Deutschland" D. R. G. M. No. 69042 mit garantirt unzerbrechlicher Spiralfederung,** mit 16 Stück, 2 Reihen, brillanten Trompeten, Anker oder Stern, 16 Schallringen und sonst noch vielen großartig schönen Verzierungen, 10 Tasten, 2 Bässen, 2 Registern, 2 Zuhaltern, 2 weit ausziehbaren sehr starken Doppelbälgen mit Stahlschutzecken und 2 chöriger vorzüglicher Orgelmusik. **Ein solches Prachtinstrument kostet nur noch 5 Mark, mit Glockenspiel 30 Pfg. mehr.** Dasselbe Instrument mit offener Claviatur und hochfeinen Verzierungen, **3 chörig,** mit **3 echten Registern nur 6 Mark, 4 chörig** mit **4 echten Registern nur 8 Mark, 6 chörig** mit **6 echten Registern nur 12 Mark, 2 reihig, 19 Tasten, 4 Bässen nur 10 Mark, mit 21 Tasten nur 10,50 Mark.**

Accord-Zithern

mit 6 Manualen, 25 Saiten, Notenhalter, Schlüssel, Ring, Stimmvorrichtung u. Carton, Größe 50 Ctm. nur **noch Mark 6,50 (früherer Preis 16 Mark).** Schulen, wonach Jedermann sofort spielen kann, umsonst. Verpackung frei, Porto 80 Pfg. Umtausch gestattet. Preisliste über Harmonikas und Musikwerke - Neuheiten, gratis. Man bestelle beim **großen Harmonika-Export-Hause** von

Robert Husberg, Neuenrade 13 Westfalen.
Gegründet 1893.

Neue doppelt gereinigte

Bettfedern

aus Böhmen

(sind zollfrei).

Versenden kostenfrei jeder Poststation gegen Nachnahme oder Vorauszahlung in sehr brauchbarer neuer Packung (diese gratis) in preiswürdiger guter Waare, **geschlissen und ungeschlissen,** je nach Angabe:

10 Pfd. graue Bettfedern, daunenreich, 8, 10, 12, 14, 15, 16 bis 17 Mark,
10 „ weiße daunenr. **Gänsefedern** 16, 17, 18 bis 20 Mk.,
10 „ schneeweiße, sehr daunenreiche Gänsefedern 22, 24, 26, 28 bis 30 Mk.,
10 „ Schleiß-Halbdaunen in feinsten Sorten 30, 35, 40 bis 45 Mk.,
1 „ graue Daunen (Flaum) 3, 3,50 dr. bis 4 Mk.,
1 „ weiße Daunen (Flaum) 4, 4,50 dr. bis 5 Mk.,
1 „ Herrschaftsdaunen (Brustflaum) allerf. Sorte 6 bis 7 Mk.

Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.
Wiederverkäufern gewähren entsprechenden Rabatt.

Für streng solide Bedienung garantiren

A. Fleischl & Sohn, Bettfedern-Versandt,
vormals **Anton Fleischl**
Neuern Nr. 119 (Böhmen).

☛ Warnung! ☚

Vor dem Bestellen und Ankaufen aller [illegible] wirkungsloserer Nachahmungen [illegible] Balsams warne eindringlichst! Echt **ist nur** [illegible] Balsam mit meiner **grünen** Handels- und Schutzmarke **„Thierry's Balsam."**

Allein echter englischer Wunderbalsam.

Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.

Die Adjustierung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutze.

Ausschließlich **einzige** und **alleinige** Erzeugungsstätte und Bezugsquelle ist die behördlich concessionirte und ha[illegible] gerichtlich protokollierte Balsam-Fabrik des

Apothekers A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. Er ist: 1. **Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.** 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten 2c. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reißen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfallender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Narben, Rothlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, **Brandwunden, erfrorene Glieder,** Krätze, Räude und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände 2c. und benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reißen, Gicht, Ohrenschmerz 2c., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft giebt. 10. Ist überhaupt ein sowohl innerlich als äußerlich mit unzweifelhaftem Erfolge anzuwendendes Heilmittel, welches sehr reell, billig und ganz unschädlich ist und in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. Eine einzige Probe wird mehr belehren und überzeugen als diese Bekanntmachung. Echt und unverfälscht ist dieser Balsam nur dann, wenn jedes Fläschchen mit der obigen grünen Schutzmarke und Gebrauchsanweisung mit der ganz gleichen Schutzmarke versehen ist. **Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend!** Fälscher und Nachahmer meines allein echten Balsams, sowie Wiederverkäufer von werthlosen nachgemachten, das Publikum täuschenden anderen Balsam-Marken werden von mir auf Grund des Markenschutzgesetzes streng gerichtlich verfolgt und geahndet. **Wo kein Depot meines Balsams existirt, bestelle man direct und adressire: An die Schutzengelapotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** Vor Fälschungen schützt am besten der **directe Bezug** von meiner Fabrik. Der **Versandt** findet **nur in** den patentirten **Original-Falzcartons** zu je 12 kleinen oder 6 Doppelflaschen statt. Es kosten franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Mark. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Adolf Thierry, Apotheker in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrnnn, Anstria.

Schutzengel-Apotheke



Kraft und Wirkung

der echt englischen Wunder-Salbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfraß vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, krebsartiges Leiden.

Englische Wundersalbe, ein bei den schwierigsten von außerordentlicher Zugkraft, auch veralteten Schäden der leidenden Menschheit **mit den größten Erfolgen** angewendetes Mittel, **welches in der Heilung der Wunden, sowie in der Linderung der Schmerzen unerreicht ist,** besteht in der Hauptsache aus der Concentration der der rothen Rose **„rosa centifolia"** innewohnenden **wunderbaren Naturheilkräfte** in Verbindung mit anderen, ihrer günstigen Heilwirkung wegen **rühmlichst bekannten Substanzen.** Englische Wunder Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhartung bei Rothlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen 2c.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Carbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs;

Alle diese Präparate sind echt zu beziehen aus der Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei

Rohitsch - Sauerbrunn.

… Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwuren, Blasen, wundgegangenen Füßen, **Brandwunden aller Art**, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwären, Ohrenlaufen u. Wundsein der Kinder rc. rc.

Die englische Wunder-Salbe wird je älter, je vorzüglicher in der Wirkung!

Es ist zu empfehlen, von diesem **einzig dastehenden Präservativmittel** stets Vorrath in der Familie zu halten. Weniger als zwei Dosen werden nicht versendet; die Versendung geschieht ausschließlich nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten sammt Postporto, Frachtbrief und Packung rc. 2 Tiegel 3 Mark 40 Pfennig

Zahlreiche Atteste zur Verfügung.

Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Falschungen und bitte genau zu beachten, daß auf jedem Tiegel die obige **Schutzmarke** und die Firma **„Schutzengel-Apothele des A. Thierry in Pregrada"** eingebrannt sein muß. Jeder Tiegel muß in eine Gebrauchsanweisung mit dieser Schutzmarke eingewickelt sein. – Fälscher und Nachahmer meiner allein echt englischen Wunder-Salbe werden von mir auf Grund des Markenschutzgesetzes strenge verfolgt; ebenso die Wiederverkäufer von Falsificaten.

Einzige Bezugsquelle: Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn, Austria

Depots in den meisten Apotheken. — Wo kein Depot ist, bestelle man direct und adressire: **An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.**

Nummer des Schutzmarken-Registers fur Oesterreich-Ungarn: 4524.

BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN · APOTHEKER RICH. BRANDT

sind heute in der **ganzen Welt** als **sicher** und **unschädlich wirkendes, angenehmes** und **billiges** Haus- und Heilmittel bei **Störungen in den Unterleibsorganen, trägem Stuhlgang** und daraus entstehenden Beschwerden, wie: **Leber- und Hämorrhoidalleiden, Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Herzklopfen, Beklemmung, Appetitlosigkeit, Blähungen, Aufstossen, Blutandrang nach Kopf und Brust** und als mildes

Blutreinigungsmittel etc.

allgemein anerkannt. Erprobt und empfohlen von einigen tausend pract. Aerzten u. Professoren der Medicin werden die Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen wegen ihrer angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen Bitterwässern etc. **vorgezogen**. Die Interessenten sollten sich von Apotheker Rich. Brandt's Nachfolger in Schaffhausen die Broschüre mit den Gutachten von Professoren, Aerzten, Chemikern etc. kommen lassen. Man schütze sich beim Ankaufe vor **Fälschungen** und verlange stets Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen. Erhältlich in den Apotheken à Schachtel Mk. 1.—, welche eine Etiquette wie obenstehende Abbildung, ein weisses Kreuz in rothem Felde, tragen müssen.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen

---

Schutzmarke „J" im Stern.

Unübertroffen ist seit 1880

Prof. Dr. Liebers echtes

Nervenkraft-Elixir.

Vollständige radikale und sichere Heilung von allen selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung der Schwächezustände, Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen rc. Ausführl. im Buche **Rathgeber** gratis in jeder Apotheke oder bei der Central: Huch u. Co., Voorburg, Z. Holland. Zu haben in Flaschen zu 3, 5 und 9 Mark Hauptdepot **Mohren-Apotheke Schkeuditz-Leipzig,** sowie in allen besseren Apotheken … Auslandes. Verzeichniß der Depots im Rathgeber.

Echt ist

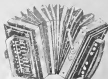
Dr. E. Weber's

Alpenkräuterthee

nur mit nebenst. Schutzm., bewahrt seit 1864. In Cart. à 50 Pfg. und Mk. 1.— überall zu haben; wo nicht, direkt von Mk. 3.— an franco Nachn. **E. Weber's Theefabrik, Radebeul-Dresden.**

Grüße aus der Heimath

bringen die **„Öffentlichen Anzeigen für den Harz"**, Clausthal, regelmäßig jedem auswarts lebenden Harzer, wenn er auf dieselben abonnirt. Preis nur 1 Mk. 20 Pfg.



Neuenrader Harmonika-Fabrik

Severing & Co.,

Neuenrade K. 155 i. W.

Unsere

Concert-Zug-Harmonikas.

welche sich durch **prachtvolle Ausstattung, saubere Arbeit, unerreichte Tonfülle** und **größte Dauerhaftigkeit** auszeichnen, sind mit der allerneuesten unzerbrechlichen **Spiral-Tastenfederung** versehen und kosten mit 10 Tasten, 40 Stimmen, 2 Bässen, 3theiligen Doppelbälgen, Nickelbalgfalten-Schoner, Zuhaltern, eleganten Nickelverzierungen, kräftiger orgelartiger Musik, 35 Ctm. hoch, in 2chörig **nur 5 Mark,** 3chörig, 3 echte Register, **6½ Mark,** 4chörig, 4 echte Register, **8 Mark,** 6chörig, 6 echte Register, **12¼ Mark,** 2reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen, kosten **10 Mark,** mit 21 Tasten **10,75 Mark.** Glockenbegleitung 30 Pfg. mehr. Verpackung gratis. Fur unsere Spiral-Tastenfederung übernehmen wir **10 Jahre Garantie.** Reparaturen auch an Instrumenten, die bei uns nicht gekauft sind.

Accord-Zithern



mit **wundervoller Klangwirkung,** 6 Manualen, 25 Saiten, feinster Polirung, kosten bei uns nur **6½ Mark,** 3 manualige nur **2,80 Mark.** Nach den gratis beigefugten Schulen kann jeder innerhalb einer Stunde die herrlichsten Choräle, Lieder und Tänze spielen. Katalog gratis. Porto 80 Pfg. Garantie Umtausch. Man kaufe keine gewöhnliche, unsolid gearbeitete Marktwaare.

Reell, gut und billig!

Das sind die **besten Taschen-Uhren,** welche durch ihren **präcisen Gang** einen Weltruf genießen. **Japan. Nickel-Remontoir-Uhr** 36 Stundenaufzug, Sekundenzeiger, 50 mm groß, vorzugliches Werk, elegantes Gehäuse, 5 Jahre Garantie **Mk. 7.—** Dieselbe doppeltgedeckt **Mk. 8.—**
Elektr. Gold-Rem.-Uhr m. 3 Deckeln, v. echtem Gold kaum zu unterscheiden, reich grav., abgezogen, Sekundenzeiger **Mk. 10.—**
Dieselbe, mit **Ankergang,** auf 15 echte Steine, pünktlichst gehend, mit Regulator, Spiraldoppelfeder, kunstvoll gravirt **Mk. 13.—**
Neu! 8 Tage-Uhren brauchen nur alle 8 Tage aufgezogen zu werden, entsprechen daher einem wirklichen Bedürfnisse, das tagliche lästige Aufziehen und Richten der Uhr fällt bei 8 Tage-Uhren fort. **Diese Uhren** vereinigen bei dieser Annehmlichkeit die allerhochste Eleganz der Gehäuse und des Aeußeren, sowie den allerpräcisesten Gang, der an eine Taschenuhr gestellt werden kann. Preis dieser prachtvollen **8 Tage-Uhr** in Silber (statt Ladenpreis Mk. 65.—) **nur Mk. 23.—**
Hocheleg. **Silberkette (Châtelaine)** Herren u. Damen **Mk. 5.—**
Echt Silber-Remontoir, 800—1000 gestemp., auf 15 Steine, mit 3 schweren reich gravirten Silberdeckeln, anerkannt vorzügliche Uhr, extrastark, System Glashütte **Mk. 16.—**
Damengröße **Mk. 14.—**

Sensationell! 8 karat. Gold! Größte Neuheit!
Herren-Remontoir-Anker, 8 karat. Gold, doppeltgedeckt, reichgravirt, 20 echte Rubinen, mit schriftlicher Garantie und Certificat der Fabrik, prachtvoll ausgestattet **Mk. 26.—**
Dieselbe Uhr, Damengr., m. Chatelaine, doppeltged. „ **25.—**
Hierzu passende prachtv. **Uhrkette** aus 8 kar. Gold „ **2.50**
Für den richtigen Gang sammtlicher Uhren **5 Jahre Garantie.** Versandt **spesenfrei gegen Nachnahme.**

M. Rundbakin, Wien, IX., Berggasse 3.

Reich illustrirtes Musterbuch auf Verlangen gratis.

Dr. Laton's amerikanischer

Gicht- u. Rheumatismus-Liqueur

ist bis jetzt das **einzige sicher** und **schnell** wirkende Mittel gegen **Gicht-** und **Rheumatismusleiden.** Dasselbe hat durch die Empfehlung **vieler Aerzte** und **geheilter** Kranken eine große Verbreitung erlangt, da in der That **kein zweites** Mittel diese Leiden so **prompt** beseitigt. Es ist besonders bei **acuter** Gicht zu empfehlen, wobei es **innerhalb weniger Stunden Anschwellungen und Schmerzen vollkommen beseitigt. Wer also durch andere Mittel noch keine Hülfe gefunden, mache einen Versuch, um in den meisten Fällen sofortige Besserung zu erlangen.**

1 Flasche Mk. 4.50. Vorräthig in den meisten **Apotheken** und vielen **Groß-Drogenhandlungen.**

Man frage seinen Hausarzt.

Zusammensetzung: Guajacharz 3,0, Ammoniakflüssigkeit 0,5, Herbstzeitlose-Saamen 2,5, Piperazin 10, salicylsaures Lithium 10,0, verdünnter Weingeist 75,0.

Engros-Versand durch

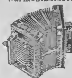
Apotheker M. Waltsgott, Halle a. S.

Zur Vermeidung

der Nahrungssorgen und Vermind der Familienlasten! Lesen Sie unbedingt lehrr. Buch zum Schutz geg. übermäß. Vergr. Ihr. Famil. **Preis nur 70 Pf. (sonst 1,70 M.)** Zu beziehen durch **R. Oschmann, Konstanz.** Nr. 1.

Meinel & Herold,

Harmonikafabrik Klingenthal (Sachsen) No. 266



versenden direkt pr. Nachn. ihre vorzüglichen **Concert-Zugharmonikas,** m. prächtigem Orgelton, off. Claviatur, langen, weißen Tasten m. Scheibchen u. verbess. Stahlfederung, für deren Haltbarkeit wir Garantie übernehmen Doppelbässen, Messingbaßklappen, 3 theil. (11 falt.) Doppelbalgen, Balgfalten m. besten Metallschutzecken (Eckenschoner) 34—38 cm hoch per Stück

Tast.	Reg.	Stim.	Preis	Tast.	Reg.	Stim.	Preis
10	2 Reg.,	50 Stim.	ℳ 6.—	21	2 Reg.,	108 Stim.	ℳ 13.50
10	3 „	70 „	„ 8.50	21	4 „	108 „	„ 21.—
10	4 „	90 „	„ 10.—	21	6 „	158 „	„ 27.—
10	6 „	132 „	„ 25.—	21	8 „	200 „	„ 39.—
10	8 „	172 „	„ 30.—	33	6 „	168 „	„ 48.—

Unsere Harm. sind nicht m. billig. offerirt. Waare zu verwechseln. Schule u. Kiste zu jed. Harm. umsonst. Harmonikas in 85 verschied. No. Bandonions, Mundharm., Violinen, Zithern, Accordzithern, Occarinas, Drehorgeln u. Musikwerke. — 2000 Anerkennungen. — Garantie: Zurücknahme u. Betrag zurück. Vor anderweitem Einkauf bitten uns. Catalog mit vielen Abbildungen umsonst u. portofrei zu verlangen.

Streng reelle u. anerkannt billige Bezugsquelle für garantiert neue

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen, Polarfedern, Polardaunen

sowie für alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen in **bester, unübertroffener Reinigung!**

Wir versenden zollfrei gegen Nachnahme, jedes beliebige Quantum:

Gute neue Bettfedern per Pfund für **0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40.** — Gute, reelle, haltbare Waare!

Feine prima Halbdaunen 1,60 u. **1,80.** — Bewährte, allseitig beliebte Sorte! Für **alle Zwecke** — Oberbetten, Unterbetten und Kopfkissen geeignet! Sehr empfehlenswerth für **Hotelbetten!**

Halbweiße Polarfedern nur 2 ℳ — (Gesetzlich geschützt!) **Großartige Spezialität!** Daunenweiche Feder von **unverwüstlicher Haltbarkeit!** Uebertrifft an **Füllkraft** u. **Qualität** alle anderen Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen! Geeignet für **alle Zwecke!** Für **Hotel- und Anstalts-Einrichtungen** besonders zu empfehlen!

Weiße Polarfedern à **2,30** u. **2,50.** — (Gesetzl. gesch.!) Weich, füllkräftig u. haltbar! Beliebte Sorte!

Silberweiße Gänse- u. **Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 4,50** u. **5 ℳ** — Hervorragende Qualitäten! Sehr füllkräftig, weich, haltbar u. daunenreich! Für **feine Brautausstattungen** u. **Herrschaftsbetten** geeignet!

Echt chinesische Ganzdaunen 2,50 u. **3 ℳ** — In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Sehr **füllkräftig, weich** und **haltbar!**

Nordische Polardaunen 3; 3,50; 4; 4,50 u. **5 ℳ** — (Gesetzlich geschützt!) In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! **Weltberühmte Spezialität ersten Ranges!** Uebertrifft an **Weichheit, Füllkraft** u. **Haltbarkeit** alle anderen Sorten Daunen zu gleichen Preisen! Für **bürgerliche** und **feine** Ausstattungen, ebenso für **Hotel-** u. **Anstalts-Einrichtungen** besonders empfehlenswerth!

Silberweiße Gänse- u. **Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10; 12** u. **14 ℳ** per Pfund. Hervorragend feine Qualitäten! Geeignet für **feinste Brautausstattungen** und **Herrschaftsbetten!**

Fertig genähte **Bettstücke** (Oberbetten, Unterbetten, Pfühle, Kopfkissen 2c.) Die Bettstücke werden in jeder beliebigen Größe hergestellt aus anerkannt guten, federdichten Stoffen, für deren langjährige Haltbarkeit garantirt wird! **Billigste Preise!** Die **Füllung** der Betten geschieht ganz nach **Vorschrift** des **Käufers** mit den ausgewählten Sorten.

Reichhaltiges Lager in garantirt federdichtem Bettbarchend, Bettsatin, Flaumenköper etc.

Versandt der Bettstoffe auch **Meterweise** in beliebiger Länge.

Tausende und aber Tausende Dank- und Anerkennungsbriefe

Aus allen Bevölkerungskreisen des In- und Auslandes liegen zur Einsicht vor. Eine große Anzahl solcher **Original-Anerkennungsbriefe** ist in unserer Preisliste **abgedruckt.**

Große Auswahl in Leib- und Bettwäsche.

Specialität: **Männerhemden, Oberhemden, Frauen- u. Kinderhemden, Kissenbezüge, Betttücher, echt westfälische Halbleinen u. prima elsässer Hemdentuche** in **nur vorzüglichen, haltbaren Qualitäten. Billigste** Preise!

Nichtgefallendes bereitwilligst auf **unsere** Kosten **zurückgenommen.** Daher für den **Käufer** jedes **Risiko ausgeschlossen.** An Sonn- und christl. Feiertagen Geschäft geschlossen!

Pecher & Co. in Herford Nr. 220 E in Westfalen.

Proben nebst Preisliste von Bettfedern, Bettstoffen, Halbleinen und Hemdentuchen **umsonst** u. **portofrei!** [illegible] von Proben sind gewünschte Sorten **Federn** und **Daunen näher** zu **bezeichnen.** Auch die Preisliste über Wäsche wird kostenlos versandt.

Das neueste Streupulver und Specialmittel gegen

Fußschweiß und Wundlaufen

(Deutsches Reichspatent 88082)
wird unter den hunderten ähnlicher Mittel **ärztlich** als das **beste** ja **einzige** Mittel empfohlen, welches in einer dem Körper **unschädlichen** Weise die Schweißabsonderung **einschränkt,** aber nicht vollkommen aufhebt, was **schädlich** ist.

Es ist das **einzige** Mittel, welches **sofort** den **unangenehmen Geruch beseitigt, wunde rohe** Haut **sofort heilt.**

Es macht die Füße **glatt** und **schmiegsam, beseitigt** die **brennende Hitze** in den Füßen und erzeugt ein so **angenehmes Gefühl,** als ob man auf **Federn** ginge.

Das Pulver wird beim **Militair** gegen **Wundlaufen** angewendet, heilt aber auch **jede** Wunde **schnell,** vorzüglich bei **Brandwunden.**

Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht aus.

Dosen à 50 ₰ und 1 ℳ bei

Apotheker M. Waltsgott, Halle a. S.

Violinen und Zithern

sowie alle anderen

Musik-Instrumente

kauft man am **besten** und **billigsten** nur **direkt** von der **Fabrik**

Volle Garantie!
Reelle Bedienung!



Hermann Dölling jr.
Markneukirchen i. S. Nr. 63.
Katalo,e umsonst u. portofrei. Prachtvoll illustr. Kataloge über meine vorzügl. Ziehharmonikas wolle m. extra verlang.

Billigste Preise!
Reparaturen an allen Instrumenten billigst!

Wollen Sie auch so einen **schneidigen Schnurrbart?**



Dann gebrauchen Sie den berühmten Baarterzeugungsbalsam

Fixolin

das ist das beste Mittel, den Bart hervorzurufen.

Preis pr. Dose Mk. 1.50, Porto 20 Pfg. gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung zu beziehen von

Paul Koch, Neuenrade i. W. 4.

Harzer Tapeten-, Teppiche-,
Cocos- u. Linoleum-Versand-Geschaft
von

F. C. Heinicke.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Special-Geschäft in Wernigerode.

33 Burgstrasse 33.

Bei grösseren Entnahmen entsprechender Rabatt.
Muster stehen franco zu Dien ten.
Billigste Bezugsquelle für Jedermann.

Paulus & Kruse

Markneukirchen 555.



Hochintr. Hauptkatalag soeben erschienen.

Chronische Kranke

die nirgends Heilung fanden, finden durch unsere eigenen

Pflanzen- und Kräuterkuren

in Verbindung der **Naturheilkunde** dauernde Heilung, selbst in den schwersten Fällen. Man verlange **gratis** die **illustr. Brochüre.**

Sanatorium Arentsburgh,
Voorburg bei Den Haag (Holland.)

Die Ed. Pieper'sche Buchdruckerei
(Bruno Reiche) in Clausthal
hält sich zur

Lieferung aller Drucksachen

angelegentlichst empfohlen.

Ausgestattet mit dem neuesten und praktischsten Maschinen- und Schriftmaterial, ist dieselbe in der Lage, jeden Auftrag prompt und zur Zufriedenheit auszuführen und billigst zu berechnen. Preisvoranschläge wolle man gefälligst einfordern.

Beamten-Verzeichniß.

A. Provinzialbehörde.

Ober-Präsident und Provinzialrath in Hannover.

B. Regierungsbezirk.

I. Regierungs-Präsident zu Hildesheim u. Kgl. Regierung zu Hildesheim.

II. Bezirks-Ausschuß zu Hildesheim.

C. Kreis Zellerfeld.

I. Landrathsamt.

Loos, Königlicher Landrath.
Buhrow, Kreissecretair.
Reinken, Steuersecretair.
Franke, Plappert, Flanhardt, Schutzmänner. Bethmann, Kreisbote u. Vollziehungsbeamter. Twickler, Kreisbote. Bockskopf, Oberwachtmeister. Gendarmen: Ferchland und Watermann in Clausthal, Geige in Zellerfeld, Brandenstein und Schulz XVIII. in St. Andreasberg, Röjemann in Lautenthal, Püchel in Wildemann

II. Kreisdeputirte.

Denker, Bürgermeister. Bethe, Apotheker.

III. Kreisausschuß.

Loos, Königl. Landrath, Vorsitzender. Denker, Bürgermeister, Stellvertreter des Vorsitzenden. Bethe, Apotheker. Sympher, Oberbergrath. Wegener, Bürgermeister. Engelhardt, Bürgermeister. Beushausen, Vorsteher.

IV. Kreis-Communalkasse.

Schöll, Rendant.

Stadt Clausthal.

A. Denker, Bürgermeister K.-O. 4. R. A.-O. 4.
Moldenhauer, Rau, Grummt, Senatoren. Schell, Cämmerer. Apel, Steuererheber. Leinig, Büreaugehülfe. Gärtner, Braurechnungsführer. Oehlschlägel, Lenk, Magistratsdiener.

Stadt Zellerfeld.

Wegener, Bürgermeister K.-O. 4. R. A.-O. 4.
Tegtmeyer, Jahn, Senatoren. Gärtner, Cämmerer. Gieseler, Secretair. Schultze, Braurechnungsführer. Mahn, Magistratsdiener.

Stadt Altenau.

König, Bürgermeister. Sommer, Baumann, Senatoren. Zwickert, Cämmerer. Schrecke, Magistr.-D.

Stadt St. Andreasberg.

Pasie, Bürgermeister. Bergmann, Stelzner, Senatoren. Häger, Cämmerer. Holland, Steuer-Erheber. Janson, Magistratsdiener.

Stadt Grund.

Lehmann, Bürgermeister. Just, Andreas, Senatoren. Schütte, Cämmerer. Fleischmann, Magistr.-D.

Stadt Lautenthal.

Engelhardt, Bürgermeister. Heidkamp, Aschentropp, Senatoren. Sandfuchs, Cämmerer. Uhe, Magistr.-D.

Stadt Wildemann.

Zachariae, Dr. med., Bürgermeister. Macke, Sudhoff, Senatoren. Bohn, Cämmerer. Rose, Mag.-D.

Lerbach.

Klages, Vorsteher. Hahne, Beigeordn.

Buntenbock.

Herffurth, Vorsteher. Borrmann, Beigeordneter.

Bockswiese-Hahnenklee.

Hein, Vorsteher. Bauer, Beigeordn.

Schulenberg.

Bößmann, Vorsteher. Müller, Beigeordneter.

Riefensbeek-Camschlacken.

Thiele, Vorst. Bündge, Beigeordn.

Sieber.

Füllgrabe, Vorsteher. Grobecker, Beigeordneter.

Lonau.

Beushausen, Vorsteher. Grüneberg, Beigeordneter.

Lonauerhammerhütte.

Aderhold, Vorsteher. Behrens, Beigeordneter.

Stadt Elbingerode.

Hanff, Bürgermeister. Niehoff, Klaue, Senatoren. Kohlrusch, Cämmerer. Koch, Rathsdiener.
Polizeirath Maske, Königl. Hülfsbeamter des Landraths für den Bezirk des früheren Amts Elbingerode.

Königl. Amtsgericht Zellerfeld.

Groschupf, Amtsgerichtsrath.
Kölle, Amtsrichter.
Schimpf, Rohrmann, Reinhardt, Gerichtsassessoren.
Köhler, Rose, Wagener, Amtsgerichtssecretaire. Sauthoff, Tegtmeyer, Aktuare. Fredau, Gerichtsvollzieher zu Zellerfeld.
Amtsanwälte: Stadtsekretär Gieseler, in Forststrafsachen Oberförster Steppuhn.
Gieseler, Gerichtsdiener. Achilles, Gefangenaufseher.

Oberbergamt Clausthal.

Director:

Achenbach, Berghauptmann, Wirkl. Geh. Oberbergrath. (R. A.-O. 2. m. Eichenl. u. Stern. Br. H. L. Com. 1. Fürstl. Sch. Lipp. Ehrenkreuz 1.)

Ehrenmitglied: Lahmeyer, Geh. Bergrath (K.-O. 2., R. A.-O. 3. mit Schl., Br. H. L. Comm. 2.)

Mitglieder.

Banniza, Oberbergrath. (R. A. O. 4.)
Sympher, Oberbergrath.
Schmeisser, Oberbergrath.
Pöppinghaus, Oberbergrath.
Kast, Oberbergrath.

Hülfsarbeiter:

von Schicksus und Neudorff, Gerichtsassessor. Huhn, Bergassessor.

Oberbergamts-Secretaire.

Erbrich (R. A. O. 4), Müller, Franke, Rechnungsräthe. Sturm, Sauerbrey, Demel I, Schweitzer, Bittmann, Milke, Keese, Demel II, Mühlhan, Bothe, Kreichelt, Kasten, Bohnhorst.

Kanzleibeamte.

Schalhorn, Kanzleiinspector.
Töpfer, Mügge, Stolze, Lohe (Eis. K. 2.), Kanzlei-Secretaire. Treher, Kanzlist.

Civil-Anwärter:

Reinecke, Cronjaeger, Sturm, Schell, Kirchner, Becker, Polle, Müller, Reuß, Wappler, Danert, Lowasser.

Militair-Anwärter:

Wickert, Redecker, Hofmeister, Lüning, Tolle, Busse.

Kassenbeamte.

Müller, Rendant. Demel II, Controleur (s. auch Oberbergamts-Secretaire).

Oberbergamts-Büreaudiener:

Stock, Oßwald.

Bergrevierbeamte.

Illner, Bergmeister zu Cassel. Maurer, Bergmeister und Werner, Bergassessor, techn. Hülfsarbeiter zu Hannover. Richert, Bergmeister und Wendt, Bergassessor, techn. Hülfsarbeiter zu Goslar. Schennen, Bergmeister zu Zellerfeld. Duszynski, Bergmeister zu Schmalkalden.

Revierbüreau-Assistenten: Deppe zu Gaslar, Humburg zu Hannaver, Graeff zu Cassel, Greiffenhagen zu Schmalkalden.

Bezirksmarkscheiderei.

Bergrath Brathuhn. Sandkuhl, Oberbergamts-Markscheider. Mügge, Wegener, Oberbergamts-Zeichner.

Concessionirte Markscheider.

Schulz zu Wehlheiden bei Cassel, Fremdling zu Gaslar.

Von dem Königlichen Oberbergamte ressortiren:

1. Berginspection Clausthal.

Lengemann, Bergrath, Director.

Fischer, Stegemann, Bergassessaren.
Rechnungsrath Wimmer (K.-O. 4). Boll, Spielberg (Eis. K. 2), Witte, Gieseler, Hartmann, Maatz, Müller II, Dahle, Schichtmeister und Secretaire.

Flachsbart, Markscheider.

Müller (Allg. E.), Kunst (Allg. E.), Weyland (Allg. E.), Franke (Allg. E.), Gathner, Obersteiger. Baum, Ober-Pachsteiger.

Hiermit stehen in Verbindung:

a. Bauverwaltung zu Clausthal.

Ziegler, Regierungsbaumeister. (R. A.-O. 4.)

Wildt, Bauwerkmeister.
Meißner, Kahlmann, Gebhardt, Bausteiger.

b. Centralschmiede zu Clausthal.

Meinicke, Bergrath, Director.

Wechsung, Schichtmeister und Secretair. Luttermann, Maschinen-Jugenieur. Riemann, Maschinen-Werkmeister.

2. Berginspection zu Lautenthal.

Klossowski, Bergwerks-Director.

Ernst, Berginspectar.
Müller, Reuß, Wend, Schichtmeister und Secretaire. Weiß, Markscheider. — Reuß, Ober-Pachsteiger. Heidkamp, Weinhardt, Obersteiger.

3. Berginspection zu Grund.

(Zugleich für die Gruben zu St. Andreasberg.)

Ehring, Bergwerks-Director.
Klose, Berginspector zu Grund.
Jacobson, Berginspector zu St. Andreasberg.

Ey, Factar. Wiechelt, Hammerschmidt, Biester, Schichtmeister und Secretaire.
Mühlhan, Schichtmeister und Secretair zu St. Andreasberg.
Sattler, Markscheider.
Eisfelder, Kramer, Obersteiger. Kunst, Ober-Pachsteiger. Ev, Obersteiger zu St. Andreasberg.

4. Bergfactorei zu Zellerfeld.

Walther, Bergwerks-Director.

Müller I, Factor. Kach, Schichtmeister und Secretair.

5. Kornmagazin-Verwaltung zu Osterode.

Schnur, Factor, Magazinverwalter. (K.-O. 4)

6. Berginspeetion am Deister.

Schlösser, Bergwerks-Director.

Haechst, Berginspector. Raabe, Schmidt, Factore. Ey I., Wiederhald Herrmann (Eis. K. 2.), Wagner, Schichtmeister und Secretaire. Rösting, Markscheider.
Bergen I. (Allg. E.), Bergen II., Obersteiger.

7. Berginspection am Osterwalde.

Wenzel, Bergrath, Director.

Hünecke, Raddewig, Schichtmeister und Secretaire. Gutkäs, Obersteiger.

8. Berginspection zu Lüneburg.

(Zugleich für das Gypswerk zu Segeberg.)

Wiebe, Bergrath, Director.

Benitz, Factar.

9. Berginspection am Habichtswalde.

(Zugleich für das Braunkohlenbergwerk am Meisner)

Zirkler, Bergwerksdirektor.

Diener, Ey III., Schichtmeister u. Secretaire. Heinzmann, Obersteiger.

10. Hüttenamt bei Clausthal.

Boltze, Bergrath, Director.

Gratrian, Hütteninspectar.
Michaelis, Kirchner, Factare. Heyder, Kretschmann, Schichtmeister und Secretaire. Dr. Fraatz, Chemiker. Seiffert, Obermeister.

11. Hüttenamt bei Altenau.

Laske, Hütten-Director.

Ey, Hütteninspectar. Kirchhaff, Edler, Stahrenberg. Bergen, Schichtmeister und Secretaire.

12. Hüttenamt zu Lautenthal.

Pfort, Oberbergrath, Director. (R. A. O. 4).

Souheur, Bergassessar.
Gerke, Schichtmeister u. Secretair (zgl. f. d. Berginspectian Lautenthal). Bergen I., Klich, Fricke, Schichtmeister und Secretaire. Danert, Obermeister.

13. Hüttenamt bei St. Andreasberg.

Müller, Hütteninspector,
mit den Geschaften des Directors beauftragt.

Ey II., Schmeder, Bergen II. Schichtmeister u. Secretaire. Diener, Obermeister.

14. Hüttenamt zu Rothehütte.

Schultheis, Bergrath, Director. (R. A.-O. 4.)

Köckert, Bergassessor. Piepenbrink, Factor. Fischer, Ehlers, Schichtmeister und Secretaire. Glinz, Maschinen-Werkmeister.

15. Hüttenamt zu Lerbach.

Mauritz, Bergrath, Direktor.

Rosinsky (Eis. K. 2), Factar. Lips, Willig, Schichtmeister und Secretaire. Rohrmann, Werkmeister. Funk, Obermeister.

16. Hüttenamt zu Sollingerhütte.

Kolle, Bergrath, Director.

Riemack, Factar. Pabst, Schichtmeister und Secretair. Wiemer, Obermeister.

17. Salzamt zu Sooden.

Gutdeutsch, Bergrath, Director.

Müller II., Factor. Geyer, Schichtmeister und Secretair.

18. Vereinigte Bergakademie und Bergschule zu Clausthal.

Director:

Köhler, Oberbergrath, Professor (R. A.-O. 4, Rettungs-Medaille), für Bergbaukunde und Aufbereitung.
Hoppe, Professor für Mechanik und Maschinenfächer. (R. A. O. 4).
Bieweud, Bergrath, Professor für Eisenhüttenkunde, Pradirkunst und Löthrohrprobiren.
Dr. Schnabel Oberbergrath, Professor für Metallhüttenkunde chem. Technalagie, Salinenkunde u. Brennmateriallehre.
Dr. Gerland, Professor für Physik, incl. Elektratechnik und darstellende Geometrie.
Dr. Sommerfeld, Professor für Mathematik.
Dr. Küster, Professor für Chemie.
Dr. Bergeat, Professor für Mineralagie, Fealagie und Lagerstättenlehre.
Sympher, Oberbergrath für National-Oekonomie, Gewerde-Statistik und Verwaltungs-Kunde. (s. Oberbergamt.)
Kast, Oberbergrath, für allgemeine Rechtswissenschaft und Bergrecht (s. Oberbergamt).
Brathubn, Bergrath, für Markscheidekunst und Feldmessen (s. Oberbergamt).
Meinicke, Bergrath, für Maschinenzeichnen und Baukunst (s. Centralschmiede zu Clausthal).
Dr. med. Riehn, Kreisphysikus für Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen.

Veith, Hauptlehrer an der Bergschule.
Assistenten: A. Erbrich, für das chemische Laboratorium; Dr. Scheutea desgl.; Hütteningenieur Strauch für Hüttenkunde, Probiren u. Löthrohrprobiren. Dr. Guillemain, für Mineralogie und Geognosie.
Sekretariat: Steffens, Oberbergamts-Secretair.

18a Bergvorschule zu Clausthal

Lehrer:

Sandkuhl, Oberbergamts-Markscheider, für Markscheiden und Zeichnen.
Benz, für Elementarfächer.

Verwaltung der Steinkohlenbergwerke in der Grafschaft Schaumburg.

Die Steinkohlenbergwerke in der Grafschaft Schaumburg befinden sich im gemeinschaftlichen Besitze von Preußen und Schaumburg-Lippe.

Die obere Verwaltung erfolgt Preußischer Seits durch das Oberbergamt zu Clausthal und Schaumburg-Lippischer Seits durch die Hofkammer zu Bückeburg.

Von diesen beiden Behörden ressortirt:

Das Gesammt-Bergamt zu Obernkirchen.

Franke, Bergrath, Director. (Fürstl. Lipp. Ehrenkreuz 3.)

Schultze, Berginspector. Mönckeberg, Bergassessor, techn. Hülfsarbeiter.
Schwarze, Rechnungsrath. Barnbeck, Factor. Salveen, Krüger, Veith, Maranka, Schichtmeister und Secretaire. Nernst, Markscheider. Rüger, Berlitz, Kastning, Wappler, Nickel, Obersteiger. Möre, Bau-Werkmeister.

Verwaltung der Königl. Preuß. und Herzogl. Braunschweigischen Communionwerke am Unterharz.

Die obere Verwaltung der im gemeinschaftlichen Besitze befindlichen Werke erfolgt Preußischer Seits durch den Berghauptmann zu Clausthal und Braunschweigischer Seits durch die Herzogliche Kammer, Direction der Bergwerke, zu Braunschweig.

In den Jahren mit gerader Zahl hat Preußen, in den Jahren mit ungerader Zahl Braunschweig das Directorium.

Von den benannten beiden Verwaltungsbehörden ressortiren:

1. Berginspection des Rammelsbergs.

Richard, Bergwerks-Director.
König, Markscheider. Knorr, Winkel, Secretaire. Pfaff, Obersteiger.

2 Hüttenamt zu Oker.

Bräuning, Oberbergrath, (R.A.-O. 4., Br. H. L., Rk. 1), Director.
Mansfeld, Oberhütteninspector.
Dr. Lindemann, Hütteninspector. Olivet, Bergassessor. von Eschwege, Oberfactor (R. A.-O. 4). Palm, Siebert, Factore. Thaden, Bindseil, Kanne, Knorr, Secretaire. Reinking, Maschinen-Werkmeister. Edler, Lüning, Hädler, Obermeister.

3. Hütten-Amt zu Julius-Hütte.

Strutz, Hütten-Director.
Pope, Factor. Henze, Secretair. Herre, Obermeister.

Beamte des Haupt-Knappschafts-Vereins in Clausthal.

Pohle, Director. Becker, Rendant. Cronjäger, Buchhalter. Röver, Secretair. Tiemann, Assistent.

Sektion 3 der Knappschafts-Berufs-Genossenschaft.

Sitz der Sektion ist Clausthal.

Vorstand.

Vorsitzender: Bergrath Boltze-Clausthal, Stellvertreter: Oberbergrath Bräuning-Oker. — Director Bäumler-Seesen, Bergrath Franke-Obernkirchen, Bergrath Lengemann-Clausthal, Bergwerksbesitzer Suder-Blankenburg. Geschäftsführender Beamter: Direktor Pohle-Clausthal. Kassenbeamter: Rendant Becker-Clausthal.

Schiedsgericht.

Vorsitzender: Oberbergrath Kast-Clausthal. Beisitzer: Bergrath Meinicke-Clausthal, Bergrath von Morsey-Picard-Cassel, Ausrichter Carl Bergmann-Clausthal, Bergmann Blume-Barsinghausen. Gerichtsschreiber: Oberbergamts-Sekretär Sauerbrey-Clausthal.

Arbeitervertreter.

Maschinenwärter Ernst Habich-Clausthal, Feuerwächter Georg Neumann-Clausthal, Bararbeiter Breyel-Clausthal, Bergmann Baake-Hörkamp, Bergmann August Lehrke-Goslar, Häuer Hoffommer-Landenbach.

Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse zu Halle a. S.

Vorstand.

Direktor Stieber-Halle a. S., Direktor Tribins-Halle a. S.

Aufsichtsrath.

Arbeitgeber:

Bergrath Schröcker-Halle, Vorsitzender. Justizrath Hase-Altenburg, Bergmeister Dietzel-Eisleben, Oberbergrath Schreiber-Stoßfurt, Bergrath Lengemann-Clausthal.

Arbeitnehmer:

Knappschafts-Aeltester Rische-Eisleben, Knappschafts-Aeltester Dominik-Herzfelde, Fabrikmeister Müller-Aschersleben, Bergmann Fritz Blume-Barsinghausen, Siedemeister Liebknecht-Salzungen.

Schiedsgericht zu Clausthal.

Vorsitzender: Oberbergrath Kast-Clausthal. Beisitzer: Oberbergrath Pfort-Lautenthal, Bergrath Meinicke-Clausthal, Knappschafts-Aeltester Koch-Schöningen, Bergmann Kuhfuß-Zellerfeld. Hülfsbeisitzer: Bergrath Boltze-Clausthal, Direktor George-Helmstedt, Schlossermeister Querfurt-Rübeland, Ausrichter Bergmann-Clausthal.

Geistlichkeit und Lehrer.

1. Clausthal.

Rothert, Superint. u. Pastor prim.
Schultze, Archidiakonus.
Mercker, Subdiakonus.
Brandmüller, Organist. Sellingsloh, Aedituus. Mues, Cantor.

Katholische Pfarrei in Clausthal.

Umfaßt die Bergstädte des Oberharzes mit Ausschluß Andreasbergs. Die Pfarrei ist dem bischöflichen General-Vicariate in Hildesheim unterstellt.

H. Hagemeier, Pfarradministrator.
Fräulein A. Koch, Lehrerin.

Katholische Pfarrei in Herzberg.

Umfaßt Herzberg, Andreasberg, Lauterberg und Schorzfeld.

K. Muth, Pfarrer. Henkel, Lehrer.

Gymnasium.

Director: Professor Wittneben.
Professoren: Dr. Goecker, Dr. Wrampelmeyer. Oberlehrer: Hagemann, Niemann, Breimeier, Grevemeyer. Wissenschaftliche Hülfslehrer: Kühn, Dr. Capelle. Gymnasiallehrer: Voeste. Gesanglehrer: Brandmüller.

Bürgerschule:

Städtischer Schulinspector: Günther. (A. d. O. d. Kgl. Hauses.)

Lehrer: Küchemann, Sauerbrey, Nothdurft, Weißleder, Jürrens, Redeker, Sellingsloh, Brandmüller, Bartels, Gothner. — Morich (Hauptlehrer), Brennecke, Mues, Brauns, Schnepel, Olzhausen, Weiß.

Frl. Auguste Siegel, Frau Beyersdorf, Frl. Marie Bauer, Frl. Lina Demel, Frl. Pauline Danert, Lehrerinnen.

Privatschule.

Schulinspector s. o.
Lehrer: Klapproth. 1 Stelle vacat.
Hülfslehrer: Mues, Morich, Brennecke, Weiß, Bartels, Gothner.

Höhere Töchterschule.

Vorstand: Subdiakonus Mercker.
Vogt, Klapproth, Lehrer.
Lehrer Jürrens, Gesanglehrer.
Frl. Schönermark u. Frl. Schmidt, Lehrerinnen.

Gärtner, Butler, Lehrer in Buntenbock.

2. Zellerfeld.

Petri, Superint. und Pastor prim.
Meier, Pastor diaconus.

Ill…ädituus. Lippold, Cantor. Ma…n, Organist. Just, Jago, M…eyer, Bolte, Stoffregen, Lehrer. W… Bentz, Frl. Helling, Handarbeitslehrerinnen.

Höhere Privatschule:
Dirigent: Cand. min. Grußendorf, Lehrer: Martens. Lehrerinnen: Frl. Steiniger, Frl. Fengler, Frl. Helling. Hülfslehrer: Bolte, Dammeyer, Jago Wichmann.
Meyer, Lehrer in Schulenberg.

3. St. Andreasberg.

Ebeling, Pastor prim. Mühlhan, Pastor diaconus. Nolte, Organist, Lindemann, Cantor; Linde, Aedituus; Hölling, Kummer, Lehrer. Frl. Henckel, Frl. Nicolai, Lehrerinnen.

Gehobene Stadtschule:
Pastor Mühlhan, Leiter. Cand. min. Ahrens, Christmann, Lehrer. Frl. Henckel, Handarbeitslehrerin.

4. Altenau.

Schreiber, Pastor. Wenk, Cantor. Vahlbrauck, Aedituus. Frick, Ehlers, Schulte, Lehrer.

5. Lerbach.

Voigt, Pastor. Bicke, Cantor und Küster, Organist und 1. Lehrer. Bach, 2. Lehrer. Büchse, 3. Lehrer.

6. Grund.

Pückel, Pastor. Mund, Cantor. Thormann, Organist. Hesse, Schwartze, Rockenbauch, Lehrer.
Fräulein Diener, Industrielehrerin.

Höhere Privatschule.
Dirigent: Schünemann.

7. Wildemann.

Lodemann, Pastor. Mennecke, Küster u. 1. Lehrer. Blechschmidt, Organist u. 2. Lehrer. Baumann, Klages, Lehrer.

8. Lautenthal.

Gehricke, Pastor. Vilter, Rector. Lindner, Cantor. Meyer, Aedituus und Organist. Krügener, Kirsten, Wägener, Lehrer. Frl. M. Hartung, Handarbeitslehrerin.

Höhere Privatschule. Dirigent: Reitz, Cand. min. Kirsten, Gesanglehrer. Frl M. Hartung, Handarbeitslehrerin.

Zu Hahnenklee: Lehrer Hermann, Frau H. Keller, Handarbeitslehrerin.

9. Elbingerode.

Geistlichkeit:
Greve, Pastor prim. Zettel, Pastor secund. Knabenschule: Lindemann, Rector Henze, Cantor. Wissel, Organist. Töchterschule: J. Fischer, Aedituus und 1. Lehrer, Wagner 2. Lehrer, Niemeyer, 3 Lehrer.
Frau Kohler, Handarbeitslehrerin.
Höhere Privatschule: Cand min Kantzenbach. Frl. Ezrhardt Frl. Zimmermann

10. Lauterberg.

Hanebuth, Pastor und Ortsschulinspector.

1. Knabenschule: W. Hoff, Rector und 1. Lehrer. C. Bendler Cantor und 2. Lehrer. G. Howind, Küster und 3. Lehrer. Gärtner, 4. Lehrer. Schütte, 5. Lehrer. Sandvoß 6. Lehrer.
2. Mädchenschule: C. Fahlbusch, Hauptlehrer u. 1. Lehrer. J. Lehm, 2. Lehrer. H. Meyer, 3 Lehrer. 4. Lehrerstelle vacat. Imohr, 5. Lehrer. Daries, 6. Lehrer. Frl. Krüger, Handarbeitslehrerin.

11. Herzberg.

Knoche, Superintendent. Schmidt, Rector. Helmold, Küster. Dietrich, Cantor. Reese, Organist. Koke, Marquardt, Thies, Horstmann, Lehrer. Frl. Bleyert, Frl. Marquardt, Lehrerinnen.

12. Schullehrer in den Hütten-Oertern.

Zu Rothehütte: Kleinforge. — Zu Elend: Marx. — Zu Königshof: König. — Zu Lonau: Ahrend. — Zu Sieber: Bunnenberg.

Forst-Beamte.

a. Forst-J. Hildesheim-Clausthal.

Grüneberg, Forstrath in Hildesheim,
Zu Altenau: Scheidemantel, Forstm., Müller, F., Hencken, F., Otte, F.; zu Gemkenthal: Eberhardt, F.; zu Clausthal: Appell, Fmstr. Lowasser, Bramann, Lindau F.; zu Riefensbeek: Gericke, Ober-F., Schachtebeck, F. zu Camschlacken; Daanenberg, Pagendarm, Kirchhoff, F. zu Riefensbeek; zu Schulenberg: Meyer, Oberförster; Weber, Henckel, F.; Schramm, F. z. Ahrendsberge; zu Torfhaus: Krickeldorff, O.-F., Kalisch, F. Lüttig, F. zu Oderbrück; zu Zellerfeld: Steppuhn, O.-F.; Zacharias, Fey F.; zu Festenburg Martens, F.
Zu Osterode: Lutteroth, Forstmstr., zur Freiheit: Dabinski, F., Tirl, F.; zu Lerbach: Kummer, F.; zu Lasfelde: Storbeck, F.
Demel, Rechnungsrath, Forst-Rendant in Clausthal.

b. Forst-J. Hildesheim-Lauterberg.

Schneidewind, Forstrath in Hildesheim. Oberförsterei Lonau: Mueller O.-F. Bührmann, F. zu Herzberg. Kayser, F. zu Lonauerhammerhütte; Benshausen, Müller, F. zu Lonau; Gruhl, F. im Rehhagen; zu Lüderholz: Mesecke, R.-F.; Oberförsterei Sieber: Kautz O.-F.; Andrae, Böttcher Müller-Graßhoff F in Sieber; Sanne F. zu Königshof; Kamenz, F. zur Schluft. Forstkasse-Rendant Born, Rechnungsrath in Herzberg.

c. Forst-J. Hildesheim-Lautenthal.

Burckhardt, Forstrath in Hildesheim. Zu Grund: Rothe, Forstmeister, Woeckner, Wicht, F.; zu Wildemann: Rohde, F.; zu Lautenthal: Fuckel (R. A.-O. 4) Fmstr.; Malkewitz, Kurts, Wiese, Kraefft, F.; zu Hahnenklee: Reiche, F. Forstkassen-Rendant Fischer, Rechnungsrath in Lautenthal.

d. Forst-J. Hildesheim-Lauterberg.

Schneidewind, Forstrath in Hildesheim.
Zu St. Andreasberg: Wagner, Oberf.; Tornow, Rölcke, Hund, Plagge, Förster; Wolff, Förster zum Sonnenberge, z. Kupferhütte: Becker, O.-F., Bernhardt, F.; Pantelé, F. Eberhardt, F. zu Scharzfeld; Brand, F. zu Scharzfels; Schramm, F. zu Sieber; zu Lauterberg: Meyer, Forstmeister; Rißling, F. zu Nüxei; Niehus, Revierförster zu Steina. Maaß, Zimmermann, Schönfeldt, F. zu Lauterberg; Hirschmann, F. zu Flößwehr; zu Oderhaus: Bertelsmann, Forstmeister, Gansow, Holle, F.; Lichtenberg, F. zu Braunenbach; Hartmann, F. zu Königskrug; zu Elbingerode: Roeder, Forstmeister zu Elend. Wrede, Forstassessor. Künstel, Forstsekretair. Diekmann, Förster. Königshof: Müller und Inter, F. Elend: Klug, Kühtz, Meerwald, F. Wietfeld: Reitee, F.

Ey, Forst-Rendant, Rechnungsrath in Lauterberg.
Herdam, Forstrendant in Königshof.

Berg-Medici u. Chirurgen.

1. Zu Clausthal.

Dr. Riehn, Kreisphysicus.
Dr. J. Appenrodt, Impf-Arzt für Clausthal, Lerbach, Buntenbock und Riefensbeek-Camschlacken.
Dr. Jacob. Dr. Wegener. Dr. Wintermantel. Dr. Th. Appenrodt, Kreisthierarzt (R. A.-O. 4.)

2. Zu Zellerfeld.

Dr. Plümecke, Impf-Arzt für Zellerfeld, Altenau und Schulenberg.

3. Zu St. Andreasberg.

Dr. Ladendorf. Dr. Jacobasch, Impf-Arzt für St. Andreasberg, Sieber und Lonau, Dr. Ott, Arzt am Sanatorium Oderberg.
Dr. Zachariae in Wildemann, Impfarzt für Lautenthal, Wildemann u. Grund, Dr. Wessel in Lautenthal, Dr. Meyer in Grund, Dr. Rosenbaum in Hahnenklee, Dr. Lotze in Osterode für Lerbach, Dr. Behrmann in Altenau. Dr. Behse, Dr. Köster für Elbingerode.

Post-Beamte.

Postamt (I. Cl.) in Clausthal.
Armgardt, Post-Director.
Ochs, Postsecretair. Dix, Thiel und Just, Ober-Postassistenten. Tegtmeyer, Wiesemeyer, Postassistenten. Luja, Posthalter. Knauf, Hölscher, Ey, Dienelt, Oppermann, Briefträger. Riebeck, Müller, Schlein, Hellemann, Wolter, Reden, Postschaffner. Kayser, Nietzel, Landbriefträger. Oehlschlägel, Wassermann, ständige Postboten.

Postamt (III. Cl.) in Zellerfeld.
Seifert, Post-Verwalter. Klügel und Lüttge, Postgehülfen. Heiland, Briefträger. Wolf und Hemmecke, Postschaffner. Pickert, Landbriefträger. Heine, Postbote. Altenau: Soltau, Postverwalter. Lehmann, Hoffmeister, Müller, Landbriefträger. Just, Posthülfsbote. — Grund: Winter, Post-Verwalter. Zimmermann, Postgehülfe. — Lautenthal: Wolf, Post-Verwalter. Meincke, Postgehülfe. Hente, Briefträger. Siefert, ständiger Posthülfsbote. Schulz, nicht ständiger Posthülfsbote. — St. Andreasberg Postamt (II. Cl.) Klissing, Postmeister. Steckhan, Mävers, Müller, Hollborn, Backhausen, Postassistenten. Braune, Posthalter. Schubert, Sauerbrey, Postschaffner. Hirte, Fuchs, Briefträger. Neubauer, Landbriefträger. Flohr, Beyer, Klaproth, Postboten. — Elbingerode: Borchers, Postverwalter. Schlieb und Bode, Postgehülfen. Hartung, Briefträger. Hinze, Postbote. — Rothehütte: Holland, Postagent. Schulze, Landbriefträger. — Elend: Hampe, Postagent. Meinecke, Postbote. — Wildemann: Richter, Post-Verwalter, Schrönn, Briefträger. Giesecke, Posthülfsbote. — Lerbach: Klages, Postagent.

Eisenbahn-Beamte.

Station Clausthal-Zellerfeld.
Werner, Stations-Vorsteher.
Mauersberger, Bahnmeister.
Bollmann, Leiste, Klaue, Assistenten.
Schreyer, Hülfslademeister. [illegible] Hülfsrangirmeister. Wachsmu[illegible] portier. Herbig, Zugführer. Houig[illegible] Schaffner. Berlin, Rebentisch, Bre[illegible] Schaar, Hülfsbremser. Jäneke, Schuppenfeuermann. Bertram, Hänschen, Miehe, Weichensteller.

Haltestelle Silberhütte.
Schaper Haltestellen-Aufseher. Stricker, Klaus, Weichensteller.

Stationen Elbingerode-Rothehütte.
Rannow, Stations-Vorsteher, Münchhoff, Bahnmeister zu Elbingerade, Wunderlich, Stations-Vorsteher zu Rothehütte.

Königliche Kreiskassen.

In Clausthal: Rentmeister Theuerkauf. Bethmann, Kreisbote und Vollziehungsbeamter in Zellerfeld; in Herzberg: Rentmeister Hogrefe; in Goslar: Rentmeister Gennerich. Rohkam, Vollziehungsbeamter.

Steuer-Beamte.

In Clausthal: Hesse, Steuer-Einnehmer I., Röttger, St.-Auff., in Osterode: Adler, St.-Einn. I., Kohlmeyer, St.-Auff.; Ebbighausen, St.-Auff. in Herzberg; in Lauterberg: Wilkens, St.-Einn. I.; Stärgert, St.-Auff.; in Goslar: Brückner, St.-Einn. I. Hotze, Steueramts-Assistent.

Königl. Katasteramt Clausthal.

Schneider, Kataster-Controleur.

Landesbauinspection Clausthal.

Vorstand der Landes-Bauinspection:
Strebe, Landes-Bauinspektor.
Drewes, Secretär.
Wegemeister: Michels in Zellerfeld; Fuchs in Altenau; Schröder in Andreasberg; Bahn in Lauterberg; Fichtler in Herzberg; Thieme in Osterode; Thiermann in Echte; Müller in Niedersachswerfen; Könecke in Elbingerade; Sackmann in Schladen; Bethe in Goslar; Hallmann in Lautenthal; Düker in Salzgitter; Klapperstück in Ringelheim; Kahrs in Vienenburg.

Genealogie des Kaiserl. Königl. Preuß. Hauses u. der jetzigen europ. Regenten.

Größe: 348 437.3 Quad.-Kilometer. **Königreich Preußen.** Einwohner: 31,849,795

Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. am 27. Januar 1859, folgte seinem Vater Friedrich III. in der Regierung am 15. Juni 1888, verm. am 27. Februar 1881 mit Auguste Victoria Friederike Luise Feodora Jenny, geb. am 22. October 1858, Tochter des verstorbenen Herzogs Friedrich Christian August zu Schleswig-Holstein.

Kinder des Königs: 1) Friedrich Wilhelm Victor August Ernst, Kronprinz des Deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen, geb. 6. Mai 1882. 2) Wilhelm Eitel-Friedrich Christian Carl, geb. 7. Juli 1883. 3) Adalbert, geb. 14. Juli 1884. 4) August Wilhelm, geb. 29. Januar 1887. 5) Oskar Karl Gustav Adolph, geb. 27. Juli 1888. 6) Joachim Franz Humbert, geb. 17. December 1890. 7) Victoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte, geb. 13. September 1892.

Mutter des Königs (Kaiserin und Königin Friedrich): Victoria Adelheid Marie Louise, princess royal von Großbritannien, geb. 21. Nov. 1840. Geschwister des Königs: 1] Victoria Elisabeth Augusta Charlotte, geb. 24. Juli 1860, vermählt mit dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen. 2] Albert Wilhelm Heinrich, geb. 14. August 1862, vermählt am 24. Mai 1888 mit Irene Marie Luise Anna, geb. am 11. Juli 1866, Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen. Kinder: Waldemar, geb. 20. März 1889; Sigismund, geb. 27. November 1896. 3] Friederike Amalie Wilhelmine Victoria, geb. 12. April 1866. 4] Sophie Dorothea Ulrike Alice, geb. 14. Juni 1870. 5] Margarethe Beatrice Feodora, geb. 22 April 1871.

Staaten.	Größe Q.-M.	Einwohner.	Steh. Heer. Friedsst.	Staats-Oberhaupt	Geburt.	Vermählt mit
Deutsches Reich. Hierzu gehören:						
Bundesstaat	9.817	52.246.589				
Schutzgebiete	20.000	7.300.000				
Königreiche.						
Preußen (s. auch vorh. Seite)	6.326	31.849.795	Zum Deutschen Reiche gehören 26 Staaten, Reichsoberhaupt ist der Kaiser und König v. Preußen. Steh. Heer im Frieden 511.714 M., Kriegsstärke 2.471.925 M. Kriegsflotte: 190 Schiffe mit 1469 Kan. – 46,810,587 Einw., Größe: 9817 Q.-M.	Wilhelm II.	27. Jan. 1859	Auguste Victoria v. Schleswig-Holstein.
Baiern	1.378	5.797.414		Otto I. (Luitpold, R.	27. April 1848	
Sachsen	272	3.783.014		Albert	23. April 1828	Karoline, T. d. Pz. Gust. v. Wasa
Württemberg	354	2.080.898		**Wilhelm II.**	25. Febr. 1848	Prinzessin Charlotte z. Schaumb.-L.
Großherzogthümer.						
Baden	274	1.725.470		Friedrich	9. Sptbr. 1826	Louise von Preußen.
Hessen-Darmstadt	140	1.039.388		Ernst Ludwig	25. Novbr. 1868	**Victoria von Sachsen-Coburg-Gotha.**
Mecklenburg-Schwerin	242	596.883		Friedrich Franz IV	9. April 1882	
Mecklenburg-Strelitz	53	101.513		Friedr. Wilhelm	17. Octob. 1819	Auguste von Cambridge.
Oldenburg	116	373.739		Peter	8. Juli 1827	Elisabeth von Sachsen-Altenburg.
Sachsen-Weimar-Eisenach	66	338.887		Karl Alexander	24. Juni 1818	Sophie, Prinzessin der Niederlande
Herzogthümer.						
Anhalt	42	293.123		Friedrich	29. April 1831	Antoinette, Prinzessin v. Sachsen-Altb.
Braunschweig	67	433.986		Prinz Albrecht, Reg.	8. Mai 1837	Wittw.
Sachsen-Altenburg	24	180.012		Ernst	16. Sept. 1826	Agnes v. Anhalt-Dessau.
Sachsen-Coburg-Gotha	36	216.624		**Alfred**	6. August 1844	**Großfürstin Maria von Rußland.**
Sachsen-Meiningen	45	234.005		Georg II.	2. April 1826	Wwr. v. Feodore P. v. Hohenl.-Langenb. morganatisch wieder vermählt.
Fürstenthümer.						
Lippe-Detmold	21	134.617		K. Alex. R. Gr. Ernst	16. Jan. 1831	
Reuß (ältere Linie)	6	67.454		Heinrich XXII	28. März 1846	Wittwr.
Reuß (jüngere Linie)	15	131.469		Heinrich XIV.	28. Mai 1832	Wittwr.
Schaumburg-Lippe	8	41.224		Georg	10. Octbr. 1846	Maria Anna von Sachsen-Altenburg.
Schwarzburg-Rudolstadt	17	88.590		**Victor Günther**	**21. Aug. 1852**	**Pzf. Anna v. Schönburg-Waldenburg.**
Schwarzburg-Sondershaus.	16	78.248		Karl Günther	7. Aug. 1830	Marie, T. d. Pz. Ed. v. W. v. Sachs.-Altenb.
Waldeck	21	57.782		**Friedrich**	20. Jan. 1865	**Bathildis, Prinzessin von Schbg.-Lippe.**
Elsaß-Lothringen, Reichsland	263	1.641.220		D. Bundes-Regier.		
Freistaaten.						
Bremen	5	196.278		Senat		
Hamburg	7	681.632		Senat		
Lübeck	5	83.324		Senat		
Liechtenstein	3	9.124		Johann II.	5. Octob. 1840	
Außerdeutsche Staaten.						
Kaiserreiche.						
Oesterreich	11.306	44.448.474	336.000	Franz Joseph I	18. August 1830	Wittwr.
Rußland (europ.)	97.300	102.649.403	659.000	Nikolaus II.	18. Mai 1868	Alexandra (Alice) von Hessen.
Türkei (europ.)	3.902	5.753.000	182.000	Abdul-Hamid II.	22. Sept 1842	
Königreiche.						
Belgien	535	6.341.958	51.655	Leopold II.	9. April 1835	Marie, T. d. † Erzh. J. v. Oesterreich.
Dänemark (mit Island)	2.584	2.299.564	17.000	Christian IX.	8. April 1818	Wittwr.
Griechenland	910	2.187.208	26.000	Georg I.	24. Decbr. 1845	Olga, T. d. Grßf. Constantin v. Rußl.
Großbritannien und Irland	5.727	39.282.036	221.000	Victoria	24 Mai 1819	Wwe v. Albrecht v. Sachs.-Cob.-Gotha.
Italien	5.381	30.913.663	253.000	Humbert I.	14. März 1844	Margarethe, T. d. Herz. v. Genua.
Niederlande europ.	596	4.795.646	65.115	**Wilhelmine**	31. August 1880	
Portugal europ.	1.685	5.102.207	30.000	**Karl I.**	28. Sept. 1863	Amalie von Orleans.
Schweden und Norwegen	13.830	6.861.857	58.000	Oskar II.	21. Jan. 1829	Sophie, Prinzessin von Nassau.
Spanien europ.	9.200	27.071.188	131.000	Christine, Regentin	21. Juli 1858	Wwe. von Alfons XII.
Frankreich Republik europ.	9.599	38.343.192	525.000	**Präsident Loubet**		
Schweiz Freistaat	752	2.953.000		Bundesrath		

Zinsen-Rechnung von einem Jahre.

Cptl.	zu 6 Pr.	zu 5 Pr.	zu 4 Pr.	zu ½ Pr.	Cptl.	zu 6 Pr.	zu 5 Pr.	zu 4 Pr.	zu ½ Pr.	Cptl.	zu 6 Pr.	zu 5 Pr.	zu 4 Pr.	zu ½ Pr.
M.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1	6	5	4	½	10	— 60	— 50	— 40	5	100	6	5	4	— 50
2	12	10	8	1	20	1 20	1 —	— 80	10	200	12	10	8	1 —
3	18	15	12	1½	30	1 80	1 50	1 20	15	300	18	15	12	1 50
4	24	20	16	2	40	2 40	2 —	1 60	20	500	30	25	20	2 50
5	30	25	20	2½	50	3 —	2 50	2 —	25	1000	60	50	40	5 —

Druck der Ed. Pieper'schen Buchdruckerei (Bruno Reiche) in Clausthal.